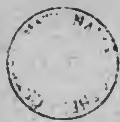
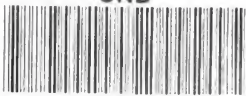
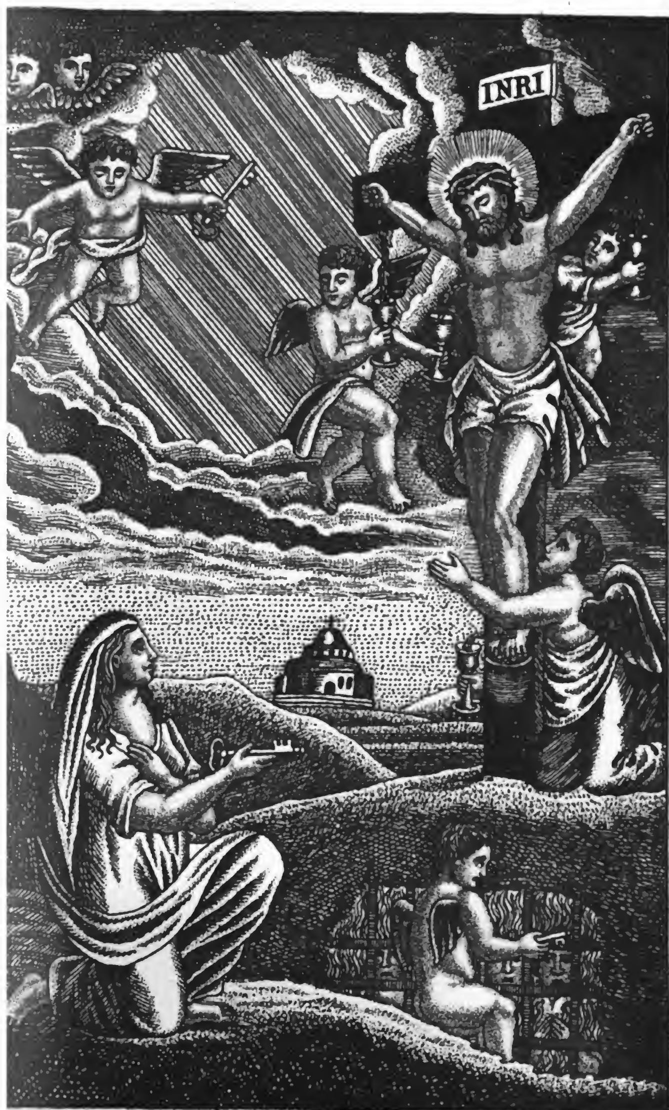
GEISTLICHER HIMMELSCHLÜSSEL IM GRÖSSEREN DRUCKE:...






ÖNB
+Z86173809


INRI

Geistlicher
Himmelschlüssel
im grösseren Drucke.

Worin besonders kräftige

Morgen-, Abend-, Meß-,

Beicht- und Communion-Gebethe, wie auch von dem Leiden Christi, zu verschiedenen Heiligen, für Lebendige und Abgestorbene, und auch etwelche Tagzeiten und Gebether auf alle hohen Feste des Jahres, nebst dem Kern aller Gebether, mehreren Litaneyen und allen in den k. k. österreichischen Staaten allgemein eingeführten Meß- und Kirchen-Gesängen mit einem Anhange christlicher Gedanken auf alle Tage des Monats, und der Kreuzweg-Andacht nach den gewöhnlichen Stationen enthalten sind.

Mit Genehmigung der k. k. Bücher-Censur.

St. Pölten,

gedruckt und im Verlage bey Anna Lorenz.

Vorrede
an den
andächtigen Leser.

Nichts kann für den Christen trostvoller und zugleich rühmlicher seyn, als das Gebeth. Durch dieses darf er, so arm und klein er ist, zu dem Throne des Allerhöchsten und mit dem Schöpfer des Weltalls die Sprache der Vertraulichkeit und der Liebe reden, und versichert seyn, daß der Ewige ihn gerne anhört und ihm helfen kann und will. Wenn man bedenkt, wie vielen Gefahren und Mühseligkeiten wir auf dieser Erde unterworfen sind, und wie zahlreich unsere Bedürfnisse sind, ferner wie gnädig uns

Gott hört und dem eifrig Bethenden zu helfen bereit ist, so muß uns dieß antreiben, oft und mit Herzlichkeit uns dem höchsten Wesen zu nahen, um von ihm Hilfe, Stärke und Trost zu erlangen.

Um diesen Eifer zu befördern, haben wir diese gegenwärtige Auswahl der Gebethe an das Licht gegeben, woraus jeder Christ sich das, was ihm nöthig ist, wird nehmen können. Es sind freylich ein Menge von Gebethbüchern schon bekannt; indessen hoffen wir, auch dieses werde nicht ganz unnütz seyn, da besonders darin gesorgt ist, daß der Andächtige für jeden Zufall, der ihn treffen kann, auch eigene Gebethe findet, in denen er seine Anliegen seinem Schöpfer vortragen kann.

Wer recht bethen kann, der weiß auch recht zu leben; und wer in dieser

ehrwürdigen Pflicht saumselig und träge ist, ach, der weiß es nicht, wie gut es ist, sich mit seinem Gott zu unterhalten, und sein Herz kann unmöglich lange seyn, ohne einem Acker zu gleichen, der verwahrloset und mit Unkraut überwachsen ist. Gott hilft nur denen, die ihn anrufen; und die andern, die nie ihre Herzen zu ihm erheben, werden wandeln in Finsternissen. Trauriger Zustand des Menschen, der seinen Gott nicht kennt. und ihn auch nicht kennen will! Der sich nur mit irrdischen, flüchtigen Dingen abgibt, und für seine Seele, für die er am eifrigsten, am ersten sorgen soll, am wenigsten bekümmert ist! — Welch eine Zuflucht wird er einst haben, nach welchem Rettungsmittel greifen, wenn die Wasser der Trübsale über ihn hereinstürmen, und die Schrecken des Todes ihn

umgeben! Wer wird es wagen dürfen, oder auch nur können, zu einem Gott zu fliehen, den er nicht kennt, zu dem er sich in seinem Leben nie, oder nur kalt und schlecht zu nahen gewohnt gewesen?

Die Erde weiß mit ihren Zaubereyen die Herzen ihrer unglücklichen Knechte so zu verblenden, daß sie ihre Freuden und Güter für unzerstörbar, für ewigdauernd ansehen, für Dinge, durch die sie allein glücklich werden können, und in sich selbst ist alles doch nur Schatten, Betrug und Blendwerk.

Sobald du aber wahrnimmst, christliche Seele! daß dein Glaube schwach und kraftlos, deine Andacht kalt, und deine Liebe lau wird, so zögere nicht mehr; denke, dein Zustand sey gefährlich; eile zu deinem Gott ehe deine Schwäche zu groß und unheilbar wird.

Verlasse deinen Gott nie, es mag dir gut oder schlimm ergehen; dann wird auch er dich in deinen Versuchungen und Widerwärtigkeiten nicht verlassen. Wachet und bethet, denn ihr wisset weder den Tag noch die Stunde wann der Herr kommen wird.

Willst du also ein Christ seyn und heißen, willst du Zufriedenheit in diesem und Seligkeit im andern Leben haben, so vergiß des Gebethes nicht. Mein Wunsch ist, daß folgende Gebethe deine Andacht entzünden, dich vom Bösen abhalten, und zum Guten aufmuntern; wenn ich dieses Wunsches gewähret werde, dann wohl mir, auch mich wird der Ewige belohnen, als einen, der zum Glücke seiner Brüder beygetragen.

Geistlicher
Bethkalender.

Alle Namen der Heiligen sind genommen aus dem römischen Martyrologio, und himmlischen Jahre R. P. Joannis Nadasii, demnach kann man diesen Kalender bethweise brauchen, so man zu dem Namen der Heiligen hinzusetzt: Bitt für uns!

Tägliches
Gebeth und Bitte,
zu jeden Heiligen ausgelegt.

O du auserwählter Freund Gottes, heil. N., ich sage Gott dem Herrn Dank für alle Gnaden, so du ewiglich genießest, demüthig bittend, du wollest durch deine mächtige Fürbitte, durch Jesu Christi unendliche Verdienste, mir armen Sünder erbitten Gottes Gnade und Beystand, in seinem Dienste gottselig zu leben und selig zu sterben. Amen.

Geistlicher Bethkalender.

Im Jäner.

Begehre und übe die Tugend der christlichen Liebe.

1. a Neu = Jahr.
Herr, durch deine h. Beschneidung und vergossenes Blut, gib uns zum neuen Jahre ein neues, Gott liebendes Herz.
H. Euphrosina, Igf. bitt für uns, u. erlange uns die göttliche Liebe.
2. b Makarius, Einsied.
3. c Genovefa, J. z. Paris
4. d Titus, Bischof des heil. Pauli Jünger.
5. e Eduard Kön. in Eng.
6. f Heil. drey Könige u. Weise.
7. g Lucianus, Bischof zu Regensburg.
8. a Julianus u. Basilissa.
9. b Igf. Eheleute u. M.
10. c Agatho, Papst.
11. d Theosius, Abt.
12. e Alkadius, Martyr. gliedweis zerhaut.
13. f Godefridus, Graf.
14. g Namen Jesu Fest.
O Jesu! um deines heil. Namens Willen sey mein Jesus und Seligmacher.
15. a Paul, erster Einsiedler.
16. b Marcellus, P. u. M
17. c Antonius, Einsied.
18. d Priska, Igf. u. M.
19. e Marius u. Martha.
20. f Fabian und Sebastian, Martyrer.
21. g Agnes, Igf. u. M.
22. a Vincentius gebrat.
23. b Johannes Bischof u. St. Pauli Jünger.
24. c Thimoteus, B. großer Almosengeber.
25. d heil. Paul, durch deine wunderbare Bekehrung etc.
26. e Polikarpus, Bischof und Mart.
27. f Johannes Chrisostomus, Kirchenlehrer.
28. g Jakob, Büßer.
29. a Franciskus, Salesius, Bischof.
30. b Martina, J. u. M.
31. c Petrus Nolas. Ordensstifter.
O du Lamm Gottes etc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im Februar.

Begehre die Reinigung des Herzens durch Mariä Reinigung.

1. d H. Ignatius, bitt für mich, und erlange mir ein keusches u. reines Herz durch die allerreinsten Herzen Jesu und Maria.

2. e Mariä Lichtmeß.

Heil. Maria, durch deine Reinigung und Christi Aufopferung, bitt für mich.

3. f Blasius, Bischof M.
4. g Veronika.
5. a Agatha, Jgf. u. M.
6. b Dorothea, Jgf. M.
7. c Romualdus, Bischof.
8. d Honoratus, Bischof.
9. e Apollonia, Jgf. u M.
10. f Scholastika Jgf.
11. g Hypolitus, Priester und Martyrer.
12. a Eulalia, Jgf. u. M.
13. b Marianus, großer Büßer.
14. c Valentinus, Bisch. und Mart.
15. d Faustinus u. Jovita, Brüder u. Mart.
16. e Juliana, Jgf. im Hafen gesotten.
17. f Theodulus, Mart. gekreuziget.
18. g Simon, Bischof, gekreuziget.
19. a Konradus, Büßer.
20. b Eucherius, Bischof.
21. c Pipinus, Herzog.
22. d Margarith, Büßerin.
23. e Fastt. Petrus Damianus, Kardinal.
24. f Mathias, Apostel, gekreuziget und enthauptet.
25. g Nicephorus, Mart. gebraten.
26. a Nestor, Bischof, gekreuziget.
27. b Julianus, verbrennet worden.
28. c Oswaldus, Bischof.

O du Lamm Gottes, rc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im März und in der Fasten.

Uebe und begehre durch Christi Leiden die christliche Geduld.

1. d H. Silviadus, Abt, bitt für mich, u. erlange mir ein geduldiges Herz.
2. e Karolus, Graf u. M.
3. f Kunigunda, Kaiserin und Jgf.
4. g Kasimira, Jgf. und Königin.
5. a Fridolinus, Abt.
6. b Kojeta, Jgf. d. heil. Klarä Ordens.
7. c Thomas von Aquin, Lehrer.
8. d Joannes de Deo Ordensstifter.
9. e Franziska, römische Wittib.
10. f Gelasius, Abt.
11. g Regalia, Mart.
12. a Gregorius, d. Große, Papst.
13. b Sabinus, Fürst M.
14. c Mathildis, Königin
15. d Longinus, Soldat und Mart.
16. e Abraham, Einsiedl.
17. f Gertrudis, Klost. J.
18. g Eduard, Kön. u. M.
19. a Joseph, Mariä Bräutigam.
20. b Joachim, Mart. B.
21. c Benediktus, Ordensstifter.
22. d Katharina, Jgf. u. Mart.
23. e Viktorinus, Bürgermeister u. Mart.
24. f Gabriel, Erzengel.
25. g Maria Verkündigung.

O Maria, durch deine Verkündigung u. Gottes Menschwerdung bitt für uns.

26. a Ludgerus, Bischof zu Münster.
27. b Rupertus, Bischof zu Salzburg.
28. c Guntramus, König in Frankreich.
29. d Armongastus, Graf und Mart.
30. e Quirinus, Hauptmann u. Mart.
31. f Benjamin, Diakon und Mart.

O du Lamm Gottes, zc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im April.

Begehre und übe den wahrhaften Glauben.

1. g Heil. Hugo, Bischof u. Karthäuser, bitt für mich, und erlange mir ein demüthiges Herz, durch Jesu Demuth u. herrliche Glorie.
2. a Franziskus v. Paula Ordensstifter.
3. b Vulpianus, Mart.
4. c Isidoris, Bischof.
5. d Vincentius, St. Dominici Ordens.
6. e Sixtus, Papst u. M.
7. f Epiphanus, Bischof u. Mart.
8. g Aedäsius, M. ertränkt
9. a Waltetrudis, Gräsin.
10. b Ezechiel, Prophet.
11. c Leo d. Große Papst und Lehrer.
12. d Sabbas, Mart. ertränkt.
13. e Hermenegildis, Königssohn u. Mart.
14. f Lydwina, Jgf. 38 Jahre krank.
15. g Eutichius, B. M.
16. a Eukratus, Jgf. M.
17. b Stephanus, Abt.
18. c Eleutherius, B. M.
19. d Wernerus, Knab Mart.
20. e Theodorus, Soldat u. Mart.
21. f Anselmus, Bischof u. Lehrer.
22. g Sotor und Kajus, Papst u. Mart.
23. a Georgius, Graf u. Mart.
24. b Bona, Jgf.
25. c Markus, Evang.
26. d Kletus u. Marcellinus, römische Päpste, u. Mart.
27. e Anastasius, Papst.
28. f Vitalis und Valeria, Eheleute u. Martyrer.
29. g Petrus, Prediger Ordens, Mart.
30. a Katharina von Senis, Jgf.

O du Lamm Gottes, rc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im May.

Begehre und übe den wahrhaften Glauben.

1. b H. Philippus, Apostel, gekreuziget.
Heil. Jakobus, Apostel, mit einer Wolkenstange getödtet, bittet und erlanget uns ein gläubiges Herz.
2. c Athanasius, Bischof und Lehrer.
3. d H. Kreuzerfindung.
O Jesu, durch die Erfindung deines h. Kreuzes erbarme dich unser.
4. e Monika, St. Augustini Mutter.
5. f Jutta, Wittwe.
6. g Johannes Evang. in Oehl gesotten.
7. a Stanislaus, B. M.
8. b Achatius, Hpt. M.
9. c Gregorius, Bischof, Lehrer.
10. d Job, Spiegel der Geduld.
11. e Beatrix, J. M.
12. f Pankratius, Jüngling und Mart.
13. g Glieceria, Mart. geschunden.
14. a Bonifaz, Büß. M.
15. b Dynphun, Königl. Tochter, Jgf. M.
16. c Ubaldus, Bischof.
17. d Torpes, Hofhr. M.
18. e Felix, Kapuziner.
19. f Petrus Kol. Papst
20. g Bernardinus Senensis, Ord. St. Franc.
21. a Itisberge, Jungf. Schwester Karoli Mag.
22. b Julia, Jungf. M. gekreuziget.
23. c Desiderius, B. M.
24. d Simon Stilita, der Jünger.
25. e Urbanus, Papst M. Maria Magdalena, von Pazzis.
26. f Philippus Nerius. Ordensstifter.
27. g Restituta, Jgf. M.
28. a Germanus, Bischof zu Paris.
29. b Andreas v. Chio M.
30. c Basilius u. Emmiliä, Eheleute.
31. d Petronilla, Jgf.
O du Lamm Gottes, &c. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im Juny.

liebe die wahre Buße, und begehre ein bußfertiges Herz.

1. e Firmus, Martyrer, bitt für mich, u. erlange mir eine wahre Bußfert.
2. f Erasmus, B. u. M.
3. g Clotildis, Königin.
4. a Quirinus, Bischof
5. b Bonefazius, Bischof Apostel der Deutschen.
6. c Norbertus, Erzbisch. Ordensstifter.
7. d Norbertus, Abt.
8. e Medardus, Bischof.
9. f Primus und Felicianus, Martyrer.
10. g Margaritha, Kön.
11. a Barnabas, Apostel.
12. b Nazarius, Soldat u. Mart.
13. c Antonius v. Pad.
14. d Basilius, d. Große, Bischof u. Lehrer.
15. e Vitus Knab u. M.
16. f Lugardis, Jungf. Cistercienser Ordens.
17. g Reinerus, großer B.
18. a Markus, u. Marcellianus, Mart.
19. b Gervasius u. Protasius, Mart.
20. c Silverius, Papst M.
21. d Demetria, J. u. M.
22. e Achatius mit 10000 gekreuziget.
23. f Fasttag, Edeltrudis königl. Klosterfrau.
24. g Johann d. Taufer, durch deine Geburt rc.
25. a Prosper, Bischof u. Lehrer.
26. b Johannes u. Paul, Mart.
27. c Ladislaus, König in Ungarn.
28. d Fasttag, Irenäus, B. u. Lehrer.
29. e Petrus u. Paulus, Apostel.
30. f Lucina, Jüngerin der Apostel u. Mart.

O du Lamm Gottes, rc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im July.

Uebe und begehre den h. Eifer durch folgende Monathsheilige.

1. g Eberhardus, Graf, bitt für mich, u. erlange mir ein eifriges Herz.
2. a Maria Heimsuchung Heil. Maria, durch deine gnadenreiche Heimsuchung bitt für mich.
3. b Hiacynthus, Mart. zu Augsburg.
4. c Udalrikus, Bischof.
5. d Cyrilla, Mart.
6. e Dominika, Jgf. und Mart.
7. f Willibaldus, Bischof
8. g Kilianus, Bischof u. Mart.
9. a Anatolia, J. u. M.
10. b Felicitas, mit 7 Söhnen Mart.
11. c Placidus, Mönch, u. M.
12. d Joh. Gualbert.
13. e Justina, J. u. M.
14. f Bonavent, Bischof und Kirchenlehrer.
15. g Antonius, Arzt M.
16. a Faustus, Martyr. gekreuziget.
17. b Alexios, edler Römer.
18. c Symprosa mit 7 Söhnen, Martyrer.
19. d Arsenius, Hofherr, und Einsiedler.
20. e Margaritha, J. M.
21. f Daniel, d. Prophet
22. g Maria Magdalena große Büßerin.
23. a Apollinarius, B. u. Mart.
24. b Fastt. Christina J. u. Mart.
25. c Jakob, Apostel, der Größere, enthauptet.
26. d Anna Mut. Maria
27. e Pantaleon, Art. M.
28. f Celsus, Lehrjung u. Martyrer.
29. g Martha, Jungfrau u. Wirthin Christi.
30. a Abdon Sen. M.
31. b Ignaz Lojol. Stifter der Societät Jesu.

O du Lamm Gottes, rc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im August.

Begehre ein marianisches Herz, und übe wahre Andacht zu Maria.

1. e H. Sophie, M. mit deinen h. Töchtern, bitt für mich, und erlange mir eine herzliche Liebe, u. Andacht zu Maria.
2. d Ablaß zur h. Maria der Engel.
Heil. Maria u. Portiunkula, erlange mir von Jesu vollkommenen Ablaß meiner Sünden.
3. e Steph. Erzmart.
4. f Dominik, Ordensst.
5. g Maria Schneefeyer.
H. Mar. durch dein wunderbarliches Schneef. ꝛc.
6. a Justus u. Pastor M.
7. b Afra, Büß. u. M.
8. c Ciriakus, Mart.
9. d Fastt. Romanus, Sold. u. Mart.
10. e Laurenz, Erzmart.
11. f Susanna, J. u. M.
12. g Klara, Jgf. Ord. St. Franciski.
13. a Radegundes, Kön.
14. b Fastt. Stanislaus, Kostka, Soc. Jesu.
15. c Maria Himmelf.
H. Maria, durch die glorwürdige Himmelfahrt ꝛc.
16. d Rochus, Einsiedl.
17. e Klara v. Falkenb. J.
18. f Agabitus, Mart.
19. g Ludovikus, Bisch.
20. a Bernardus, Lehrer Ordensstifter.
21. b Cyriaka, Wittib M.
22. c Symphorianus, M.
23. d Fasttag Philippus, Ordensst.
24. e Bartholomäus, Apostel u. M.
25. f Ludovikus, König.
26. g Alexander, Sol. M.
27. a Aurelius, u. Natalia, Eheleute u. Mart.
28. b Augustinus, Bisch. und Kirchenlehrer.
29. c Johann, enthaupt.
30. d Bonifatius u. Tekla mit 12 Söhnen Mart.
31. e Paul, B. zu Trier.
O du Lamm Gottes, ꝛc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im September.

Uebe sonderbar den Gehorsam, und begehre ein gehorsames Herz.

1. f H. Egidius, bitt für mich, und erlange mir die Tugend des christlichen Gehorsams.
2. g Anicetus, Graf, M.
3. a Seraphia, Jgf. u. M.
4. b Rosa, J. v. Viterbio
5. c Edopius, Mart. mit mehr als 1000 Gesellen
6. d Magnus, Abt.
7. e Regina, Jgf. u. M.
8. f Maria Geburt. Heil. Maria, durch deine gnadenreiche Geburt ꝛc.
9. g Dorotheus, M.
10. a Nikolaus v. Tolen.
11. b Theodora, Büß.
12. c Macedonius, Mart. gebraten.
13. d Philippus, Mart.
14. e H. Kreuz Erhöh. O Jesu! durch die Erhöhung deines h. Kreuzes erbarme dich meiner, und erhöhe mich bis in den Himmel.
15. f Nikodemus, Priester u. Mart.
16. g Euphemia, J. M.
17. a Hildegard, Kloster-Jungfrau.
18. b Thomas v. Vilana.
19. c Januarius, Bischof u. Mart.
20. d Fasttag, Eustachius, Mart.
21. e Matthäus, Apostel u. Evangelist, enth.
22. f Manutius, Obrister mit 6666 Gesellen M.
23. g Linus, Papst u. M.
24. a Gerardus, Bischof u. Mart.
25. b Kleophas, Jünger Christi u. Mart.
26. c Cyprianus u. Justina, Jgf. u. M.
27. d Kosmas u. Damianus, Mart.
28. e Wenzeslaus, K. M.
29. f Michael Erzengel.
30. g Hieronimus, Kirchenlehrer.

O du Lamm Gottes, ꝛc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im Oktober.

Uebe und begehre die wahre und steife Hoffnung auf Gott.

1. a Heil. Remigius, Bischof, bitt für mich, u. erlange mir eine wahre und kindliche Hoffnung auf den gütigen Gott.
2. b Leodegardus, B. M.
3. c Maximilianus, Bischof u. Mart.
4. d Franciskus, Seraphischer Vater u. Ordensstifter.
5. e Palmarius, Bürgermeister u. M.
6. f Brand, Ordensst.
7. g Ostatha, Königin, Jgf. u. M.
8. a Brigitta, Wittwe, Ordensstifterin.
9. b Dionisius, B. u. M.
10. c Geran, Mart. mit 318 Gesellen.
11. d Pientia, J. u. M.
12. e Ciprianus, B. u. Mart. mit 4966.
13. f Venatius, Abt.
14. g Bruckhardus, B.
15. a Theresia, Jgf. Karmeliter Ordensst.
16. b Gallus, Abt.
17. c Andreas, Mönch M.
18. d Lukas, Evang. M.
19. e Petrus v. Alkant.
20. f Irene, Jgf. u. M.
21. g Ursula, J. u. M.
22. a Kordula, J. u. M.
23. b Serverinus Boetus Bürgermeister u. M.
24. c Felix, Bisch. u. M.
25. d Krispinus, u. Krispianus.
26. e Evaristus, Papst.
27. f Fastt. Ivo Advokat der Armen.
28. g Simon u. Judas, Thad. Brüder u. Apostel Mart.
29. a Narcissus, Bischof zu Jerusalem.
30. b Zenobius u. Zenobia, Mart.
31. c Fasttag Wolfgang, Graf u. Bischof.

O du Lamm Gottes, ꝛc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im November.

Begehre durch alle Heilige die wahre Heiligkeit.

1. d Aller Heiligen.
Alle Heilige Gottes, bittet für mich und erlanget mir die wahre Heiligkeit o. christliche Vollkommenheit.
2. e Aller Seelen.
Alle christgläubige Seelen o Herr! laß sie ruhen in Frieden. Amen.
3. f Wenefrieda, Jgf. M.
4. g Carolus Boromäus, Bischof.
5. a Zacharias u. Elisab. St. Johannis Eltern.
6. b Leonardis, Abt.
7. c Engelbert, Erzbisch. u. Mart.
8. d Godefried, Abt. B.
9. e Theodorus, Soldat u. Mart.
10. f Nympha, Jgf. M.
11. g Martinus, Bischof
12. a Didakus, Leyenbr.
13. b Seraphin, Mart.
14. c Leopoldus, Margr.
15. d Edmundus, Erzb.
16. e Gertrudis, Aebtissin zu Helvede.
17. f Odo, Abt.
18. g Mechtildis, Gräfin u. Jungfrau.
19. a Damasus, B. M.
20. b Maria Aufopferung im Tempel.
Heil. Maria, durch deine Aufopfer. bitt für mich.
21. c Cäcilia, Jgf. u. M.
22. d Klemens, Papst u. Mart.
23. e Katharina, Jgf. u. Mart.
24. f Konradus, Bisch.
25. g Jakob, M. zerhackt
26. a Sosthenus, Bisch. St. Pauli Jünger.
27. b Fastt. Saturnius.
28. c Andreas, Apostel, gekreuziget.
O du Lamm Gottes, rc. wie in anderen Litaneyen.

Geistlicher Bethkalender.

Im Dezember.

Begehre die endliche Beharlichkeit im Guten.

1. d Heil. Eligius, Bisch. bitt für mich, u. erlange mir ein beständiges Herz, oder die Beständigkeit im Guten.
2. e Bibiana, Igf. u. M.
3. f Franziskus Xaverius Indianer, Apostel.
4. g Barbara, Igf. u. M.
5. a Polimus, B. u. M.
6. b Nikolaus, Bischof.
7. c Ambrosius, Bischof, u. Kirchenlehrer.
8. d Maria unbefleckte Empfängniß.

Heil. Maria! durch deine unbefleckte Empfängniß bitt für mich, daß ich ohne Mackel lebe, und selig sterbe.

9. e Leokadia, Igf. u. M.
10. f Eulalia, J. u. M.
11. g Daniel Stilita, od. wunderlicher Ständling.
12. a Ammonoria, J. M.
13. b Licina, Igf. u. M.
14. c Nikosius, Bisch. M.
15. d Christina, Magd.
16. e Adelheidis, Kaiserin.
17. f Lazarus, Bischof, S. Marthä Bruder.
18. g Modestus, Patr.
19. a Nemesius, Mart.
20. b Fastt. Amon. M. sammt seinen Gesellen.
21. c Thomas, Apost. M.
22. d Anastasia, verbr.
23. e Viktoria, Igf. und Mart.
24. f Fastt. Adam u. Eva, erster Büßer.
25. g Heiliger Christtag.

O Jesu, durch deine gnadenreiche Geburt, erbarme dich meiner.

26. a Stephan, Erzlev. u. Mart.
27. b Johannes, Apostel u. Evangelist.
28. c Unschuldige Kinder u. Mart.
29. d David, König und Spiegel der Büßenden.
30. e Thomas, Erzbischof u. Mart.
31. f Sylvester, Papst.

O du Lamm Gottes, ꝛc. wie in anderen Litaneyen.

Morgen-Andacht.

Im Namen Gott des Vatters, und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Im Namen meines Herrn Jesu Christi, des Gekreuzigten, stehe ich auf, der mich mit seinem kostbarem Blute erlöset hat; dieser wolle mich diesen Tag, und für allezeit von allem Uebel an Leib und Seele behüthen, und mir geben, was mir beytragen kann zu allem Guten, und mir verhilflich ist zum ewigen Leben. Am.

Jesus von Nazareth, ein König der Juden; dieser glorreiche Name bewahre uns vor allem Bösen. O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott! erbarme dich unser. Der Friede unsers Herrn Jesu Christe, und die Kraft seines allerheiligsten Leidens, die Verdienste seines Todes am Kreuze, die Reinigkeit der heiligsten Jungfrau Maria, der Segen aller Heiligen, der Schutz seiner Engel, und die Fürbitte aller Aus-

erwählten rette mich von allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Seelenfeinden jetzt und in meiner Todesstunde. Im Namen Gott des Va✝ters, des Soh✝nes und des heiligen Gei✝stes. Amen.

O mein Gott und mein Erlöser! du König der Ehre, du Sohn des ewigen Vaters und der seligsten Jungfrau Maria, du glorreicher Sieger über Sünde und Tod! der du für mich sündigen Menschen bist gekreuziget worden, der du so viel für mich gethan und gelitten hast, schütze mich am heutigen Tage, und mein ganzes Leben hindurch vor den Nachstellungen meiner Seelenfeinde, und aller verführerischen Menschen, vor allen Gefahren an Leib und Seele. Führe mich zum Guten; laß mich in der Tugend weiter schreiten, meine Pflichten treu erfüllen, und untadelhaft vor den Augen meines Gottes wandeln: bewahre mich auch vor einem bösen, plötzlichen Tode; laß mich fromm und gut seyn, Gottmensch, und immer frömmer und besser werden. Amen.

Dir, o Jesu seyen meine Gedanken, meine Worte und meine Werke geheiliget.

Dir will ich leben, mein Erlöser! dir sterben; dein seyn todt und lebendig. Zu dir erwache ich des Morgens, und meine Seele trägt sehnliches Verlangen, nach dir. Gib mir Weisheit und ein kindliches Herz, daß ich für dich, zu deiner Ehre lebe, der du auch wegen meiner vom Himmel auf die Erde gekommen bist. Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, als das Geschöpf aus deinen Händen; und mein Vorsatz ist der, diesen künftigen Tag ganz nach deinem heiligsten Willen zu leben. Da ich aber, o mein Vater! mit dir alles, ohne dich aber nichts bin, und nichts vermag, so bitte ich dich mit tiefster Demuth, und mit aller Innigkeit meines Herzens, um deinen Segen und um deinen Beystand. Segne, o treuer Gott! dein dir ergebenes Kind; segne mich, o mein Erlöser! ich wünsche dir zu dienen, segne mich, o heiliger Geist! daß meine Liebe immer zunehme, und wirksamer werde. — Auch du, o Mutter meines Heilandes! sieh mit gütigen Augen auf dein Pflegekind; und du, o heil. Schutzengel! laß mich deiner liebreichen Führung empfohlen seyn. Bittet für mich,

o ihr Freunde Gottes alle, ihr Erben des Himmels, daß ich vor allem Uebel beschützet werde, daß ich meine Pflichten treu erfülle, und mir alle Mühe gebe, heute ein besserer Christ zu werden, und der Seligkeit näher zu kommen. Amen.

Bethe jetzt mit Aufmerksamkeit das katholische Glaubensbekenntniß, und ein Vater unser, und Ave Maria.

Ich glaube an Gott Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heil. Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau. Der gelitten hat unter Pontius Pilatus; der gekreuziget worden, gestorben ist, und begraben worden. Der abgestiegen ist zu der Hölle; der am dritten Tage wieder aufgestanden ist von den Todten. Der aufgefahren ist zum Himmel, und dort sitzet zur rechten Hand Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine, christliche Kirche; Gemeinschaft der Heiligen;

Nachlassung der Sünden; Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Vater unser! der du bist in dem Himmel; geheiliget werde dein Name. Zu uns komme dein Reich. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden. Unser tägliches Brod gib uns heute, und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Gegrüßet seyst du Maria, voll der Gnaden! Der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern; und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, Jesus Christus. Heilige Maria, Mutter Gottes! bitt für uns, arme Sünder jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

Das Salve Regina.

Gegrüßet seyst du, Königin, du Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsere Hoffnung! sey gegrüßet. Zu dir rufen wir arme Kinder Eva, zu dir seufzen wir Klagende und Wei-

nende in diesem Thale der Zähren. Ach du unsere Fürsprecherin! wende also deine barmherzigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende, Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

℣. In aller unserer Trübsal und Angst.

℟. Komme uns zu Hilf' o du allerseligste Jungfrau Maria.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr Jesu Christe! die glorreiche Jungfrau Maria, deine liebste Mutter, wolle bey deiner Barmherzigkeit als unsre Mittlerin auftrete: jetzt und allezeit, besonders aber in der Stunde unsers Todes, der du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, und die Welt durch das Feuer. Amen.

Lobgesang an die seligste Jungfrau Maria, nach dem Te Deum Laudamus.

Dich, Mutter Gottes! loben wir, bekennen dich als Jungfrau, o Maria.

Dich, als die Braut des Allerhöchsten, verehret die ganze Erde.

Dir dienen mit Demuth alle Engel und Erzengel.

Dir dienen alle Heerschaaren.

Dir gehorchen alle Gewaltige, und die Mächte sind dir unterthan.

Deine Stimme hören alle Herrschende des Himmels.

Dir jubeln alle Thronen, Cherubim und Seraphim.

Alle Heere der Engel rufen zu dir mit freudiger Stimme:

Heilige, heilige, heilige Mutter Gottes und Jungfrau Maria.

Himmel und Erde sind voll der Anbethung und der Ehrfurcht gegen die Frucht deines Leibes.

Dich, o Mutter unsers Erlösers! preiset der ehrwürdige Chor der Apostel.

Die von Gott erleuchteten Propheten sagten es vor, daß du den Retter der Menschen gebähren würdest.

Die siegreichen Schaaren der Martyrer preisen dich selig, o Mutter des Allerhöchsten.

Die zahlreiche Menge der frommen Diener Gottes lobet dich, als den Tempel der heiligsten Dreyfaltigkeit.

Die schönen Reihen der Jungfrauen bewundern und rühmen dich als ihre Königin.

Alle Auserwählten des Himmels freuen sich deiner, o du Erste unter allen Heiligen.

Mit inniger Liebe lobt dich die ganze heilige allgemeine Kirche, und verehret dich als ihre Schützerin.

Dich, du Mutter des göttlichen Sohnes; dich, ehrwürdige, gebenedeyte Gebährerin des Königs der Ehren, dich, du Heilige, Erhabene, von Gott Auserwählte.

O du Fürstin der Engel! o du Pforte des Paradieses.

Die du fromm und gut warst, rein unschuldig und demüthig.

Die du mit mütterlicher Hand herabschauest auf uns in das Thal der Thränen.

Die du die Zuflucht der Sünder bist, die Trösterin der Betrübten.

Du trugst den Sohn Gottes unter deinem Herzen, der gekommen ist, die Menschen zu erlösen.

Du sitzest mit deinem geliebten Sohn in der Herrlichkeit des ewigen Vaters.

Ach bitte für uns, wenn er kommen wird, uns alle zu richten.

Komm zu Hilfe deinen Dienern in der Stunde der Angst, den Erlösten deines Eingebornen.

Hilf, o hocherhabene Jungfrau, daß wir eintreten dürfen in das Reich des Friedens und der Freude.

Bitte für uns, daß diejenigen, für die dein Sohn sein Blut vergossen, theilhaft werden des ewigen Erbes.

Damit auch wir dich dann als unsere Königin preisen und rühmen in Ewigkeit.

Tag für Tag, o Maria! wollen wir dich loben, mit dankbaren Seelen wollen wir deine mütterliche Güte preisen.

Bewahre uns, o liebreiche Mutter! durch deine Fürbitte und deinen Beystand vor allen Sünden und Verbrechen.

Erbarme dich unser, o Jungfrau, mit dem Herzen voller Mitleiden.

Hilf uns nach deiner Güte, denn auf dich, o Maria, vertrauen wir.

Auf dich hoffen wir, würdigste Mutter Gottes! sey auch unsere Mutter jetzt und in Ewigkeit.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerin!

℟. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebeth.

O heilige Maria! sieh auf mich mit gütigen, huldreichen Augen, leite meine Schritte zum Guten, führe mich zurück vom Bösen; stehe mir bey im Leben, und verlaß mich nicht in meiner Todesstunde. Erbarme dich meiner, und aller meiner Brüder, die auf Erden sind, oder im Fegfeuer leiden. Amen.

Zum heiligen Schutzengel.

O Freund, den Gottes Huld mir gab,
Seit meinen ersten Kindesjahren;
Sey du mein Schutz, mein Heil, mein Stab,
Mein treuer Retter in Gefahren,
Führ standhaft mich dem Himmel zu,
In's Reich des Friedens und der Ruh'.

Antiphon.

Sieh, ich will meinen Engel senden, daß er vor dir hergehe, dich auf dem Wege bewahre, und an den Ort dich leite, den ich dir bereite.

℣. Gott sey auf eurem Wege.
℟. Und sein Engel begleite euch.

G e b e t h.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du mich, wiewohl ich es nicht würdig war, nach deinem Ebenbilde erschaffen, und deinen heiligen Engel als meinen Beschützer mir gegeben hast, gib mir, daß ich durch seine treue Leitung allen Gefahren an Leib und Seele glücklich entgehe, und nach diesem mühevollen Leben zu den ewigen Freuden gelangen möge, durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.





Litaney
zu den
heiligen Patronen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.

Heil. Maria,
— Mutter Gottes,
— Jungfrau aller Jungfrauen,
— Michael,
— Schutzengel,
— Joseph,
— Johannes der Täufer,
— Johannes Evangelist,
— Sebastian,
— Franziskus,

bitt für uns.

Heil. Antonius,
— Erasmus,
— Sigismund,
— Johann von Nepomuk,
— Franziskus Xaverius,
— Aloysius,
— Anna,
— Maria Magdalena,
— Elisabeth,
— Katharina,
— Barbara,
— Martha,
— Rosalia,

bitt für uns.

Alle lieben Heiligen Gottes, bittet Gott für uns, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, und der Seelen im Fegfeuer.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, und alle armen Seelen im Fegfeuer.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, nnd aller armen Seelen im Fegfeuer.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, Ave Maria.

Antiphon.

Mitten im Leben sind wir im Tode. Wen suchen wir zu einem Helfer, als dich allein, o Herr! und nach dir deine lieben Auserwählten im Himmel. Deßwegen, o heiliger Gott! o heiliger, starker Gott! o heiliger, barmherziger Heiland!

℣. Erhöre mein Gebeth durch ihre Fürbitte.

℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste deiner heiligen Auserwählten, unserer lieben Patronen, geholfen werde: damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbe durch ihre Fürbitte geschenket werde, der du mit Gott dem Vater lebest und regierest in alle Ewigkeit. Amen.

Der 90. Psalm.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzet, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibet:

Der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf dich hoffe ich.

Denn er errettet dich vom Stricke des Jägers, und von der schädlichen Pestillenz.

Er wird dich mit seinen Fittigen decken, und deine Zuversicht wird seyn unter seinen Flügeln, seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Daß du nicht erschrecken müssest vor dem Grauen des Nachts, vor den Pfeilen, die des Tages fliehen.

Vor der Pest, die im Finstern schleichet, und der Seuche, die im Mittage verderbet.

Wenn auch tausend fallen zu deiner Seite, und zehntausend zu deiner Rechten: so wird es doch dich nicht treffen.

Ja du wirst mit deinen Augen deine Lust sehen und schauen, wie es den Gottlosen vergolten wird.

Denn der Herr ist deine Zuversicht, der Höchste ist deine Zuflucht.

Es wird dir kein Uebel begegnen, und keine Plage wird sich zu deiner Hütte nahen.

Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüthen auf allen deinen Wegen.

)(

Daß sie dich auf den Händen tragen, und du deinen Fuß an keinen Stein stoßest.

Auf Löwen und Nattern wirst du gehen, und treten auf junge Löwen und Drachen.

Er begehrt mein, und ich will ihm aushelfen. Er kennet meinen Namen, darum will ich ihn schützen.

Er ruft mich an, und ich will ihn erhören: ich bin bey ihm in der Noth, ich will ihn heraus reißen, und zur Ehre bringen.

Ich will ihn sättigen mit langem Leben, und will ihm zeigen mein Heil.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Bitte um den Segen.

Mit dem himmlischen Segen segne uns der allmächtige, der ewige Gott, Gott der Vater, und der Sohn, und der heilige Geist. Amen.

Die Seelen der Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Nun folgt der rechte

Kern aller Gebether;

nämlich:

Die Danksagung gegen Gott, für alles Gute.

Das Gebeth zu Gott um alles Gute.

Und die Fürbitte bey Gott für alles Gute.

Die Danksagung leget unsere eigene Ehre vor Gottes Angesicht nieder, und gibt ihm Ehre, Lob und Preis für alles, was wir haben.

Psalm 31. V. 1.

Lobe den Herrn meine Seele! und alles, was in mir ist, preise seinen heiligen Namen. Lobe den Herrn meine Seele! und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat.

1. O du ewiger, starker und gewaltiger Gott.

Wie unerforschlich ist deine Weisheit.
Wie groß deine Gnade.
Wie unendlich deine Liebe.
Wie unermessen deine Güte.
Wie gränzenlos deine Barmherzigkeit.
Wie göttlich deine Langmuth.
Wie herrlich deine Gerechtigkeit.
Wie lauter deine Wahrheit.
Und wie unbegreiflich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast.

2. Ja mein Gott! ich erkenne
Meine Niedrigkeit, und deine Größe.
Meine Nichtigkeit, und dein vortreffliches Wesen.
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, du aber bist Alles.
Ich bin elend, und du bist barmherzig.
Ich bin unverständig, und du bist weise.
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig.
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig.
Ich bin arm, und du bist freygebig.
Ich bin schwach, und du bist stark.
Ach! ich bin der Wohlthaten nicht werth, die du mir erwiesen hast.

4. Wundervoll sind deine Werke.
Schrecklich sind deine Drohungen.
Eindringend sind deine Strafen.
Väterlich in diesem Leben deine Züchtigungen.

Wahrhaft sind deine Verheißungen.
Treu deine Zusagen.
Und deine Liebe ist über alles.
Sie ist höher als der Himmel.
Breiter als die Erde.
Tiefer als das Meer.

5. Ich bin das Werk deiner Hände, und du bist mein Schöpfer.
In bin dein Kind, und du mein Vater.
Ich bin dein Knecht, und du mein Gebiether.
Ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter.
Denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts.

6. Darum sey gelobt, Gott mein himmlischer Vater.
Daß du mich geschaffen, da ich einst nichts war.
Daß du mich zu deinem Ebenbilde machtest.
Daß du mir einen gesunden Leib, und eine vernünftige Seele gabst.
Daß du mich in den Schooß deiner allgemeinen Kirche von christlichen und rechtschaffenen Aeltern ließest geboren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, daß du, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war.
Dich meiner, und aller Menschen erbarmet.
Dich der Gefangenen angenommen.
Deinen Sohn uns geschenket,
Den Himmel wieder aufgeschlossen,
Und deine liebreichen Absichten der ganzen Welt hast verkünden lassen.
8. Habe Dank, göttlicher Erlöser, Sohn des Ewigen! daß du
Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Fürsprecher,
Mein Erretter,
Mein Sündentilger,
Mein Seligmacher,
Mein Mittler, mein Erbarmer warst.
9. Habe Dank, du Gott der Güte und der Freundlichkeit! mildreicher,
Liebvoller, theurer Erlöser.
Für deine Lieb und Treue.
Für deine Menschwerdung und Geburt.
Für deine Lehren und Thaten.
Für die Angst, die du geduldet.
Für jeden Hohn und Spott.
Für die Streiche und Wunden.

Für den entsetzlichen Tod am Kreuze, den du für uns gelitten.
Für deine Auferstehung und glorreiche Himmelfahrt.
10. Ach! wie freundlich ist dein Evangelium.
Wie trostvoll sind deine Verheißungen.
Wie theuer ist deine Erlösung.
Welche Wohlthaten quollen aus deinen Wunden.
Welche Verdienste strömten herab mit deinem Blute.
11. Herzlichen, innigen, ewigen Dank dir,
Daß du die Absicht deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret.
Daß du mich mit dem Ewigen ausgesöhnet.
Daß du mich von der Verdammniß befreyet.
Daß du mich durch die heilige Taufe zu deinem Kinde angenommen.
Daß du mich in dem Geheimnisse deiner Liebe speisest, mit deinem Leibe, und deinem Blute tränkest.
12. Und du Tröster in allen Nöthen, heiliger Geist.
Dich bethe ich an,

Dich rühme ich.
Dich lobe ich.
Dich preise ich.
Dir danke ich aus ganzer Seele.
13. Von dir kommt alles Gute, was ich denke, rede, handle.
Durch dich bekomme ich beydes, das Wollen und Vollbringen.
Du allein machst mich geschickt zum ewigen Leben.
14. Du rufest mir, ehe ich eine gute That anfange.
Du hast Geduld mit mir, wenn ich zaudern will.
Du hilfst mir, sie zu unternehmen.
Und du stärkest mich, daß sie gelinge.
15. Mild und gütig sind deine Gaben.
Unendlich kräftig ist dein Trost.
Höchst erfreulich deine Liebe.
Selig der, in dessen Herzen du durch deine Liebe bist.
16. Sey also gepriesen durch alle Ewigkeit, daß du mich armen, gesunkenen Menschen aus meinem Elende gerissen.
Daß du mich durch das Wort des Evangeliums berufen.

Durch die heilige Taufe zum himmlischen Leben wieder geboren.
Daß du meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget.
Meine verlornen Kräfte erneuert, und mich also
Zu einem neuen Menschen,
Zu einem Anhänger der heiligsten Religion,
Zu einem Mitgliede der allgemeinen Kirche,
Zu einem Kinde Gottes,
Und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast.

17. O heilige, ewige, anbethungswürdige Dreyeinigkeit! wir preisen mit vereinten Herzen deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast.
Daß du unsere Kirche bey reiner Lehre,
Unsere Regierung in Frieden und Ruhe,
Und alle Stände im guten Wohlstande erhalten hast.

18. Hingegen daß du auch unser Vaterland
Vor Krieg und Blutvergießen,

Vor Unfrieden, Haß und Streit,
Vor Theurung und Hungersnoth,
Vor Pest und ansteckenden Seuchen,
Und vor mancherley Uebeln bewahret hast.
19. Deine Treue macht, daß wir noch sind; denn
Du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns;
Du gibst uns Frühregen und Spatregen;
Du segnest das Land, daß es Früchte bringt;
Du läßest nicht aufhören Saat und Erndte;
Sondern ertheilest uns immer unser tägliches Brod.
20. Und dann, großer Gott! wie viel bin ich dir schuldig! Du hast mich von meiner Jugend bis auf den heutigen Tag
Recht mächtig erhalten,
So väterlich versorget,
So wunderbar geführet,
Aus so mancher Noth gerettet,
Von so mancher Angst befreyet,
Vor so manchem Unglück behüthet,
Aus so vielen Gefahren erlöset,

Mich in so manchem Kummer getröstet,
Mir in so manchen Widerwärtigkeiten geholfen,
Und mir in so vielen Anliegen deinen Beistand gegeben.

21. Wenn ich krank war, schenktest du mir die Gesundheit wieder.
Wenn ich irrte, führtest du mich wieder auf den rechten Weg.
Wenn ich sündigte, hattest du Geduld mit mir.
Wenn ich Buße that, so hast du mir huldreich vergeben.
Wenn ich zu dir bat, so fand ich Erhörung.
Wenn ich etwas unternahm, so segnetest du mich,
Und wenn mir von andern Hindernisse gelegt wurden, so zeigtest mir einen Ausweg.

22. In meiner Kindheit schon hast du für mich gesorget.
Du hast meine Jugend geleitet,
Und auch im Alter wirst du, wie immer mein Erbarmer seyn.

23. Durch deine Güte fand ich so manchen Freund und Wohlthäter.
In der Fremde manchen guten Menschen, der sich meiner annahm.

Ueberall fand ich durch deine Vatersorge Brot und Unterhalt.

24. Sey allso gepriesen und angebethet für alles, was ich jemals von dir bekam und noch bekomme.

Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den Tag.
Und für diese gegenwärtige Stunde, die du mich erleben ließest,
Für die sichere Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen,
Für die Gesundheit, die du mir in diesem Tage gegeben,
Für jedes Gute, das ich heute von dir genossen.

25. Habe Dank für den Stand, in den du mich gesetzet,
Für die Ehre, die du mir gegeben,
Für die Mittel, die du mir verliehen,
Für alles Glück, das du mir bereitet,
Für den treuen Ehegatten, mit dem du mich verbunden,
Für allen Segen in der Ehe, mit dem du mich gesegnet,
Und für jede Freude, die du mir verschaft hast.

26. Guter Gott! wie viele von meinen

Mitmenschen sind heut in dieser Stunde, in diesem Augenblicke hier, oder anderswo

Elender als ich,
Aermer als ich,
Verlassener als ich,
Unglücklicher als ich.
Betrübter als ich.

17. Sey also gepriesen, sey angebethet für mich, und für jeden, dem du so wohl gethan, als mir;
Und habe auch Dank dafür, daß du mich alles dieses hast erkennen lassen.

28. Meine Seele soll dich rühmen,
Mein Herz soll dich preisen,
Mein Geist soll dein Lob verkünden,
Mein Mund dir danken.

29. Lobet den Herrn, o ihr seine Engel.
Lobet den Herrn, alle Heilige.
Lobet den Herrn, alle Völker.

30. Ehre sey Gott dem Vater, der mich erschaffen,
Ehre sey Gott dem Sohne, der mich erlöset,
Ehre sey Gott dem heiligen Geiste, der mich geheiliget hat.
Ehre sey der h. hochgelobten Dreyeinigkeit, jetzt, und zu allen Zeiten. Amen.

Das Gebeth ist ein Schlüssel zu allem Guten.

Erhöre mich, wenn ich zu dir rufe, o du Gott meines Heiles, der du mich tröstest in der Angst; sey mir gnädig, und erhöre mein Gebeth.

1. Allmächtiger und gnädiger Gott! Gott der Güte und der Erbarmungen! wohlthätiger Gott und Vater!
Schöpfer aller Dinge!
Geber alles Guten,
Du Quelle aller Gaben,
Erhalter von allem, was ist,
Du unumschränkter Herrscher der ganzen Schöpfung,

2. Siehe, in dieser Stunde komme ich zu dir,
Als ein Armer zu dem Reichen,
Als ein Schwacher zu dem Starken,
Als ein verlassener zum allgemeinen Helfer in der Noth,
Als ein Kind zu seinem Vater.

3. Im Namen Jesu, auf deinen Befehl, und wegen deiner Verheißung, bitte ich dich jetzt um alles, um was du, o guter Gott gebethen seyn willst.

4. So gib mir also, um was ich dich mit Demuth bitte:
Reiche mir, was ich bedarf,
Verleihe mir, was mir gut und selig ist;
Füge es mit mir in allem nach deinem heiligsten Willen.
Sey heute, und allezeit, so lange ich lebe
Mein Gott, der mir hilft,
Mein Fels, auf den ich traue,
Und mein Licht auf meinen Wegen.

5. Herr, Gott Vater, sey mein Gott,
Deine Weisheit leite mich,
Deine Gnade erhalte mich,
Deine Liebe erfreue mich,
Deine Barmherzigkeit tröste mich,
Deine Gerechtigkeit stärke mich,
Deine Wahrheit beschirme mich,
Deine Allmacht beschütze mich.

6. O Sohn des Ewigen! Jesu, sey mein Heiland!
Deine Menschwerdung sey meine Freude,
Deine Lehre mein Unterricht,
Dein Wandel mein Vorbild,
Dein Leiden meine Erlösung,
Deine Demuth mein Beyspiel,
Deine Geduld meine Nachahmung,
Deine erlittene Beschimpfung meine Ehre,

Deine Unschuld meine Heiligung,
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit,
Dein Tod mein Leben,
Deine Auferstehung mein Trost,
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung,
Dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel.

7. Gott heiliger Geist! sey mein Trost, bekehre mich sündigen Menschen.
Mache mich lebendig, denn ohne dich bin ich todt.
Wecke mich auf zum Guten, denn ich bin träge.
Heilige mich, denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.

8. Erleuchte meinen Verstand,
Heilige meinen Willen,
Zähme meine Begierden,
Und stärke mein schwaches Vermögen.

9. Sey und wohne in mir, o allerheiligste Dreyeinigkeit.
Erschrecke mich jeden Tag heilsam mit deinen Drohungen.
Tröste mich wieder durch dein Evangelium.
Unterweise mich mit deinem Worte,

10. Auf daß ich
Meine Sünden erkenne,

Deinem Zorn entgehe,
Vor der Hölle mich fürchte,
Meine Uebertretungen bereue,
Fest an meinen Erlöser glaube,
Auf seine Verdienste meine Hoffnung gründe,
Und also selig werde.

11. Rüste mich aus, treuer Gott! mit allen dem, was dir wohlgefällt, und mache mich allezeit
Eifrig zu meinen Pflichten,
Froh durch meine Hoffnung,
Willig in der Demuth,
Heilig in der Andacht,
Vertrauensvoll im Gebeth,
Kindlich in der Liebe,
Fertig zum Gehorsam,
Fromm in der Furcht,
Und hilf mir, daß ich suche, was im Himmel ist.

12. Pflanze in mein Herz wahre Liebe zu deinem Worte, und wenn ich in deinem Tempel bin,
Erleuchte mich,
Bereite mich,
Segne mich,
Erhöre mich,
Bessere mich,

Und wenn ich zu deinem heiligen Abendmahl komme, laß mein Herz voll Liebe und Vertrauen seyn.

13. Laß mich seyn
Rein in Gedanken,
Wahrhaft in Worten,
Behutsam in Reden,
Treu in der That,
Schamhaft in Geberden,
Züchtig in Sitten,
Mässig in der Freude,
Bescheiden im Zorne,
Richtig im Thun,
Fleißig in Geschäften,
Glücklich in Unternehmungen,
Und verständig in allem.

14. Gib mir eine richtig beurtheilende Seele, daß ich mich selbst erkenne, und dann glücklich handle,
Vorsichtig wandle,
Vernünftig rede,
Behuthsam frage,
Das Böse von dem Guten unterscheide,
Und richtig von allem urtheile.

15. Vor allen Dingen laß die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht, daß ich meinen Nebenmenschen
Liebe, wie mich selbst,

Ihm erweise, was ich schuldig bin,
Ihm gebe, was ihm gebührt,
Ihm sein Eigenthum nicht raube,
Ihm das gerne gönne, was du ihm gibst.
16. Wende mein Herz zur Barmherzigkeit, und laß meine Hände freygebig seyn, daß ich
Der Verlassenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwissenden lehre,
Für die Unmündigen rede,
Den Armen helfe,
Die Schwachen stärke,
Die Schmachtenden labe,
Den Fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten unterstütze,
Dem Dürftigen mittheile,
Die Betrübten tröste,
Und jedem Gutes erweise.
17. Gib mir auch ein versöhnliches Herz, daß ich
Meine Feinde liebe,
Diejenigen segne, die mir fluchen,
Denen Gutes thue, die mich hassen,
Für die bitte, die mich beleidigen,
Deren schone, die mir Unrecht erweisen.
18. Ja, daß ich sie
Speise, wenn sie hungert,

Tränke, wenn sie dürstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte.
19. Mit einem Worte, laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll.
Ehrerbiethig seyn gegen die Geistlichkeit,
Gehorsam gegen die Obern,
Verträglich mit den Nachbarn,
Laß mich demüthig seyn bey den Großen,
Freundlich bey den Niedrigen,
Dienstfertig bey meines Gleichen,
Dankbar gegen die Wohlthäter,
Aufrichtig unter den Freunden,
Fröhlich unter den Fröhlichen,
Theilnehmend bey den Traurigen,
Damit meine Liebe edelmüthig und christlich sey, und ich mit Jedermann Frieden habe.
20. Da es aber in der Welt immer gefährlich ist, so leite mich in der Gesellschaft,
Daß ich die Bösen meide,
Mich zu den Frommen halte,
Die guten nachahme,
Die andern erbaue,
Und mich jederzeit zeige, als ein wahrer Christ, und dein dir gehorsames Kind.
21. Gib mir auch, mein lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel,

als dein gnädiger, guter Wille für gut findet; gib mir, so lang ich lebe
Einen klugen Verstand,
Ein fröhliches Herz,
Einen gesunden Leib.

22. Erhalte, was du mir gegeben hast,
Mehre mein Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Stärke meine Kräfte,
Erhalte meine Glieder,
Friste meine Jahre, so lange es dir gefällt.

23. Wenn ich esse, so segne mir es,
Wenn ich schlafe, so beschütze mich,
Wenn ich erwache, gib mir Munterkeit,
Wenn ich ausgehe, führe mich,
Wenn ich eingehe, bewahre mich,
Wenn ich reise, begleite mich,
Wenn ich zu Hause bin, behüthe mich,
Und laß deinen guten Engel allezeit überall bey mir seyn.

24. Setze mich in einen solchen Stand, von dem du weißt, daß er mir der beste ist,
Wenn es Zeit ist, so erhebe mich, und gib mir dann
So viel Ehre, als ich verdiene,
So viel Ansehen, als ich bedarf,

Und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß.

25. Laß mich allen meinen Geschäften wohl vorstehen, und gib mir

Lust zu der Arbeit,
Verstand zu meinen Verrichtungen,
Glück in meinen Unternehmungen,
Geschicklichkeit in allen Dingen,
Und laß mich so viel möglich, bey allen Dingen beliebt werden,

26. Wenn (weil) du auch einen treuen Ehegatten mir gegeben hast, so mache mir bey demselben

Die Ehe friedlich,
Unsere Verbindung gesegnet,
Die Kinderzucht erfreulich,
Und das ganze Leben vergnügt.

27. Im Uebrigen segne mich in Ansehung meiner Nahrung, meines Einkommens, und in allem, was ich habe, damit ich so viel vor mich bringe, als ich bedarf,

Meinen Mund zu sättigen,
Meinen Leib zu bekleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mich in der Noth zu retten,
Meinen Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,

Und deine Ehre zu befördern.

28. Und weil Niemand in der Welt sich allein helfen kann, so verleihe mir auch
Gunst bey den Menschen,
Gnade bey meiner Obrigkeit,
Und Liebe bey allen,
Damit es mir niemahls mangle
An treuen Freunden,
An guten Gönnern,
An mächtigen Beförderern,
Sondern daß ich allezeit habe
Rath, wenn ich Rath bedarf,
Hilfe, wenn ich sie vonnöthen habe,
Schutz, wenn ich seiner bedürftig bin,

29. Da es mir ferner, so lange ich lebe, nicht an Wiederwärtigkeiten fehlen wird, so gib mir
Demuth, wenn ich verachtet werde,
Sanftmuth, wenn man mich beleidigt,
Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide.

30. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin,
Tröste mich, wenn ich erschreckt werde,
Stärke mich in meinen Schwachheiten,
Erfreue mich, wenn ich traure,
Und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage.

31. Zuletzt wenn ich krank bin, sey mein Arzt,
Wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie,
Wenn ich Mittel gebrauche, so segne sie,
Wenn es mir gut ist, so hilf mir,
Soll es aber nicht seyn, so gib mir nach deinem heiligen Willen bald, und da ich meine Besonnenheit habe, ein seliges Ende.

Das Gebeth steigt auf zu Gott, daß der Segen herabfällt, wie der Regen für alle Menschen. 1. Buch Moses 18. V. 27.

Siehe, ich habe es gewagt, mit dem Herrn zu reden, obschon ich Erde und Asche bin.

1. O Gott! der du jederzeit deinem Volke gnädig warst, höre die Bitten deines Dieners, und laß alle frommen Christen, alle meine Mitbrüder Theil nehmen an meinem Gebethe.
2. Erhalte, schütze, regiere, führe und vermehre den kleinen Haufen deiner allgemeinen, christlichen Kirche, und bewahre

Sie vor falscher Lehre,

Unsern Obersten Hirten, den Papst N. vor Verwirrungen,
Unsere Gemeinde vor Spaltungen,
Unsere Versammlung vor Aergernissen,
Und unsere Lehre vor Verfolgungen.

3. Schwäche die Kraft unserer Glaubensfeinde,
Bekehre die Irrenden zur Wahrheit,
Vertilge die Ketzereyen,
Und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt je mehr und mehr ausgebreitet werden.

4. Erleuchte die, die dich erkennen.
Rufe die Gottlosen zur Besonnenheit,
Erbarme dich der Sünder,
Vergib den Reumüthigen,
Rette die Verächter deines Gesetzes vom Verderben.

5. Beschütze auch, du starker, allmächtiger Gott! unser Vaterland, gib den Fürsten und Obrigkeiten
Frömmigkeit und Eifer für die Religion,
Weisheit und Klugheit in Geschäften,
Gerechtigkeit, Muth, und ein menschliches Herz,

6. Laß sie seyn
Redlich besorgt für das gemeine Beste.
Eifrig für die Erhaltung der Religion,

)(

Gnädig gegen die Unterthanen,
Friedlich mit allen Nachbarn,
Siegreich, wenn sie Nothgedrungen streiten müssen.

7. Pflanze in die Herzen der Großen Gedanken des Friedens,
Laß die Vornehmen auch vor dir Ehrfurcht haben,
Gib ihren Rathgebern Weisheit und Edelmuth,
Verleihe allen Richtern Gerechtigkeitsliebe,
Und gib allen Beamten wahre Menschenfreundlichkeit.

8. Auf daß bey uns überall
Das Böse gestraft,
Das Gute belohnet,
Dem Uebel gesteuert,
Was lobenswürdig ist, erhalten,
Und ein jeder in seinem Amte treu erfunden werde.

9. Leite alle Untergebenen, daß sie
Ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Vorgesetzten ehren,
Den Gesetzen gehorchen,
Und wenn es nöthig ist, Gut und Leben für dein Wort aufopfern.

10. Erhalte unser Vaterland in einem blühenden Wohlstande,
Mehre seine Einwohner,
Segne ihren Handel,
Gib ihnen Gedeihen bey ihren Gewerben,
Befördere den Ackerbau,
Gib dienliches Wetter,
Und zu allen Dingen deinen Segen.

11. Behüthe hingegen deine ganze Christenheit vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Uneinigkeit, Unruhen, Krieg und Streitigkeit; oder wenn du uns wegen unserer Missethaten züchtigst, erbarme dich der Deinen in ihren Nöthen,
Erhalte uns in ansteckenden Krankheiten,
Gib uns Brod in der Theurung,
Beschütze uns im Kriege,
Segne die gerechten Waffen,
Und erfreue uns bald wieder mit dem lieben Frieden.

12. Segne alle Familien, verleihe allen Hausvätern und Hausmüttern
Frieden in ihrer Ehe,
Gedeihen bey ihren Gewerben.
Und Freude an ihren Kindern.

13. Den Kindern selbst aber gib

Willigen Gehorsam,
Zärtliche Liebe,
Kindliche Furcht und Bescheidenheit,
Fromme Demuth,
Gebührende Ehrerbiethung,
Herzliche Dankbarkeit,
Und laß den Segen ihrer Aeltern reichlich an ihnen erfüllet werden.

14. Gib allen Herren und Frauen gute Dienstbothen, dem Gesinde aber verleihe

Gesunde Glieder,
Wachsame Augen,
Folgsame Ohren,
Willfährige Herzen,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich begnügen läßt.

15. Laß dir überhaupt alle Menschen empfohlen seyn, und gib einem jeden was er bedarf,

Ernähre die Armen,
Speise die Hungernden,
Tränke die Dürstenden,
Kleide die Nackten,
Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten,

Erbarme dich der Kranken,
Behüthe die Gesunden,
Pflege die Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Waisen,
Vertheidige die Witwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Und beweise die Wunder deiner Güte an allen Orten.

16. Laß dir, o treuer Gott! vorzüglich empfohlen seyn meine Angehörigen N. N.

Sie mögen seyn, wer und wo sie wollen,
Behüthe sie vor allem Uebel, und gib ihnen alles Gute.
Leite sie durch deinen h. Geist,
Segne meine Wohlthäter,
Beschütze meine Freunde,
Vergib meinen Feinden,
Verzeih meinen Verfolgern,
Bekehre meine Verleumder,
Erleuchte meine Neider,
Und bringe uns endlich alle einmahl zusammen ins ewige Leben.

17. Endlich, o Gott der Güte und der

Barmherzigkeit! erbarme dich aller, christgläubigen, leidenden Seelen im Fegfeuer,

Lindere ihre Schmerzen,

Tilge ihre Schulden,

Erfülle ihre Sehnsucht,

Verleih' den Seelen unserer Aeltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden,

Schließe sie nicht länger mehr aus von deinem Reiche, nach dem sie verlangen,

Begnadige alle jene gläubigen Seelen, deren man auf Erden nicht mehr gedenkt, erlöse sie nach deiner großen Barmherzigkeit von ihren Strafen. Amen.

Abendandacht.

Wie sich ein Mensch am Ende des Tages gegen seinen Gott zu verhalten habe.

Erhebe dich zu deinem Gott, o meine Seele; wieder ist ein Tag vorüber, die Sonne ist niedergesunken, und Finsterniß deckt das ganze Land.

Lobe den Herrn, mein Geist! und alles, was in mir ist, danke seinem heiligen Namen.

Lobe deinen Erbarmer, meine Seele! und vergiß seiner Wohlthaten nicht, denn der Herr der Heerscharen hat dich heute wieder mit mannigfaltigen Gaben gesegnet; voll Liebe hat er dir die Reichthümer seiner Milde mitgetheilet.

Heilig, heilig, heilig ist der Herr der Herrscharen, Himmel und Erde sind seiner Herrlichkeit voll.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, so wie er

war im Anfange, jetzt und immer zu ewigen Zeiten. Amen.

O Gott, mein Schöpfer und Erlöser, mit kindlichem Herzen danke ich dir für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir diesen Tag hindurch an Leib und Seele so gütig, freundlich und liebevoll erwiesen hast.

Ich armer Sünder, widersage dem bösen Feinde, allem seinen Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Va†ter, an Gott den So†hn, an Gott den heiligen Ge†ist, ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem heiligen katholischen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Mariä, seiner würdigsten Mutter, und allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf diese Stunde oft und viel gesündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und mit Unterlassung vieler guten Werke, wie den solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wieder die zehn Gebothe, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wi-

der Gott, meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid von Herzen, und darum bitte ich demüthig dich ewigen, barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben fristen, so lang, bis daß ich hier alle meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Derohalben klopfe ich an mein sündiges Herz, und spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Liebenswürdigster Jesu! mein Gott und mein Herr, ach! von ganzem Herzen bereue ich es, daß ich dich, den allmächtigen Gott, mein höchstes Gut, meinen Schöpfer und meinen Retter, so oft und mannigfaltig beleidigte. Mit wahrem Ernste fasse ich den Vorsatz, dich mit deiner Gnade die Zeit meines Lebens nimmer wieder zu beleidigen. Amen.

Allmächtiger Vater! sieh vom hohen Himmel herab auf deinen eingebornen, duldenden, huldvollen, geliebtesten Sohn, unter welchen Schmerzen er am Kreuze

gehangen! wie er sein kostbares Blut für die Sünden der Menschen so reichlich vergossen hat. Sieh sein heiliges Haupt, o Vater, wie es mit Dornen durchstochen vor großem Wehe zur Ohnmacht gesenket ist, sieh, wie sein freundliches Angesicht verunreiniget und zerschlagen ist, daß man keine Menschengestalt mehr daran erkennet, sieh seine eingesunkenen Augen, seine zerrissenen Wangen, seine Haare sind zerrauft, seine Arme ausgespannt, seine Brust verwundet, seine Hände und Füsse mit eisernen Nägeln gurchgraben. Erinnere dich dieses schrecklichen Leidens deines Einzigen, o gütigster Vater, und gedenke, daß dieses dein lieber Sohn sey, an dem du von Ewigkeit her dein Wohlgefallen hattest, er hat es alles für uns gethan. Ihn, und den unendlichen Werth seines Leidens opfere ich dir zur Genugthuung aller meiner begangenen Missethaten, und der dadurch verdienten Strafen. Nimm dieses theure Opfer zugleich mit meiner Reue huldreich an, liebreicher Vater! und erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit hier im Leben, und in der Ewigkeit. Amen.

Fromme Gedanken des h. Bernard um eine glückselige Sterbstunde.

Erleuchte meine Augen, o Herr! daß sie nicht im Tode entschlafen, daß nicht etwa mein Feind sich rühme, er habe über mich gesieget. Ps. 12. V. 14.

In deine Hände empfehle ich meinen Geist; du hast mich erlöset, du Gott der Wahrheit. Ps. 30. V. 6.

Ich habe bey mir selbst gesagt: O mein Gott! Laß mich mein Ende wissen. Ps. 38. V. 6.

Wie ist die Zahl meiner Tage? damit ich wisse, was mir noch abgeht. Ps. 27. V. 6.

Gib zu meinem Besten ein Zeichen, damit es meine Hasser sehen, und sich schämen, daß du mir geholfen. Herr! du hast mich getröstet. Ps. 85. V. 17.

Du hast meine Bande zerrissen, dir will ich Dankopfer bringen, ich will den Namen des Herrn anrufen. Ps. 115. V. 7.

Auch die Flucht war mir abgeschnitten! und niemand fragte nach meiner Seele. Ps. 141. V. 6.

Herr! zu dir schreye ich, und sage: du bist meine Hoffnung und mein Erbe, im Lande der Lebendigen. Ps. 141. V. 7.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! besuche diese unsere Wohnungen diese Nacht, und allezeit, besonders in unserer Todesstunde: entferne von uns die Anfälle des bösen Feindes, laß deine heiligen Engel mit uns seyn, daß sie uns im Frieden bewahren, und dein Segen sey über uns allezeit durch Jesum Christum. Amen.

Zu seinem heiligen Schutzengel.

Sey gegrüßet, treuer, himmlischer Freund meiner Seele! heiliger Schutzengel! ich danke dir herzlich, daß du mich diesen Tag so liebreich bewahret, und mir so redlich beygestanden bist! der liebe Gott wolle dein Lohn seyn, und dir alle deine Treue vergelten. Ich empfehle mich neuerdings in deinen mächtigen Schutz, und bitte dich, du wollest mich diese Nacht vor allen Gefahren an Leib und Seele beschützen, und mich allezeit so führen, daß ich mich im Himmel ewig deiner Gesellschaft freuen darf. Amen.

Zu seinen heiligen Patronen.

Ich danke euch für eure brüderliche Sorgfalt für mich, ihr meine lieben heil.

Patronen, sammt allen Auserwählten Gottes, und bitte euch neuerdings um eure mächtige Fürbitte. Schützet segnet, bittet für mich ferner, damit ich hinkomme, wo ihr seyd; jetzt im Leben, und einst in meiner Todesstunde empfehle ich mich eurer Liebe. Amen.

Schlußgebeth.

Nun will ich mich, o mein gütigster Erlöser! in deinem Namen zur Ruhe legen, und zu deiner Ehre, und zu meinem Besten meinen müden Gliedern diesen Schlaf vergönnen. Ich empfehle mich und die Meinigen, und alles, was wir sind und haben, in deinen Schutz, und in deine väterliche Liebe mit voller Zuversicht. Erbarme dich über mich; bewahre mich vor allem Uebel an Leib und Seele; segne mich mit deinem Segen, und laß mich am Morgen wieder heiter und gesund erwachen, dir aufs Neue zu dienen, und für meine Seele zu sorgen. Amen.

Es segne mich Gott der Va✝ter; es segne mich Gott der So✝hn; es segne mich Gott der heilige Ge✝ist. Amen.

Jesum von Nazareth, ein König der

Juden, behüthe und bewahre mich vor einem gähen und unversehenem Tode. Im Namen Gott des Vatters, Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Der allerheiligsten und unzertheilten Dreyeinigkeit, der Menschheit unsers gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Reinigkeit der allerseligsten und glorwürdigsten Jungfrau Maria, allen Auserwählten des Himmels sey in Ewigkeit Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit von allen Geschöpfen; über uns aber komme die Gnade des Allerhöchsten, und er verzeihe uns unsere Sünden. Amen.

V. Selig ist der Leib Mariä, der Jungfrau, der des ewigen Vaters Sohn getragen.

R. Und selig ist die Brust, die Christum den Herrn gesäuget hat.

Vater unser, Ave Maria.

Kurze Meßandacht.

Zum Anfange der heil. Messe.

Allmächtiger Gott! mit Andacht will ich diesem heiligen Opfer beywohnen, um mich an jenes blutige Opfer zu erinnern, und zu verehren, welches dein liebster Sohn, unser Herr Jesus Christus, am heiligen Kreuze errichtet, als er sich selbst zur Ehre und zum Heile der ganzen Welt voller Wunden und Schmerzen opferte. Ich vereinige meine Meinung und Gebeth mit der Meinung und Gebeth dieses deines geliebten Sohnes, und der heiligen katholischen Kirche; und eben das, was Christus und seine Kirche zu thun und zu bitten verlangen, verlange auch ich mit ihnen herzlich zu thun und zu bitten; und alle meine Gebethe, die ich bey dieser heiligen Messe verrichten werde, sollen diese Absicht haben, zur Vollendung dieses heiligsten Opfers beyzutragen. Ich em=

pfehle mich und alle die Meinigen in den unendlichen Werth desselben, in das Gebeth des Priesters, und allen Gegenwärtigen, um Theil daran zu nehmen, um Stärkung zu erlangen im Ausüben der Tugend und meiner Pflichten, Vergebung meiner Sünden, und Vermehrung deiner himmlischen Gnade. Amen.

Zum Offertorio.

Allerheiligster Vater! mit inniger, mit göttlicher Liebe opferte sich dir dein Eingeborner einst am Kreuze für uns Sünder; mit vertrauensvoller Liebe opfere ich ihn, diesen meinen Erlöser, heute in dieser heiligen Messe: und übergebe zugleich dir mein ganzes Leben, und alles, was ich bin und habe. Sieh herab auf mich, wie viel der Gottmensch für mich gethan, wie er für mich ein armes, niedriges, verachtetes Leben führte, wie er für mich so vieles erduldet, so schrecklich gelitten hat, wie er so jämmerlich für mich gestorben ist, und vergib mir durch seine unendlichen Verdienste alle meine Missethaten; erbarme dich wegen deines theuren Sohnes über mich, und alle meine Mitmenschen; hilf uns in unserm

Elende, rette uns aus unsern Nöthen, tröste uns in unsern Drangsalen, stärke uns im Guten, vermehre in uns den Abscheu vor dem Bösen; besonders aber erbarme dich auch der Armen, die noch im Fegfeuer leiden. Mit meinem Erlöser nimm auch ganz zu deinem Dienste meinen Leib und meine Seele, mit allen Kräften und Fähigkeiten desselben; dir opfere ich meine Geschäfte und Arbeiten, alles, was ich denken, reden, thun oder leiden werde; vorzüglich aber opfere ich dir mein Herz mit allen Empfindungen und Neigungen; laß dir mein Opfer gefällig seyn; nimm mich zu deinem Dienste an, heilige mich, laß mich Freude haben an der Tugend, laß mich dir so ganz leben, wie mein Erlöser dir lebte, laß mich fromm und gut werden, und besser mit jedem Tage; segne mich; laß mich es nie vergessen, wie sehr du mein Wohlthäter bist, damit mein Dank und meine Liebe zu dir nimmer erkalte. Segne auch durch dieses erhabene Opfer die ganze Christenheit; gib ihr edelmüthige Vorsteher und rechtschaffene Glieder, damit wir alle mit vereinten Kräften deine Ge-

bothe halten, dich lieben, selig sterben, und in deinen Himmel kommen. Amen.

Zu der Wandlung.

Sey angebethet, o gütigster Erlöser! mit der größten Demuth verehre ich dich und bitte dich um deine Gnade.

Jesu! sey mir gnädig. Jesu! sey mir barmherzig. O liebreichester Jesu! vergib mir meine Sünden.

Sieh herab, o ewiger Vater! von deinem himmlischen Throne, und sieh an deinen geliebten Sohn, wie du ihn einst am Kreuze angesehen; ich opfere ihn dir auf mit allen Wunden und Schmerzen, die er ehemahls erduldet, zu deiner Ehre, zum Heil und Trost meiner Seele, zur Verzeihung und Nachlassung aller meiner Sünden und Missethaten; für alle meine geistliche und leiblichen Freunde; für alle, die ich dir in meinem Gebethe empfohlen habe, und für welche ich zu bethen schuldig bin; für alle Arme und Elende, für alle Kranke und Sterbende, und für die leidenden Seelen im Fegfeuer, daß du dich unser aller erbarmest. O gütigster Vater! durch die Kraft die-

ses heiligsten Opfers verleihe uns deine Gnade, und das ewige Leben. Amen.

Zur Aufhebung des Kelches sprich:

Sey angebethet, du kostbares Blut Jesu Christi! mit inniger Demuth bethe ich dich an, und bitte meinen Erlöser um seine Gnade.

Reinige mich durch dieses heiligste Blut von meinen Sünden, o Jesu! erlasse mir wegen des Werthes desselben die verdienten Strafen; laß mich durch diesen theuern Preis unserer Erlösung Gnade und Erbarmung im Himmel finden. Bittet für mich, o ihr Auserwählten Gottes! die der Allmächtige am heutigen Tage durch einen seligen Tod mit immerwährender Herrlichkeit im Reiche des Friedens angethan. Ihr Heiligen meines Namens und Vaterlandes, ihr meine heil. Patronen, ihr alle Kinder, und Erben des Ewigen, bittet für mich, unterstütze mich auch du, o Königin der Heiligen! Daß mir mein Erlöser seine Gnade schenke, ein frommes, tugendhaftes Leben zu führen, das Gute standhaft auszuüben, das Böse vollkommen zu verabscheuen, damit ich einst selig sterbe,

und eintreten darf in die ewigen Freuden. Ich glaube an dich, vertraue dir, liebe dich, bethe dich an, mein erhabenster und heiligster Gott; mit Demuth, mit Reue im Herzen, mit zerknirrschtem Geiste bekenne ich es vor dir, daß ich öfters gegen dich bin undankbar gewesen, daß ich so vielfältig durch meine Sünden und Thorheiten dich betrübet habe. Vergib mir, o Gott! um dieses meines Erlösers Willen; laß seine Leiden, seinen Tod, laß dieses große Opfer für mich Genugthuung seyn. Hilf mir auch, daß ich von nun an dir einzig lebe, alle meine Gedanken, Worte und Handlungen dir weihe, dich ehre, liebe, und meine Pflichten alle erfülle diesen Tag sowohl, als jeden andern, den du mir fernerhin noch schenken wirst. Amen.

Zum Agnus Dei.

Bereite dich folgendermassen zur geistl. Kommunion.

Durch Reue.

O Jesu! mein Erlöser! von ganzer Seele bereue ich es, daß ich jemals wider dein Gesetz gehandelt habe; vergib mir, weil du gut und barmherzig bist; reinige mein Herz, tilge meine Verge-

hungen, damit kein Hinderniß in mir übrig bleibe, das dich abhielte, in meine Seele zu kommen.

Durch Demuth.

Heiliger Erlöser! ich bekenne es, daß ich es nicht würdig bin, daß du in mein armes Herz kommest. Sey aber doch ein Erbarmer gegen mich, wie du es gegen so viel Sünder warst, und bereite mich durch deine Gnade, daß ich dich aufnehmen darf in meine Seele.

Durch Liebe.

Ich liebe dich, o Jesu! mein Gott und mein Erbarmer! ich liebe dich, denn du bist aller Liebe würdig, du bist mein Gott, mein großer Wohlthäter! entflamme diese Liebe noch mehr, daß jede andere Neigung zu sündhaften Dingen aus meinem Herzen verdrängt werde, alles vertilgt sey, was dir mißfällt; daß ich alles liebe, was du liebst, und daß ich auf solche Weise nicht ganz unwürdig bin, mich mit dir zu vereinen. Amen.

Zur Kommunion des Priesters.

O mein gütigster Erlöser! mit Zuversicht und kindlicher Liebe wohne ich die-

sem göttlichen Opfer bey; ich erinnere mich mit dankbarem Herzen an die traurige Begebenheit, da du dich am Kreuze für unser Wohl auf eine so schmerzliche Art geopfert hast, ich erinnere mich mit süßer Bewunderung an jene unaussprechliche Liebe, mit der du am letzten Abendmahle deinen heiligsten Leib und dein Blut deinen Freunden zur Speise und zum Trank hast dargegeben, und zugleich befohlen, daß dieß zu deinem Gedächtnisse auch in der Folge in deiner Kirche geschehen soll, du wohnest mitten unter uns, wahrhaft unser Gott, der uns liebt der uns Gutes will, innig mit uns vereinigt zu seyn verlangt; ach, so erbarme dich meiner jetzt, meine Seele verlanget nach dir, schenke dich mir mit deiner Huld und Liebe, wie du dich dem Priester hingibst, laß es mich auch innig erfahren, daß du mein Gott bist, dessen Liebe und Huld mich glücklich macht. Komme in mein Herz mit deiner Gnade, und mit der Fülle deiner Wohlthaten. Stärke meine Seele, daß ich eifriger werde in der Tugend, im wahren Christenthume, daß ich freudiger zu meinen Pflichten gehe, daß ich ein besserer, ein dir wohlge-

fälligerer Mensch werde, mache meine Liebe zu dir kindlicher, wirksamer zu meinem Nebenmenschen, daß ich nicht aus deinem heiligen Tempel trete, ohne von dir gesegnet worden zu seyn, du freundlicher, liebreicher Gott, du Geber aller guten Gaben. Amen.

Gebeth des heil. Ambrosius für die Abgestorbenen bey der heil. Messe.

O himmlischer Vater! wir bitten dich für die gläubigen Seelen der Verstorbenen, daß ihnen dieses dein heiligstes Geheimniß zum ewigen Heil, zur Errettung aus ihren Peinen zu ihrem Troste und Erquickung diene. Laß sie, o Jesu! du wahrer Gott und Mensch! heute vollkommen erfreut werden durch dich, der du bist das wahre lebendige Brod, das uns vom Himmel gekommen ist, und das der Welt das Leben gibt, sende ihnen durch deine unendlichen Verdienste, und durch deine Güte Trost hinab in den Ort ihrer Leiden. Du Lamm Gottes! das du unsre Sünden hinweggenommen, tilge auch die ihren, da dein kostbares Blut für uns zum Himmel um Gnade und Erbarmen gerufen, laß auch Gnade

und Erbarmen in ihre Herzen kommen, daß sie dich bald fröhlich und selig in Ewigkeit preisen mögen. Amen.

Am Ende der heil. Messe.

Nimm an, o Gott! du unser bester Vater und Wohlthäter! von mir diesen schuldigen Dienst, den ich dir durch die Beywohnung dieses heiligen Meßopfers entrichtet habe. Vergib mir meine Nachlässigkeiten und Zerstreuungen, die ich begangen und gehabt habe, segne mich durch Jesu Leiden, und laß an seinen Verdiensten mich Theil nehmen. Dir empfehle ich mich jetzt und zu allen Zeiten, überlasse mich gänzlich dir und deiner weisesten Führung. Es kann mir unmöglich schlimm gehen, wenn deine Liebe und deine Barmherzigkeit mich leiten. Amen.

Andachten
bey der
heil. Beicht und Kommunion.

Gebeth bey der Durchsuchung seines Gewissens.

O Vater der Lichter! o mein Vater! der du die Geheimnisse der Menschen erkennest, und ihre verborgensten Gedanken weißt; erleuchte die Finsternisse meines Geistes, damit ich mich selbst recht und unpartheyisch erkenne, daß ich meine Sünden, Schwachheiten und Gebrechen einsehe, wahre Reue darüber habe, sie aufrichtig deinem Priester bekenne, mit wahrer Buße mich selbst dafür bestrafe, und den festen Vorsatz fasse, mein fehlerhaftes Leben zu ändern, meine bösen Gewohnheiten abzulegen, und dir, meinen ewigen Gott und Herrn, von jetzt an beständig bis an mein Ende zu dienen und treu zu bleiben. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Beichtspiegel.

Wider das erste Geboth.

Zweifelhaft wissentlich, oder hartnäckig so und so viele Jahre N. leben.

In Glaubenssachen zweifeln, ohne um Erläuterung nachzusuchen.

Gefährliche Bücher lesen, die in der Religion irre machen.

Sich zu einer falschen Lehre ernstlich, oder aus Furcht bekennen.

Religiöse Dinge, Zeremonien verachten, und schimpflich davon reden.

Sich mit Aberglauben, Zaubereyen und dergleichen abgeben, andern dazu rathen.

Sich wahrsagen lassen.

Auf Träume und dergleichen Possen im Ernste glauben.

An der Barmherzigkeit Gottes verzweifeln.

Vermessen auf Gottes Barmherzigkeit sündigen.

Sich freywillig in gotteslästerlichen Gedanken aufhalten.

Wider das zweyte Geboth.

Ohne Noth, oder auch falsch schwören, etwas verfluchen.

Einen Schwur in billigen Dingen, ein Gelübde nicht halten.

Wider Gott murren, Gott lästern.

Den Namen Gottes, die heilige Schrift oder religiöse Dinge aus Muthwillen gebrauchen.

Wider das dritte Geboth.

An Sonn- und Feyertagen die Gottesdienste versäumen, und andere davon abhalten.

An diesen Tagen unnöthige Arbeiten vornehmen.

Sie mit Schwelgereyen, sündhaften Ergötzlichkeiten entheiligen.

Wider das vierte Geboth.

Aeltern oder die Obrigkeit erzürnen, betrügen, ihnen ungehorsam seyn.

Wider das fünfte Geboth.

Feindschaft und Haß wider den Nächsten haben, lange oder kurze Zeit, oder bey anderen anstiften.

Rachgierig seyn in großen oder kleinen Dingen.

Verwünschungen, Schimpfworte, Zänkereyen, Verleumdungen sich erlauben.

Den Nebenmenschen schlagen, oder Schaden zufügen.

Aergerniß geben, oder wie immer den Näch-
sten zur Sünde reitzen.

Wider das sechste und neunte Geboth.

Unreine Gedanken nachlässig ausschlagen; Vergnügen darüber haben, in sie willigen.

Sich mit unanständigen Blicken, Worten, Anhören, Betasten, versündigen.

Zu dergleichen Andern Gelegenheit geben.

Auf was immer für eine Art Unkeuschheit begehen.

Wieder das siebente und zehnte Geboth.

Einen mit Gewalt etwas nehmen.

Etwas entfremden von einem solchen N. Werthe an einem heiligen Orte.

Seinen Mitmenschen betrügen.

Fremdes Eigenthum besitzen, annehmen, nicht zurück geben, es wissentlich kaufen.

Dem Mitmenschen in seinem Eigenthume Schaden thun.

Den Dienstbothen ihren Lohn entziehen.

Wünschen, fremdes Gut entfremden zu können, oder dazu helfen.

Wider das achte Geboth.

Vor Gericht und der Obrigkeit fälschlich etwas bezeugen, lügen, reden.

Andern den guten Namen rauben.

Verleumder gerne anhören.

Ungegründeten Argwohn haben, fälschlich urtheilen.

Wider die Gebothe der Kirche.

An verbothenen Tagen Fleisch essen.

Die Fasttage nicht halten.

Nicht zu rechter Zeit beichten, und Kommunion empfangen.

Sündhaft die heiligen Sakramente empfangen.

Durch die sieben Todsünden.

Stolze, eitle Gedanken rc. haben, andere verachten.

Ruhmsüchtig seyn in Worten, in bösen Sachen.

Hoffahrt in Werken äußern.

Aus Neid sich freuen über des Nächsten Unglück, ihm sein Glück mißgönnen.

Unmässig essen, trinken, mit Verlust des Gebrauchs seiner Vernunft; andere dazu verleiten.

Zorn haben, und ihn zeigen.

Träg, faul, nachlässig seyn in geistlichen Dingen.

Reuevolle Empfindungen über die Sünden.

O mein Gott! dein Zorn über die Sünden ist fürchterlich; aber unermeßlich ist auch deine Barmherzigkeit gegen

diejenigen, die sich zu dir bekehren. Ach! strafe mich nicht in deinem Grimme, sondern erbarme dich meiner, denn ich bin krank, heile mich, denn meine Gebeine sind zerschlagen, und meine Seele ist sehr betrübt. Wenn ich deine große, unbegreifliche Majestät betrachte, der ich ungehorsam war, wenn ich mich deiner Wohlthaten erinnere, für die ich dir Undank vergolten, wenn ich deine Gebothe ansehe, denen ich zuwider gehandelt, wenn ich bedenke, wie du andere Sünder gestraft hast; ach so muß ich zittern, denn ich habe viel verschuldet.

O Gott der Güte! wende dein Angesicht weg von meinen Sünden, und tilge meine Missethaten; schaffe in mir ein reines Herz, und erneuere deinen guten Geist in mir. Ich bereue meine Vergehungen; Vater! ich will mich bessern; schone meiner, und gehe nicht ins Gericht mit deinem Knechte. Ach! wo ist der, der gerecht vor deinem Angesichte erfunden wird?

Gebeth vor der Beicht.

O mein gütigster Erlöser! ich sehe dich im Geiste vor mir an deinem Kreuze in

deiner schrecklichen Todesangst! sehe dich voller Wunden, und mit Blut überronnen, elend und verlassen; und dieß alles um meinetwillen; du ladest mich ein, in mich zu gehen, und Gnade und Erbarmen bey dir zu suchen und zu finden. Ich komme, o mein Heiland! ich erkenne es daß ich Böses gethan, und undankbar gegen dich gewesen bin; o hätt' ich dich nie beleidigt, dich meinen guten, wohlthätigen, freundlichen, liebevollen Gott! nein, du hast es wahrlich nicht um mich verdient, daß ich mich schändlich gegen dich betragen! es reuen mich meine Missethaten, weil ich dich dadurch betrübte, meinen barmherzigen Gott und liebreichen Vater, der mich so innig, so redlich liebte, der sein theures Blut für mich vergossen, für mich einen so harten Tod geduldet hat. Hätt' ich niemals gesündigt, nie wider dein Geboth gehandelt; hätt' ich dich allezeit kindlich geliebt, unendlich guter Gott! Vergib mir, auch ich vergebe um deinetwillen vom ganzen Herzen allen denen, die mich wie immer betrübet haben; und mit demüthigen Herzen bitte ich dich, heiliger Erlöser; tilge alle meine Sünden. Ich fasse den festen

Entschluß, alle meine Sünden recht zu beichten, und von nun an mir eifrig Mühe zu geben, alles Böse zu vermeiden. Sey mir armen Sünder gnädig und barmherzig, mir, den du geschaffen, so schmerzlich erlöset hast! laß mich Theil haben an deiner gränzenlosen Güte hier und im andern Leben. Amen.

Reue über seine Sünden, und Vorsatz der Besserung.

Gütigster Gott! ich glaube von Herzen deiner unendlichen Weisheit und Wahrheit; glaube alles, was du und deine heilige Kirche zu glauben befiehlst. Ich glaube, daß bey dir Vergebung der Sünden zu hoffen sey, und daß du deßwegen das heilige Sakrament der Buße hast eingesetzet. Ich hoffe, o treuer Gott, auf deine unendliche Barmherzigkeit, und daß du mir durch die Verdienste meines Erlösers, deines Eingebornen, alle meine Sünden vergeben werdest. Auch liebe ich dich aus ganzer Seele, aus ganzem Herzen, aus allen meinen Kräften, liebenswürdigstes Wesen. Und aus diesem Glauben, dieser Hoffnung, dieser meiner Liebe zu dir entspringt meine herz-

liche Reue über meine Sünden und Verirrungen, die ich begangen habe; ich verabscheue sie, nicht weil ich wegen ihrer deine Züchtigung verdiente, und deiner Belohnungen bin beraubt worden, sonden weil ich dich liebe, o du mein Gott, mein Vater, mein Erbarmer. Laß mich Gnade finden vor dir! nimm mit väterlicher Huld den verlornen Sohn wieder auf, der mit gedemüthigtem, zerknirrschtem Herzen wieder zu dir zurückkehrt, durch die Verdienste Jesu, meines Erlösers durch seine Wunden, sein Blut, seinen Tod hab Erbarmen mit mir. Daß meine Reue aufrichtig, meine Liebe redlich und herzlich sey, will ich dadurch zeigen, daß ich alle Sünden verabscheue, daß ich mich bessern, böse Gelegenheiten meiden, sorgfältig über mein Herz und meine Sinne wachen will; daß ich standhaft auf den Wegen des Guten gehen, und mich nicht mehr durch die falschen Reitzungen der verführerischen Sünde von dir abwendig machen lassen will. Verleihe mir dazu deine nothwendige Gnade, damit ich standhaft ausführe, was ich dir jetzt aufrichtig, und von ganzem Herzem verspreche. Amen.

Eine kürzere Art, Reue zu erwecken.

O gütigster Erlöser! du mein höchstes Gut, ich glaube, und vertraue dir, und liebe dich von ganzem Herzen; und aus Liebe zu dir schmerzt es mich innig, daß ich dich durch meine Vergehungen betrübte. Mein fester Entschluß ist es, mit deiner Gnade von nun an alle Sünden zu meiden, und mein Leben ernstlich zu bessern. Amen.

Wenn du in den Beichtstahl trittst, so bezeichne dich mit dem heil. Kreuze, und sprich:

Eurer Ehrwürden geben mir den heil. Segen, damit ich alle meine Sünden vollkommen beichten möge.

Dann fahre fort:

Ich armer Sünder bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä, seiner lieben Mutter, und euch, Priester an Gottes Statt, daß ich seit meiner letzten Beicht, welche geschehen ist von N. Wochen, oft und viel gesündiget habe. Insonderheit aber gebe ich mich schuldig, daß

Nun sage deine Sünden.

Nachdem du alles, so weit du es dir bewußt bist, erzählet hast, so sage:

Diese und alle meine Sünden sind mir leid vom Grunde meines Herzens, weil ich dich, o Gott! das höchste Gut, dadurch beleidiget habe; ich nehme mir ernstlich vor, mich zu bessern, und bitte um eine heilsame Buße, und die Lossprechung.

Nach der Beicht, und nach verrichteter Buße sprich:

O Jesu! der du mich von allen meinen Sünden erlediget, ich sage dir demüthig Dank, daß du mich von meinen Wunden geheilet, und von meinen Krankheiten befreyet hast; dein heiliger Name, sey von mir ewig angebethet. Gib mir deinen heiligsten Segen, durch dessen Kraft ich im Frieden hingehe, von nun an mein Leben bessere, und nimmer sündige. Amen.

Andachten nach der Beicht.

Zu Gott dem Vater.

Barmherziger Vater! ich danke dir, daß du mich auch aus dem Staube, und aus dem Wust meiner Sünden, aus der Grube des ewigen Verderbens herausziehest, und in den herrlichen Stand deiner lieben Kinder und Auserwählten versetzest. O wie soll ich dir, o mein Erbarmer! für alle deine Wohlthaten vergelten, die du an mir erwiesen! Meine Seele, und alles, was in mir ist, preise deinen heiligen Namen, und deine unendliche Güte. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarmest du dich meiner, und bist mir gnädig. Ich will dir danken dafür, mein Leben hindurch, und dir, meinem Gott lobsingen, so lang ich bin. Aber ich bitte dich auch demüthigst, befestige das, was du jetzt in mir angefangen, und durch das heilige Sakrament der Buße zu meinem Heile bewirket hast.

Gib mir Stärke, wider die Versuchungen zu streiten; laß mich weder Glück noch Unglück von nun an von deiner Liebe und väterlichen Gnade trennen. Durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Zu Gott dem Sohne.

O gütigster Jesu! da du von denen keinen verstoßest, die dich suchen; da deine unermessene Liebe, durch die du am heiligen Kreuze hast wollen erhöhet werden, alles zu dir ziehet, und auch mich zu dir gezogen hat; dieses gibt mir die tröstliche Zuversicht, daß du mir meine Sünden vergeben habest. Vermehre in mir, o mein Erbarmer! dieses Vertrauen, und entzünde zugleich eine innige Begierde, mich zu befleißen, durch wahre Reinigkeit mich fest an dich zu halten. Verleihe mir, daß ich dich durch die Sünden nicht mehr aufs Neue betrübe, sondern durch die Kraft deiner Verdienste, deines Leidens, meine vorigen Verirrungen recht beweine und abbüße, allen Versuchungen widerstehe, und im Guten beständig bleibe. Dir will ich leben und sterben; in

deine Hände empfehle ich mein Thun und Lassen, mich sammt allen Meinigen, meine Freunde, Wohlthäter und Feinde, Lebendige und Verstorbene. Erbarme dich meiner, o Jesu! du Sohn Davids! erbarme dich über mich und uns alle; hilf uns die Sünden meiden, gerecht leben, Deinen Willen in allem gehorchen, dir zum ewigen Lobe, uns aber zur Seligkeit. Amen.

Zu Gott dem heil. Geiste.

O heil. Geist! du liebvollster Erbarmer der Sünder, du Tröster aller Betrübten! dir sey ewiger Dank, daß du mir die Verdienste Jesu Christi in diesem heiligen Sakramente der Buße hast mitgetheilet, daß du mein Gewissen beruhiget, und mein Herz wieder zu deiner Wohnung bereitet hast. Durch deine Gnade, durch deine Liebe, die du in meine Seele gegeben, bitte ich dich, mache mich ganz, meinen Leib und meine Seele, zu deinem heiligen Tempel, zu deiner Wohnung, und gib mir Stärke, daß ich alles Böse meide, den Versuchungen, die wahrscheinlich wieder mich bestürmen

werden, standhaft entgegen streite, und nicht mehr in die Sünden zurückfalle, die ich jetzt bereuet, und dem Priester vorgelegt habe. Fest nehme ich mir vor, diese Gelegenheiten N. sorgfältig zu fliehen, denn ich weiß es, wer die Gefahr liebt, wird in ihr zu Grunde gehen, du aber hilf mir, leite mich durch deinen göttlichen Rath, gib mir Kraft durch die wohlthätigen Gaben, deren Quelle du bist, nämlich durch Gottesfurcht und Gottesliebe, durch Weisheit und kluges Betragen so zu leben, daß ich von Tag zu Tag ein Mensch werde, der an Vollkommenheit zunimmt, und sich deiner Liebe und deines Schutzes würdiger macht. Amen.





Fromme Vorbereitung zu der heiligen Kommunion.

1.

Wer ist der, der zu dir kommt? Es ist mein Herr und mein Gott, der mich aus Nichts erschaffen, der mich jeden Augenblick erhält, der für mich am heiligen Kreuze starb, mit dem nämlichen Leibe, und der Seele, mit der sich mir jetzt dargeben will.

Uebung des Glaubens.

O Gott! mein ganzes Herz ist überzeugt, so wenig es auch mein Verstand fassen kann, daß du mit Fleisch und Blut mit Leib und Seele, sowohl jetzt, als jedesmal in diesem deinem Geheimnisse deiner unbegränzten Liebe zugegen bist, und so auch in mein Herz kommen willst. Auch glaube ich alles fest und unerschütterlich, was du durch deine heilige Kirche mündlich, oder schriftlich mir als wahr

anzunehmen befohlen hast; in diesem allein seligmachenden Glauben will ich leben und sterben. O mein Herr u. Gott! stärke mich in diesem Glauben, und mache ihn in mir lebendig.

2.

Wer ist aber der, zu dem mein Erlöser kömmt? ach ich bin es, ich, der ich vor dir Staub und Asche bin! ich, der ich mit so vielen Sünden dich, meinen besten Wohlthäter, mein Leben hindurch betrübet habe.

Uebung der reumüthigen Demuth.

O Jesu! ich weiß, daß du ein demüthiges und zerknirrschtes Herz nicht verwirfst; ich erkenne meine Sünden und Missethaten, mit denen ich dich so oft und so sehr beleidiget habe. Wehmuth darüber erfüllet mein ganzes Herz, nicht daß ich dadurch deine mir verheißenen Belohnungen verloren, und deine gedrohten Strafen verdient habe, sondern weil ich dich, meinen besten Vater, meinen liebenswürdigsten Wohlthäter beleidiget. Könnte ich doch mit meinen Blute meine begangenen Sünden tilgen, ich würde es gerne geben; aber reinige du

mich, o mein Erlöser! der du dein Blut für mich vergossen, den Tod für mich geduldet hast; heile die Wunden meiner Seele, damit ich rein und dir gefällig dich in meine Seele aufnehmen darf, Amen.

3.

Warum aber kommt mein Erlöser zu mir? Er kommt zu mir aus Erbarmen und aus Liebe; und so wie diese unendlich ist, will er sie mir auf eine unbegränzte Art erweisen, er will meine Seele stärken, meinen Verstand erleuchten, mein Herz zum Guten entflammen, und mir seine himmlischen Gaben und Gnaden schenken.

Uebung der Hoffnung.

O barmherziger Gott! auf dich setze ich mein Vertrauen; denn ich weiß es gewiß, wofern ich mir nicht selbst ein Hinderniß bin, so willst du nichts, als mein wahres Bestes, und meine künftige, ewige Seligkeit. Zwar ängstigt mich mein Gewissen, und die Last meiner Sünden: aber da ich überzeugt bin, daß deine Erbarmungen unendlich größer sind, als die Missethaten der ganzen Welt; da

deine Wunden, dein Blut, dein Tod auf eine überwiegende Art für mich genug gethan; da du den Mörder am Kreuze, der zu dir um Gnade rief, nicht verlassen hast; so wirst du dich auch meiner erbarmen, wirst meiner Seele gedenken jetzt im Leben, und väterlich in meiner letzten Stunde. Du bist der Anker meiner Hoffnung, o Jesu! auf deine Barmherzigkeit, auf dein hartes Leiden, auf den Werth deines Todes gründe ich mein Vertrauen, und keine Versuchung, keine irrdische Gewalt soll mich kleinlaut machen. Mein Gott! auf dich habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden. Amen.

4.

Wie kommt er zu mir! Er kommt zu mir mit der freundlichsten, uneigennützigsten Liebe; so wie er mich vor so vielen Millionen Wesen zum Menschen geschaffen, und erlöset hat, so wie er sich mir jetzt zur Speise geben, sich innig mit mir vereinen.

Uebung der Liebe.

Liebenswürdigster Gottmensch! so darf denn auch ich dich lieben! ich, der ich

Staub und Asche bin? ich darf dich lieben, den Herrn der Heere, den großen, wunderbaren, unendlichen Gott! Ach ja, ich liebe dich mit meiner ganzen Seele. Zwar kann ich dich nicht mit der hohen, heiligen, reinen Liebe lieben, wie es deine Engel, und deine Auserwählten können: aber doch liebe ich dich über alles; ich nehme die ganze Erde nicht, ich würde ihre Herrlichkeiten und ihre Freuden verschmähen, wenn sie meiner Herzlichkeit zu dir hinderlich wäre. Lieber wollte ich alles Elend dulden, als dich, du Liebenswürdigster! mit einer schweren Sünde beleidigen. Mit dieser Neigung opfere ich mich dir gänzlich auf; alle meine Gedanken, Worte, meine Handlungen sollen von jetzt an, bis ans Ende meines Lebens dir gewidmet seyn; was ich bin und habe, sey geweiht zu deiner Ehre, zur Genugthuung meiner Sünden, zur Erfüllung deines heiligsten Willens. Mit kindlicher Zärtlichkeit will ich dich in mein Herz aufnehmen, und alle meine Wünsche, und jedes Verlangen meines Herzens soll auf dich gerichtet seyn; denn obschon ich nicht würdig bin, dich in meine Seele aufzunehmen,

da du bloß mit einem Worte diese kranke Seele heilen könntest; so will ich doch da es dein Befehl ist, mich mit dir vereinen, und ich sehne mich nach dir, o du Bester unter allen Menschenkindern! du mein Gott, mein Retter! mein Freund! und Erbarmer; Komm zu mir, himmlischer Freund meiner Seele! weihe mich zu deiner Wohnung ein; dir gehört mein Herz, dir soll es ewig geschenkt seyn. Amen.

Gebeth des heiligen Thomas von Aquin vor der heil. Kommunion.

O barmherziger und ewiger Gott! siehe, ich gehe hin, den Leib und das Blut deines eingebornen Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi zu empfangen; ich komme, wie ein Kranker zum Arzt des Lebens; wie ein Unreiner zur Quelle der Erbarmungen; wie ein Blinder zum Licht der Klarheit; wie ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde; wie ein Nackter zum König der Herrlichkeit. Ich bitte dich daher durch deine unbegränzte Barmherzigkeit, heile mich Schwachen und Kranken, reinige mich von meinen Flecken, erleuchte

meine Blindheit; unterstütze meine Armuth, und kleide meine Blöße, damit ich das Brod der Engel, den König aller Könige, und den Herrn der Gewaltigen mit solcher Ehrerbiethung, Reue über meine Sünden, mit solch einem Glauben, und einer solchen Reinigkeit, mit diesem Vorsatze und dieser Demuth in mein Herz aufnehme, daß meiner Seele Trost und Heil zu Theil werde. Gütigster Gott! hilf mir den Leib Jesu, deines Sohnes, den er von der reinsten jungfräulichen Mutter angenommen, so empfangen, daß ich seine Gnade erhalte, und unter seine Glieder gezählet werde. Verleihe mir auch, bester Vater! daß ich einst diesen deinen Eingebornen im Lande des Friedens von Angesicht zu Angesicht schaue, den ich jetzt verhüllt im heil. Sakramente genießen werde, der mit dir lebt und regieret mit dem heiligen Geiste, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gute Meinung vor der heiligen Kommunion.

Ich opfere dir, mein Gott! diese heilige Kommunion auf zur Verherrlichung deiner göttlichen Majestät, zur Erkenntniß deiner Macht über uns, zum Andenken der Menschwerdung, und des Leidens meines heiligen Erlösers mit herzlicher Andacht, und inniger kindlicher Liebe; und auch zur Danksagung für alle Wohlthaten, die du mir, und allen meinen Brüdern erwiesen hast; zu dem, daß du Einigkeit unter die christlichen Fürsten, Verbreitung der katholischen Kirche senden wollest; daß du die gläubigen Seelen im Fegfeuer errettest; ich opfere sie dir in Vereinigung mit jenem Opfer das mein Erlöser im letzten Abendmahle und am Kreuze entrichtet hat. Nimm es an, o mein Vater, nimm dieses Versöhnopfer, nimm deinen liebsten Sohn mit allen seinen Verdiensten, seinem Blute, und seinem Tode gnädig an zur Vertilgung meiner Missethaten. Amen.

Anrufung der Heiligen.

O ihr Auserwählten meines Gottes! o ihr Engel des Himmels! begleitet mich

zu eurem König, meinem Erbarmer! bittet für mich, daß mein Herz rein werde, mit Tugenden gezieret, und ein würdiger Tempel des Königs der Ehre, daß ich ihm mit jener Liebe, Demuth und Vertrauen empfange, die ihr einst gehabt habt. O ihr meine Schutzheiligen N. N. und du, o reine, gebenedeyte Königin des Himmels! die du würdig warst, die Mutter des Unendlichen zu seyn, erlange mir durch dein mütterliches Gebeth, daß mein Herz eine ihm gefällige, Wohnung sey. Heiliger Joseph, der du das Glück hattest, diesen König des Himmels und der Erde einst in deinen Armen in seiner Kindheit zu haben, erbitte mir ein reines, schuldloses Herz, daß er mich nicht verschmähe, und auch seine Wohnung in mir nehme. Erlange mir jene innige Liebe, die du empfandest, als du den Göttlichen in der Krippe sahst, und in ihn den Erlöser, und den Retter der Menschen anbethetest. Komm o mein Erlöser! und weile nicht mehr länger! mein Herz ist bereitet. Komm o du Gott meiner Seele! du mein Heil, du Leben meines Lebens, du mein Gott, der Inbegriff meiner Wünsche; komm,

o Jesu! und sey mein Heiland, mache mich selig. Amen.

Wenn dir die heil. Hostie gezeigt wird, sprich:

Sieh das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest in mein sündiges Herz, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. (Dieses wiederhole dreymal.)

So bald du deinen Erlöser empfangen hast, so bethe:

Fest ist mein Glaube an dich, o du, untrügliche Wahrheit! unerschütterlich, meine Hoffnung, o du unendliche Güte, herzlich und innig meine Liebe zu dir, höchstes, liebenswürdigstes Wesen! mein Gott und mein Wohlthäter, dir will ich ergeben seyn, dich lieben und preisen mein Leben hindurch, und in der Ewigkeit. Amen.

Gebeth nach der heil. Kommunion.

Nun besitze ich dich, o mein Erlöser! und mit dir, und durch dich alles, was wahrhaft auf Erde wünschenswürdig ist. Ach, mein Gott! ich verlange nicht die

Schätze, die Wollüste die Ehren der Welt; sie sind eitel, flüchtig und unrein, mein Herz sehnt sich nach dir; und, o mich Glücklichen! ich besitze dich, mit unendlicher Huld hast du dich mir geschenket; in dir ist wahre Freude und fromme Zufriedenheit: Preis sey dir und Anbethung; dich liebt meine Seele als ihr größtes, einziges Gut. Laß mich es recht erkennen, mein Gott! wie gut es ist, mit dir zu seyn, erfülle mein ganzes Herz mit eifriger Liebe zur Tugend und zu dir, daß ich alle meine Handlungen dir weihe, daß ich dir lebe, dir einst sterbe, dein bin ich in der Ewigkeit. Amen.

Du kannst am besten meine Wunden und Schwachheiten heilen; deiner wohlthätigen Liebe überlasse ich mich. Vater! meiner Seele, erbarme dich über mich, und mache mich gesund.

O Jesu! du wurdest mein Versöhnopfer bey dem himmlischen Vater; unaussprechlich ist diese Wohlthat und diese Liebe; auch ich opfere mich dir mit Leib und Seele, mit allen meinen Kräften und Fähigkeiten: mein herzlichster Wunsch ist der, dir zu gefallen, und für dich zu leben.

Du bist mein Vater, und mein Erbarmer! o mein Gott! gib mir, daß ich dich mit kindlichem Gehorsam ehre und liebe.

Du bist der Gott meines Herzens! dich will ich lieben, dir treu dienen bis in meinen Tod. In deiner Gegenwart will ich wandeln, will ich leben und sterben. Gib mir, o mein Erlöser! daß ich von nun an nichts mehr verabscheue, als die Sünde, nichts sorgfältiger liebe und auch übe, als das, was dir gefällig ist. Amen.

Ein anderes Gebeth nach der heil. Kommunion.

Heilige mich, o Seele meines Erlösers! reiner Leib des Gottmenschen! reinige auch mich! dein Blut, o mein Erbarmer! sey meine Rettung; und das Wasser deiner Seite wasche mich von meinen Missethaten. Dein Leiden sey meine Stärke, dein Tod mein Leben. Gütigster Jesu! erhöre mich, verbirg mich in deine Wunden, schütze mich vor Feinden, laß mich nicht mehr von dir getrennet werden: rufe mich zu dir in der Stunde meines Todes, damit ich

dich mit den Deinen ewig liebe und lobe. Amen.

An den Erlöser.

Sey gegrüßt, o mein Erlöser, Jesu Christe! du Wort des Vaters! du Sohn der Jungfrau! du Lamm Gottes; du heilige Hostie, du Brod der Engel, du Nahrung edler Seelen, durch die sie auf der Reise durch dieses Leben Stärke und ein Unterpfand des ewigen Lebens bekommen; dir sey Anbethung, Preis und Ehre.

Göttlicher Menschenfreund! heiligster Erlöser! ich übergebe mich dir zum Eigenthum; laß mich ewig bey dir verbleiben. Dir lebe ich, o Jesu! du bist meine gegründete Hoffnung; dein bin ich im Tode, und nach demselben; in deine Hände, in die Verdienste deines Leidens, in deine Liebe empfehle ich mich. Amen.

Dann sage mit Ehrfurcht:

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars.

Gebeth des heil. Thomas von Aquin zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater, allmächtiger Gott!

von ganzen Herzen danke ich dir, daß du mich Unwürdigen, ohne alle Verdienste von mir, und bloß aus Gnade und Erbarmung, mit dem Leibe und dem Blute deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, gesättiget hast. Ich bitte dich laß mir dieses heilige Geheimniß nicht zu meinem Schaden und Verderben seyn, sondern laß es mir Segensquelle werden; laß mich dadurch stark im Glauben, fest im guten Willen werden; hilf mir, daß ich alle bösen Begierden in mir vertilge, und reicher werde an Liebe, Geduld, Demuth und Gehorsam, und in allen Tugenden; mein Erlöser schütze mich vor den Nachstellungen meiner Feinde, vor allen heimlichen und offenbaren Gefahren; er stille jeden Aufruhr der Leidenschaften in mir; er hefte mein Herz unzertrennlich an dich, meinen einzigen und wahren Gott! er verleihe mir einst ein seliges Ende, und dann führe er mich zu dir, zu deinem herrlichen Freudenmahle, wo du mit diesem deinem geliebten Sohne, und dem heiligen Geiste durch dich selbst deinen Auserwählten das wahre Licht, unaussprechliche Befriedigung ihrer Wünsche, ewige Freude und Selig-

ligkeit bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebeth des heil. Bonaventura an den Erlöser.

O mein gütigster Erlöser! laß mein ganzes Herz durchdrungen werden von Dankbarkeit und Liebe für deine unaussprechliche Wohlthat, für deine Liebe, die du mir jetzt erwiesen; laß mich es recht innig erkennen, wie gut du es mit mir meinest, und daß du nichts von mir willst, als mein wahres Bestes; damit ich auch dich von ganzer Seele über alles hochschätze, dich liebe, und mit Freuden alles thue, was dein heiliges Gesetz verlangt, daß ich nichts wünsche, als mit dir zu seyn. Laß mein Herz mit frommer Sehnsucht erfüllet werden nach deinen Gaben, laß mich dürsten nach dir, der Quelle des ewigen Lebens, damit ich dir treu diene, deinen Willen beständig erfülle, mit Herzhaftigkeit allen Versuchungen widerstehe, fest an der Tugend hange, nur dich in allen Dingen allein suche, mein Gott, mein höchstes Gut, und dich auch finde, und zu dir komme, ins Land der Freuden, und der Belohnungen. Amen.

Zu Gott dem heil. Geist.

O Gott heiliger Geist, der du fromme Seelen liebst! ich bitte dich, laß dieses ehrwürdige Geheimniß, an dem ich Theil genommen habe, den Leib meines Erlösers, und sein kostbares Blut mir nicht zum Gericht, und zur Verdammniß, sondern zur Vergebung meiner Sünden seyn. Wie Jesus zu mir gekommen ist, erfülle auch du mein Herz mit heiliger Liebe zu ihm, und zu göttlichen Dingen, und gib mir wahren Abscheu vor allem, was böse und sündhaft ist; komm zu mir mit deinen Gaben, bewahre mich in Gefahren, heile meine Schwachheiten, vermehre deine Gnaden in mir, stärke meinen Glauben, mein Vertrauen, meine Liebe, laß mich klug, weise, gottesfürchtig werden, mich stets mit dankbarem Herzen des Lebens, Leidens und Todes meines Erlösers erinnern; sey mein Gefährte auf meiner Lebensreise, mein Führer zum Himmel. Segne mich und alle meine Mitmenschen; deine Kirche und alle ihre Glieder, erbarme dich aller derer, für die ich zu bethen schuldig bin; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.



Tagzeiten über die göttliche Vorsicht.

Zur Metten.

Herr! öffne meine Lippen; so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

℣. O Gott, merk auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Erheb' dich, Seele! um zu preisen,
Den höchsten Vater, Gott den Weisen.
Ihn, dessen Vorsicht alles lenkt;
Der dir auf allen deinen Wegen,
Auch wenn du's oft nicht weißt, nur Segen,
Nur Gnade, Huld und Liebe schenkt.

Antiphon.

Gott regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. Psalm 22.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! verleihe mir gnädig, daß ich deine göttliche Vorsicht jederzeit vor Augen habe, vertreibe aus meinem Herzen alle annütze Sorgen, damit ich mich gänzlich deinen Führungen überlasse; leite du alle meine Angelegenheiten bis ans Ende meines Lebens, wie du weißt, daß es dir gefällig, und mir nützlich ist. Amen.

Zu den Laudes.

℣. O Gott! merk auf meine Hilfe.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß du mit bedrängtem Herzen,
Im Elend schmachtest, und in Schmerzen;

Dein bester Gott meint's mit dir gut,
Er läßt aus Leiden dieser Erden
Die schönste Saat der Wonne werden,
Und Palmen aus des Streiters Blut.

Antiphon.

Gott behüthet und bewahret die, welche ihn lieben. Ps. 144.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Allmächtiger und ewiger Gott! laß mich nicht kleinmüthig werden, wenn deine Güte und Weisheit mich mit Widerwärtigkeiten prüfet, sondern fest überzeugt seyn, daß du mein wahres Bestes in allen Dingen willst, und daß es besonders Trübsale sind, die die Tugend des Christen erhöhen, und daß aus ihnen einst jene Belohnungen hervorwachsen, die du denen verheißen, die mit Geduld und Ergebenheit in deinen Willen auch im Leid standhaft deine Freunde bleiben. Amen.

Zu der Prim.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Verzag nicht, wenn in Ungewittern
Der Erde Vesten um sich zittern,
Dein Gott ist's, der in Stürmen geht,
Auch unter Donner, unter Blitzen,
Weiß er den Frommen zu beschützen,
Der mit Vertrauen zu ihm fleht.

Antiphon.

Auf dir o Herr! bin ich befestiget, und du bist mein Beschützer vom Mutterleibe an. Psalm 70.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Güter und barmherziger Gott! gib mir Gnade, daß ich mich mit völligem kindlichen Vertrauen der Führung deiner Vorsicht überlasse; laß mich klug seyn und behutsam, daß ich mir nicht Gefahren und Leiden selbst herbeyziehe, wann sie aber ohne mein Verschulden doch kommen: dann, o mein Vater, laß mich auf

dich hoffen. Denn du bist allmächtig, und gütig, du kannst, du wirst mir helfen. A.

Zu der Terz.

℣. O Gott, merk auf meine Hülfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Aus tausend drohenden Gefahren,
Hat er seit deinen Kindesjahren
Dich schon mit Vaterhuld befreyt,
Wie liebvoll streckt er in Nöthen
Die Hand nach dir, um dich zu retten,
Gab dir nach Trübsal Heiterkeit.

Antiphon.

Ich will im Frieden schlafen und ruhen, denn du hast mich in der Hoffnung vorzüglich befestiget. Psalm 90.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth;

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Liebreicher und gnädiger Gott! laß mich es recht bedenken, wie gütig und wunderbar du mich mein ganzes Leben

hindurch geführet hast; wie du es immer besser mit mir machtest, als ich es selbst wissen und verlangen konnte; und gieb mir, daß ich mich deßwegen auch ruhig für die Zukunft deiner väterlichen Fürsorge gänzlich überlasse.

Zu der Sext.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß die Sünder fröhlich lärmen,
In Lastern, wie die Heiden schwärmen,
Ihr schändlich Glück ist nicht von Dauer.
Schnell folgt aus Frevel das Verderben,
Sie werden heulen, wenn sie sterben,
Und beben vor der Hölle Schauer.

Antiphon.

Wenn sich auch ein Heer wider mich lagert, so soll sich doch mein Herz nicht fürchten; und wenn sich auch ein Streit wieder mich erhebt, so will ich mich auf meinen Gott verlassen. Psalm 36.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Laß mich standhaft der Tugend folgen, o mein Gott! wenn ich auch manche Trübsal leiden muß, und wenn ich auch sehe, daß es den bösen Menschen gutergehe. Laß mich bedenken, wie schnell ihre Freuden dahin sind, und wie traurig ihr Ende seyn wird. Hilf mir Gutes thun, indem ich weiß, daß du den Freund der Tugend reich belohnest, und schwer den Verbrecher strafen wirst. Amen.

Zu der Non.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Sey's, daß der Freund der Tugend weine
Von seinen Thränen bleibt ja keine,
Von Menschenvater unbelohnt,
Bald kommt der Tod, zerbricht die
Bande,

Und führt den Geist zum bessern Lande,
Zum Himmel, wo sein Retter thront.

Antiphon.

Es ist mir gut, daß du mich gedemüthiget hast, denn dadurch lernte ich deine Gesetze. Psalm 118.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Dank dir, heiliger Gott! daß du mir auch Wiederwärtigkeiten sendest; denn deine Religion sagt mir es, wie viel Gutes aus ihnen entspringt. Gib mir Geduld, sie zu tragen, und Ergebenheit in deinen Willen, daß ich sie zu meinem Besten verwende. Wie herrlich wirst du einst den guten Menschen belohnen, der dir zu lieb starb, und groß im Leiden war. Amen.

Zu der Vesper.

℣. O Gott, merk auf meine Hilfe.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste, als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Vertrau auf Gott in deinen Nöthen,
Er kann, er will, er wird dich retten,
Nur hoffe standhaft mit Geduld.
Oft ist die Noth am allergrößten,
So eilt er schnell um dich zu trösten,
Voll Zärtlichkeit und treuer Huld.

Antiphon.

Ich habe meine Augen zu den Bergen erhoben, von denen mir Hilfe kommen wird; meine Hilfe kommt von dem Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat. Psalm 102.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Großer und erhabner Gott! gieb mir Gnade, daß ich mit einem gänzlichen Vertrauen mich deiner väterlichen Güte vollkommen überlasse; daß ich, was mich betrifft, mit allem möglichen Eifer meine Pflichten erfülle, und im übrigen vollkommen zufrieden bin, was du über mich verfügest, indem ich ungezweifelt weiß, du kannst und willst nichts anders über mich verhängen, als was mir gut und nützlich ist. Amen.

Zu der Complet!

℣. Bekehre uns, o Gott! unser Heiland;

℟. Und wende von uns deinen Zorn ab.

℣. O Gott! merk auf meine Hilf.

℟. Herr! eile mir zu helfen.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heil. Geiste; als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang.

Such' stets mit Eifer seinen Willen
In jeder Lage zu erfüllen,
Und hoff' auf ihn mit Christenruhe.
Durch manche Prüfungen, durch Leiden
Führt er sein Kind zum Ziel der Freuden,
Führt er dich seinem Himmel zu.

Antiphon.

Wer unter dem Schutze des Allerhöchsten wohnet, der bleibt unter der Hilfe des allmächtigen Gottes. Psalm 90.

℣. Herr! erhöre mein Gebeth,

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

G e b e t h.

O mein Gott! mein treuer und guter Vater! dir überlasse ich mich; führe mich

nach deiner Güte durch die Mühseligkeiten und Gefahren dieses Lebens mit reinem, unverzehrtem Herzen bis dorthin, wo Ruhe und Freude ist, und Seligkeit durch ewige Zeiten. Amen.



Litaney
zu der
göttlichen Vorsehung.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.

Gott, unser Beschirmer,
Gott, unser Beherrscher,
Gott, unsere Hoffnung,
Gott, unser Licht,
Gott, unser Vorseher,
Gott, unser Vater,
Gott, unsere Zuflucht,
Gott, unsere einzige Liebe,
Gott, unsere höchste Freude,
Gott, unser Schöpfer,
Gott, unser Erhalter und Ernährer,
Heiliger Gott,
Heiliger, starker Gott,
Heiliger, unsterblicher Gott,
Allmächtiger Gott,
Allerweisester Gott,
Unendlich gütiger Gott,
Vorsichtiger Gott,
Allerliebenswürdigster Gott,
O Gott, der du alles, was auf Erden ist, dem Menschen zum Dienste erschaffen hast,
Der du die Vögel der Luft, und alle Thiere wunderbar erhältst und ernährest,
Der du die Lilien und die Blumen des Feldes herrlich kleidest,
Der du die Früchte der Erde wachsen und gedeihen lassest,

Der du alle Haare des Hauptes gezählet, daß auch nicht eines derselben ohne deinen Willen zu Grunde gehet,

Der du alles dem Menschen zum Besten ordnest und richtest,

Der du auch die zeitlichen Trübsale und Widerwärtigkeiten uns zum Nutzen sendest,

Der du schlagest, damit du heilest, und tödtest, daß wir durch den Tod nicht von dir getrennet werden.

Der du durch Widerwärtigkeiten uns zur wahren Buße und Besserung des Lebens bringest,

Der du durch Verfolgungen uns von der Welt und allem Irrdischen abziehest, und zur Erkenntniß deiner Hohheit führest,

Der du diejenigen, die sich ganz deiner göttlichen Vorsicht überlassen, mitten in ihren Nöthen mit wunderbarer Hilfe segnest,

Der du die, die auf dich hoffen, nicht zu Schanden werden lassest,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde, erlöse uns, o Herr.
Von deinem Zorne, erlöse uns, o Herr.

Von allem Mißtrauen auf deine göttliche Vorsehung,
Von aller Ungeduld,
Von Kleinmuth in Wiederwärtigkeit und Leiden,
Vom Murren und Klagen wieder deine göttlichen Anordnungen,
Von den Versuchungen zur Verzweiflung, besonders in der Todesstunde,
Von überflüßiger Sorge in zeitlichen Dingen,

Erlöse uns, o Herr.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest.
Daß du in uns ein wahres Vertrauen zu deiner göttlichen Vorsicht erwecken wollest,
Daß wir in allem Glück und Unglück deine göttliche Vorsehung demüthigst anbethen,
Daß wir alles von deiner väterlichen Hand mit Dankbarkeit annehmen,
Daß wir unsern Willen jederzeit deinem heiligsten Willen gleichförmig machen,
Daß wir im Leiden unsere Liebe gegen dich eifrig zeigen.
Daß du in allen Widerwärtigkeiten uns eine starkmüthige Geduld verleihest,
Daß du uns erhören wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe, höre uns.

Christe, erhöre uns.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth,

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! erleuchte mich, und gieb mir Gnade, daß ich alles Glück und Unglück, das mir begegnen wird, für deine Fügung erkenne, und für deine weiseste Anordnung, und als eine Wohlthat von deiner väterlichen Hand annehme. Demüthig bethe ich deine gütige Vorsicht an, lobe und preise sie in allen Ereignissen; traure und glaube deiner göttlichen Allmacht, ewigen Weisheit, und deiner unendlichen Güte; ich hoffe standhaft daß du Macht, Weisheit und Willen hast, uns zu helfen; und ich bereue es von ganzem Herzen, was ich immer dieser Hoffnung zuwider gethan. Vergib

mir, o barmherziger Gott! und verleihe mir, daß ich nicht allein hier, sondern auch dort in der ewigen Herrlichkeit diese deine heilige Vorsehung ewig loben und preisen möge. Amen.

Gebeth vor dem englischen Rosenkranze.

Im Namen Gott des Va†ters, und des Soh†nes, und des heil. Gei†stes. Amen.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser. Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser. Gott heiliger Geist, erbarme dich unser. Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser. O allmächtiger, ewiger, unaussprechlicher Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geist! du unzertheilte, einzige Dreyfaltigkeit, o höchster Gebiether Himmels und der Erden, vor dem die Cherubim und Seraphim, und alle englischen Mächte mit Furcht und Zittern stehen; wenn wir deine göttliche Majestät bedenken, und unser Nichts betrachten, so müssen wir billig erschrecken, denn o mein Gott, was sind wir auders, als verkehrte Geschöpfe, voller Sünden und Leichtsinn; und doch sollten wir dich, den König aller Könige, den ewigen Gott,

das höchste Gut anreden, und mit allen Engeln anbethen. Ach wir fallen nieder vor dir, als unglückliche Sünder vor ihrem Richter, als treue Unterthanen vor ihrem Fürsten, als Staub und Asche vor dem allgemeinen Schöpfer. Sieh auf das treue Herz deiner Diener und Dienerinnen, mit dem sie dich, wie im Himmel alle Engel und Heilige thun, hier auf Erden zu loben und zu preisen wünschen. Du aber, o seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria, und ihr alle, ihr Heiligen Gottes, helfet uns unsern großen Vater und Herrn anbethen, auf daß wir auch einmahl sammt euch seiner Herrlichkeiten und Freuden im Himmel theilhaftig werden. Amen.

Gleich darauf fängt man an den christlichen, katholischen Glauben, das Vater unser, und englischen Gruß, und zehnmal das

Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren, alle Welt ist seiner Herrlichkeit voll. Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste: als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

Das anderemal wiederholet man das Vater unser, englischen Gruß, und zehnmal wie zuvor, das Heilig, Heilig, Heilig, ꝛc.

Desgleichen auch das drittemal.

Gebeth nach dem englischen Rosenkranze.

V. Lasset uns loben den Vater, den Sohn und den heiligen Geist.

R. Laßt uns ihn loben, und über alles preisen zu allen Zeiten.

O allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen Dienern gegeben hast, daß sie in der Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreyeinigkeit erkennen, und in der mächtigen Majestät deine Ewigkeit anbethen; wir bitten dich, daß wir beständig diesen Glauben anhängen, in allen Widerwärtigkeiten beschützt werden. Erbarme dich unser, o heiligste Dreyfaltigkeit, segne unser Oberhaupt, und die ganze katholische Kirche, vorzüglich die Diener und Dienerinnen dieser Bruderschaft. Vergib ihnen ihre Sünden, strecke deinen gnädigen Arm aus, sie zu beschützen und selig zu machen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen einzigen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Ewigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Im Namen Gott des Vatters, des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

)(

Allgemeines Gebeth nach der Predigt.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater! sieh auf unser mannigfaltiges Elend, und auf unsere Noth mit erbarmenden Augen herab. Sey gnädig allen Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn unser bester Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder sich übergeben hat, für die er sein theures Blut am heiligen Kreuze vergossen. Durch diesen unsern Erlöser wende von uns, o gnädigster Vater! alle verdienten Strafen, alle jetzigen und künftigen Gefahren, alle schädlichen Empörungen, Kriege, Theurung, Seuchen und allgemeinen Landplagen. Erleuchte und stärke den Geist unserer Fürsten und Obrigkeiten zu allem Guten, damit sie das eifrig befördern, was zu deiner grösseren Ehre, zu unserm Heile, und zum allgemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Christenheit zuträglich ist. Verleihe uns, o du Gott des Friedens, herzliche Vereinigung im Glauben, entferne Spaltungen und Trennungen aus deiner heiligen Kirche. Wende unsere Herzen zur wahren Buße und

Besserung des Lebens. Zünde in uns das Feuer deiner Liebe an, gib uns wahres Verlangen, einen redlichen Eifer zur Gerechtigkeit, daß wir als gehorsame Kinder im Leben und im Tode dir angenehm und gefällig sind. Wir bitten dich auch, o Gott, denn du willst, daß wir bitten sollen — für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle, die trauern und in Nöthen sind, für Lebendige und Verstorbene. Dir sey auch, o Herr! alles gewidmet, unser Thun und Lassen, unsere Verrichtungen, unser Leben und Sterben; gib uns, daß wir uns hier deiner Gnade erfreuen, und einst mit allen Auserwählten dich im Reiche der Seligkeit loben und ehren. Dieß verleihe uns, Herr! durch Jesum Christum, deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, der mit dir und dem heiligen Geiste, gleicher Gott, lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Allgemeine Schuld, und offenes Bekenntniß der Sünden.

Ich armer Sünder, widersage dem bösen Feinde, allem seinen Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Va-

ter, an Gott den Sohn, und an Gott den heiligen Geist. Ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine christliche Kirche befiehlt zu glauben. Mit diesem h. katholischen Glauben beichte und bekenne ich, Gott dem Allmächtigen, Maria seiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich schuldig, daß ich von meinen kindlichen Tagen an, bis auf diese Stunde, oft und viel mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlassung vieler guten Werke gesündiget habe. Wie dann solches alles geschehen ist, heimlich oder öffentlich, wissentlich oder unwissentlich, wider die zehn Gebothe, in den sieben Todsünden, an den fünf Sinnen meines Leibes, wider Gott, wider meinen Nächsten, und wider das Heil meiner Seele. Solche und alle meine Sünden sind mir leid vom Herzen; ich bitte darum demüthig, dich ewigen barmherzigen Gott, du wollest mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben so lang fristen, bis daß ich hier meine Sünden beichten, und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach diesem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen möge, deßhalb klopfe ich an mein sündiges Herz, und

spreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! sey gnädig mir armen Sünder. Amen.

Gebeth durch das sich der Christ täglich seinem Gott empfiehlt.

Ich weiß es, o mein Gott! daß du mich wie der gütigste und liebvollste Vater liebest; voll Ruhe also will ich auf dich vertrauen: will weder ängstlich um ein langes Leben, noch auch wegen des kommenden Todes bekümmert seyn. In deinen Händen ist mein Schicksal, auf dich lege ich, o Vater! alle meine Sorgen; denn du liebst mich, und hast die Haare meines Hauptes gezählt, du hast mir Ziel und Maß gesetzt, die nicht können überschritten werden. Du bist der Herr, füge mit mir, was dir vor deinen Augen gut dünkt; denn wer bin ich, daß ich dich fragen dürfte: warum verfährst du so? oder weiß ich nicht, daß du, o ewig Barmherziger, in allen deinen Anordnungen nur mein Bestes willst? darf ich nicht voller kindlicher Zuversicht mich ganz deiner huldreichen Vorsicht überlassen? Ja mein Gott! allezeit soll dein Wille der meinige seyn. Willst du, daß ich lebe, so ist

mein Herz bereit, nur gib mir auch deine Gnade, daß ich dir treulich diene. Gebiethest du mir zu sterben, auch dazu bin ich willig, laß aber meine Seele in deine Hände empfohlen seyn, und nimm mich zu dir. Du, mein Erlöser, bist mir das Leben, und so ist mir das Sterben ein Gewinn; soll ich aber nach deinem Willen noch länger leben, und so will ich es ganz dir und deiner Ehre weihen. Kommt über mich der Tod, so wird er mir willkommen seyn, denn ich werde dich erlangen, den jetzt meine Seele sucht und liebt. Und wandle ich hier im Schatten des Todes, so will ich vor keiner Gefahr zittern weil du mit mir bist. Nimm mich auf nach deinem Worte: denn du hast gesagt: ich will nicht den Tod des Sünders; ich werde also leben, und diese meine Hoffnung wird nicht zu Schanden werden. Indessen bitte ich dich, o mein Vater! um deine Gnade, und hoffe sie auch demüthig von dir, daß du mir, ich mag sterben wann ich will, in der Mitte meiner Jahre, oder in einem grauen Alter an meinen Ende beystehest, mich erleuchtest, daß ich nicht im Tode entschlafe, daß meine Seelenfeinde sich nicht rüh-

men und sagen: sie hätten mich bezwungen. In deine Hände, o Herr! empfehle ich meinen Geist; du bist mein Erlöser, du bist der Gott der Wahrheit. Dein will ich seyn, mein Gott! lebendig oder todt; dein Wille geschehe an mir, nur laß mich nicht von dir geschieden werden, o mein Erbarmer, mein Tröster. Amen.

Gebeth vor einem Kreuze.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich, durch die entsetzlichen Schmerzen, die du am heiligen Kreuze gelitten hast, besonders, da deine heiligste Seele ihren Leib verließ: erbarme dich über mich armen Sünder, wenn meine Seele einst ihren Körper verlassen wird. Amen.

Gebeth an den Gekreuzigten.

Anbethung und Dank sey dir, o mein Erlöser! der du dich um meinetwillen so schrecklich hast martern lassen. Dein ganzer Leib ist nur eine Wunde, er ist zerrissen, und dein Blut rinnt aus tausend Wunden zu meiner Erlösung. Wie viel hast du für mich gethan, o laß mich dieses recht erkennen, laß mich sorgen für meine unsterbliche Seele, wie du für sie gesorgt hast. Amen.

Gebeth über die heil. fünf Wunden.

O Herr Jesu Christe! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deiner rechten Hand empfangen und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir, was ich immer durch sündhafte Handlungen Böses gethan habe. Amen.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deiner linken Hand empfangen, und so jämmerlichen Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alles, was ich mit Unterlassung guter Werke gesündiget habe. Am.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deines rechten Fußes empfangen, und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alle Sünden, die ich mit meinen bösen Werken verübt habe. Amen.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich durch die Liebe, mit der du die Wunde deines linken Fußes empfangen, und so jämmerliche Schmerzen daran geduldet, verzeihe mir alle Sünden, die ich durch sündhafte Gänge gethan habe. Amen.

O Herr Jesu Christi! ich bitte dich, durch die Liebe, mit der du deine Seite hast eröffnen lassen, um auch das wenige Blut und Wasser, das in dir noch übrig war, für uns zu vergießen, verzeihe mir, was ich immer mit bösen Gedanken und Begierden meines Herzens gesündiget habe. Amen.

Gebeth an den sterbenden Erlöser.

O gütigster Erlöser! durch die entsetzlichen Schmerzen, durch alle Qualen, die du für mich erduldet hast, besonders in den Augenblicken, da deine heiligste Seele von deinem unbefleckten Leibe schied, bitte ich dich, erbarme dich meiner, vorzüglich in der Stunde, wenn ich mit dem Tode ringen werde. Huldvollster Jesu, durch den harten Tod, den du gelitten hast, habe Mitleid mit meiner Seele, und nimm sie alsdann in deine Hände auf. Amen.

Gebethe
auf die
vornehmsten Feste des Jahres.

Gebeth im Advente.

Gebenedeyet sey der Heiland, der aus der Höhe kömmt, der uns heimsucht, auf daß er die erleuchte, die in den Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen, und unsre Füsse auf den Weg des Friedens lenke. Amen.

Gebeth auf die Weihnachten.

Friede sey allen Menschen auf Erden, die eines guten Willens sind, und die den neugebornen Fürsten des Friedens mit den frommen Hirten erkennen, ihn mit den heiligen Waisen anbethen, mit dem rechtschaffenen Simeon öffentlich bekennen, mit Maria lieben, und mit allen Kindern der heiligen christlichen Kirche gebührend ehren. Amen.

Gebeth am Feste der Beschneidung Christi.

Reiner, schuldloser, göttlicher Erlöser, Jesu Christi! der du von der jungfräulichen Mutter zur Welt geboren, am achten Tage dich dem harten Gesetze unterworfen, und da zuerst dein theures Blut für uns vergossen hast, auch dich mit dem heiligsten Namen Jesus, der über alle andere Namen ist, hast nennen lassen; ich bitte dich, o gütigster Heiland! laß mich durch deine Gnade frey werden von allen Lastern, wahre Unschuld erlangen, und theilhaft werden deiner Verdienste des Werthes deines Blutes, und deines glorreichen Namens. Verleihe auch, daß dieses neue Jahr, das wir jetzt beginnen, für mich und meine Freunde und für die ganze Kirche im Frieden und in Ruhe hingehe, der du mit dem Vater und dem heil. Geiste lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Gebeth in der Fasten.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk; denn leider, wir sind große Sünder geworden; wir haben dich durch unsere Missethaten zum Zorn gereitzet. Bekehre uns o Gott, unser Retter, damit

wir uns von den bösen Wegen abwenden, und uns aus ganzen Herzen mit Fasten, Weinen, Klagen und Reu zu dir bekehren. In dieser Zeit der Buße laß uns das Böse meiden, und mit Eifer das Gute thun. Amen.

Gebeth in der Charwoche.

Sey gegrüßt, o heiliges Kreuz, unsre einzige Zuflucht zu dieser Zeit des Leidens! mehre in den Frommen die Gerechtigkeit, verleihe den Sündern Gnade und Verzeihung. O Gott! gib, daß wir uns in nichts anders rühmen, als in dem Kreuze und in dem Tode unsers Herrn Jesu Christi, durch den wir so theuer erlöst, so huldreich gerettet worden. Er ward verwundet wegen unsrer Missethaten; er war gedemüthigt, zerfleischet wegen unserer Sünden. Er hat uns geliebt, da wir seine Feinde waren, er hat sich selbst für uns dargegeben, und uns durch sein Blut rein gemacht.

Gebeth für die Ostern.

Der Löwe aus dem Stamme Juda hat überwunden. Alleluja.

Wer ist der König der Ehre? Es ist

der starke und gewaltige Herr, der Herr der mächtig ist im Streite. Alleluja!

Gebeth.

Segne uns mit deiner Huld, allmächtiger Gott! und erbarme dich unser. Bringe alle Verirrten zurück auf dem Weg des Heils, bekehre die Sünder, stärke die Schwachen, laß uns die Tugend lieben, und tugendhaft leben, gieb uns hier deinen Frieden, daß auch wir einst herrlich zum ewigen Leben auferstehen, wie du. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth am Christi Himmelfahrt.

O Herr! verlaß uns nicht als arme Waisen, sondern sende uns den Geist der Wahrheit und des Trostes; und so wie du ewig eins bist mit dem Vater, verleihe auch uns, daß wir unter uns, und mit dir in der heiligen Kirche eins seyen. Segne auch diese deine Kirche, und laß die wohlthätigen Lehren derselben sich über die Herzen verbreiten, und reiche Früchte bringen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth am heiligen Pfingsttage.

Erhalte das in unsern Herzen, o Gott, was du durch deinen Geist in demselben gewirket hast. Erhalte durch diesen Geist der Wahrheit und der Weisheit unter deinen Christen die Einigkeit des Glaubens und die Reinheit desselben; segne deine Kirche, leite uns auf den Weg deines Gesetzes und der Gerechtigkeit, damit wir im Leben dir gefällig und nach dem Tode selig seyn. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Gebeth am heiligen Frohnleichnamtage.

Sieh! das Brod der Engel ist eine Speise für die armen Pilger der Erde geworden. Sieh hin, o meine Seele! das herrliche Geheimniß der unbegränzten Liebe Jesu, das wir nicht ergründen, sondern das wir anbethen, für das wir danken sollen. Du bist mein Gott, o Jesu, der du unter der Gestalt des Brodes dich verborgen hast. Du bist da, um uns zu trösten im Thale der Thränen, um uns zu helfen in den zahlreichen Versuchungen, um uns zu stärken, wenn wir schwach und müde werden auf der har-

ten Reise durch dieses Leben; du bist da, um an deinem Tische deine Gläubigen zu vereinigen, und aus ihnen ein Herz und eine Seele zu machen. Wir bethen dich an, o göttlicher Erlöser! und preisen dich und danken dir für deine zarte Liebe, daß du uns in diesem wunderbaren Geheimnisse ein stetes Denkmahl deines Leidens, eine Quelle der Gnaden, und ein gewisses Pfand der künftigen Seligkeit hinterlassen hast. O du unser großer und heiliger Wohlthäter! gib uns deinen Kindern und Verehrern die Gnade, daß wir unerschüttert glauben, fest auf dich vertrauen und mit frohem Herzen lieben. Amen.

Auf alle Feste der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Sey gegrüßet, o Maria! du jungfräuliche Mutter! die du mit allen Gnaden und Gaben deines Gottes unaussprechlich bist reich gemacht worden. Der Herr ist mit dir, der deine Seele von allen Flecken der Sünde rein erhalten, mit unversehrter Schönheit versehen hat. Du bist gebenedeyt unter allen Personen deines Geschlechts, denn du allein bleibst

frey von dem Fluche, den die Sünde über alle brachte; du übertriffst alle an Unschuld, an jungfräulicher Reinigkeit, und bist zugleich die Mutter Größten und des Besten unter allen Menschenkindern des Welterlösers. Gebenedeyet ist auch die Frucht deines Leibes, Jesus Christus, der in dir die menschliche Natur hat angenommen, und durch den du die Mutter aller Lebendigen geworden, und durch den du jene Strafe, die allen Kinders Adams gedrohet ward, in Segen und Erbarmen des versöhnten Gottes umgewandelt hast. O heilige Maria, Mutter Gottes! bitte für uns arme Sünder, für alle Glieder der Kirche Jesu, jetzt und in unserer Todesstunde. Amen.

Am Feste eines heiligen Apostels.

Allmächtiger und ewiger Gott! Herr! himmlischer Vater! der du uns durch die (den) heil. Apostel N. zu der Erkenntniß deines heil. Namens geführet hast, gib uns Gnade, daß wir sie durch treue Nachfolge würdig ehren, in allem Guten zunehmen, und einst auch mit ihnen uns

in deiner Gegenwart freuen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, der mit dir und dem heil. Geiste, gleichen Gott lebet und regieret in Ewigkeit. Amen.

Am Feste eines Martyrers.

Gieb uns, allmächtiger und ewiger Gott! daß wir durch die Fürbitte deines heil. Blutzeugens unsers heil. christlichen Glaubens, des heil. N. von allen Widerwärtigkeiten am Leibe befreyet, und von allen bösen Gedanken an der Seele gereiniget werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste eines Beichtigers.

Allmächtiger Gott! der du uns durch das Fest deines heiligen Beichtigers N. jährlich erfreuest: verleihe uns gnädig, daß wir die Werke und die Tugenden desjenigen nachahmen, dessen Andenken wir begehen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Feste einer heil. Jungfrau.

Herr Gott, himmlischer Vater! der du unter den übrigen Wundern deiner Allmacht auch dem schwachen Geschlecht den Ruhm des Martyrthums hast zugeeignet; verleihe uns nach deiner Barmherzigkeit, daß wir nach dem Beyspiele der heiligen Jungfrau, deren Fest wir feyern, auf dem Wege der Tugend zu dir kommen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Tagzeiten
zu der
seligsten Jungfrau Maria.

Zu der Metten.

Erheb' dich Seele um zu loben
Die Mutter der Barmherzigkeit,
Die über Engel weit erhoben,
In strahlenvoller Herrlichkeit
Im Himmel sitzt bey ihrem Sohne,
Auf einem lichterfülltem Throne,
Und voller Milde niederschaut
Auf jeden, der auf sie vertraut.
Ehr' sey dem Vater, und dem Sohn,
Und dir, o Geist von beyden;
Und uns des Himmels großer Lohn,
Einst durch die Ewigkeiten.

Lobgesang an die Jungfräuliche.

So rein von Sünden und von Mängeln
Tratst du hervor aus Gottes Hand
Als wie der Schönste von den Engeln
Am Tage seiner Schöpfung stand.
Voll Unschuld war dein holdes Leben,
Der Gottheit Tempel deine Brust,
Zu dir hinauf durft' sich nicht heben
Der Schlangenzahn der bösen Lust,
O reine Jungfrau! pflanz die Liebe
Zur Keuschheit unsern Seelen ein,
Daß wir mit edelmüthigem Triebe,
Wetteifern, um dir gleich zu seyn.
Gieb, daß wir muthig und entschlossen,
Dem Reitz zur Wollust wiederstehn,
Und standhaft, treu und unverdrossen
Der schönen Unschuld Pfade gehn.

℣. Gott hat sie besonders ausgewählt,

℟. Daß sie in seinem Heiligthume wohne.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria! du Königin Himmels und der Erde, und Mut-

ter unsers größten Wohlthäters u. Retters, Jesu Christi! die du deinem Gott so vorzüglich durch deine Unschuld und Reinigkeit gefallen hast; erbitte uns von ihm, den Liebhaber reiner Seelen, daß wir uns alle Mühe geben, eine standesmässige Reinigkeit in uns zu erhalten, daß wir allen Versuchungen zur Unlauterkeit, allen Verführungen, und dem gefährlichen Beyspiele zum Bösen standhaft und muthig widerstehen, und diese schöne Tugend bis an das Ende unsers Lebens lieben. Durch deinen eingebornen Sohn, unsern Erlöser, bitten wir dich um dieses. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christgläubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Prim.

Erheb' dich Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Demüthige.

Weit unter niederen Gesträuchen
Hebt sich die Palme schön empor,
So stehst du unter deines Gleichen
In edler Größe weit hervor.
Doch bist du sanft und mild bescheiden,
Die stille Demuth muß entzückt,
Die Schaar der Tugenden begleiten.
Die dich, du hohe Jungfrau schmückt.
O laß auch uns den Hochmuth hassen,
Er ist der Thorheit Eigenthum,
Der Stolze wird von Gott verlassen,
Er bleibt in Sünden und bleibt dumm.
Laß uns die Demuth herzlich lieben,
Der Tugend Schmuck ist sie allein,
Nur die an ihrer Hand sie üben,
Die können Gott gefällig seyn.

℣. Sieh, ich bin eine Magd des Herrn.

℟. Mir geschehe nach deinem Worte.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

G e b e t h.

O Mutter meines Erlösers! die du deiner großen Vorzüge ungeachtet, die

dich zu dem edelsten und besten Geschöpfe machten, doch immer mit einer liebenswürdigen Demuth und Bescheidenheit vor Gottes und der Menschen Augen wandeltest: erbitte mir, daß ich dir in dieser so nothwendigen Tugend nachfolge, ohne die keine andere einen Werth haben kann. Laß mich recht oft mein Elend und meine Schwachheiten erkennen, damit ja nie der Hochmuth in meinem Herzen Raum finde. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christgläubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Terz.

Erheb dich Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang zu der Gottergebenen.

Zu wandeln stets nach Gottes Willen,
Und unter seinem Angesicht,

Und treulich sein Gesetz erfüllen,
Hieltst du für deine erste Pflicht.
Er sandt' dir Kummer oder Freude,
So war dein Herz nur ihm geweiht,
Du wandst dich nie von seiner Seite,
Und preisest ihn voll Dankbarkeit.
O hilf uns auch so edel leben,
Uns unserm Vater ewig weihn.
Hilf uns, so fromm, so Gott ergeben,
So dankbar gegen ihn zu seyn:
Daß wir in frohen Glückestagen
Nie weg von seinen Wegen gehen,
Und in dem Unglück ohne Zagen,
Auf ihn als unsern Vater sehen.

℣. Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen.

℟. Der Name des Herrn sey gebenedeyet.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O glorreiche Jungfrau und Mutter Gottes Maria! die du in den Fällen deines Lebens eine gänzliche Ergebenheit in Gottes Willen zeigtest: erbitte auch

uns die Gnade, daß wir alles Freudige aus Gottes Hand mit dankbarem Herzen annehmen, und es bescheiden nach seinem Willen gebrauchen; daß wir aber auch dann, wenn er uns Widerwärtigkeiten sendet, nicht zaghaft werden, sondern durch Geduld und Ergebenheit in seinen Willen jene Vortheile daraus ziehen, die er zur Absicht hat. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christgläubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Sext.

Erheb' dich Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Mutter.

Dich hob der große Herr der Heere,
Dich unter Tausenden allein,
Zur unaussprechlich hohen Ehre,
Die Mutter seines Sohnes zu seyn.

)(

Ihn nennst du deinen Eingebornen,
Dich nennet Mutter jener Gott,
Der uns den Sündern und Verlornen,
Erlösung bracht' durch seinen Tod.
O nimm auch uns zu deinen Kindern,
Du gnadenvolle Mutter an;
Und bitte jenen, der aus Sündern,
Gerechte Fromme schaffen kann,
Daß wir voll Eifer uns bestreben,
Zu thun, was uns dein Sohn gebeut;
Daß er uns reich nach diesem Leben
Die Krone der Unsterblichkeit.

℣. Maria! sieh da deinen Sohn.

℟. Sohn! sieh da deine Mutter.

℣. O heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Maria! die du eben dadurch, weil du die Mutter Jesu, unsers Bruders, bist, auch unsere Mutter geworden, nimm uns als deine Kinder unter deinen mächtigen Schutz. Sorge mit mütterlicher Treue für uns, tröste uns in unsern Trübsalen, hilf uns in unsern Pflichten und Geschäften, stärke uns in Versuchungen, rette uns aus Gefahren. Wir wollen

dich mit kindlicher Liebe lieben und verehren, und uns alle Mühe geben, deinem vortrefflichen Lebenswandel nachzufolgen. Sey du uns eine liebvolle Mutter in unserm Leben, sey es auch dann, o du Barmherzigste, wenn deine Kinder mit dem Tode ringen. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte. Er gebe auch allen die ewige Ruhe. **Amen.**

Zu der Non.

Erheb dich Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Leidende.

Maria weint der Wehmuth Thränen,
Ein scharfer Dolch dringt ihr durch's Herz,
Sie sieht die Sünder Jesum höhnen,
Sieht ihn im heißen Todesschmerz.
Er hängt am Kreuz, von Gott verlassen,
Aus weiten Wunden quillt sein Blut,
Und trostlos sieht sie ihn erblassen,

Den theuern Sohn, ihr einzig Gut.
O Mutter! laß dein hartes Leiden,
Und Jesu Blut und seinen Tod,
Uns Rettung, Gnad und Huld bereiten,
Bey dem, durch ihn versöhnten Gott.
Gib heiligen Abscheu uns vor Sünden,
Und wegen ihrer wahre Reu,
Daß wir auch weinen, bis wir finden,
Daß Gott mit uns versöhnet sey.

℣. Meine Augen sind von Thränen aufgeschwollen.

℟. Und meine Wangen eingesunken vor Gram.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Mutter meines Erlösers! die du bey dem traurigen Tode deines geliebtesten Sohnes unbeschreibliches Herzenleid empfunden hast; die du traurig und trostlos unter seinem Kreuze standest, als er von seinem Gott verlassen in den schrecklichsten Schmerzen sein Leben für die Sünder hingab: bitte für mich, daß ich mich dankbar an sein heiliges Leiden

erinnere, dadurch die Sünde verachten, die Tugend lieben und meine Seele, für die er so viel gelitten hat, werthschätzen lerne. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern Vater im Himmel preisen.

℟. Im sey Dank für alle seine Güte.

Er gebe auch allen christgläubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Vesper.

Erheb dich, Seele ꝛc. Wie oben.

Lobgesang an die Sterbende.

Dein Ende naht, mit frommen Triebe
Verlangest du bey Gott zu seyn;
Und Jesus ladt mit zarter Liebe
Die reine Mutter zu sich ein.
Dein Aug schließt sich, und die Seele,
Empfängt der Engel Jubelchor.
Dein Leib verläßt des Grabes Höhle,
Und schwingt zum Himmel sich empor.
Hilf Mutter! daß wir gut und weise

Für Edelthaten uns bemüh'n;
Daß wir auf dieser Lebensreise
Stets standhaft nach dem Himmel zieh'n.
Und wenn uns einst des Todes Grauen
In schwarzer Mitternacht befällt:
Laß uns dein freundlich Antlitz schauen,
Und führ uns in die beßre Welt.

℣. Köstlich ist vor dem Angesicht des Herrn.

℟. Der Tod seiner Heiligen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

Was konnte auf dein reines, frommes Leben anders folgen, o Mutter der Barmherzigkeit! als ein glückliches, ein segensvolles Ende? Mit welchem Jubel mußtest du deiner Auflösung entgegen sehen, um nun ganz zu dem zu kommen, den du so einzig liebtest, zu deinem Sohne? O verleih auch mir deinen Beystand, erbitte mir meines Gottes Hilfe, daß ich nach deinem Beyspiele ein rechtschaffenes, tugendhaftes Leben führe, eifrig meinem himmlischen Vater diene,

treu und sorgfältig alle meine Pflichten erfülle; damit wenn auch meine letzte Stunde schlägt, ich mich nicht nur vor dem Tode nicht fürchte, sondern mich mit frommer Christenfreude seiner freue. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern himmlischen Vater preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte. Er gebe auch allen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe. Amen.

Zu der Complet.

Erheb dich Seele rc. Wie oben.

Lobgesang an die Triumphirende.

Nun ruhst du, Hochgebenedeyte,
Geschmückt mit der Ehre Kranz,
An deines großen Sohnes Seite,
Dein Kleid ist reiner Sonnenglanz.
Der Himmel und die Erde tönen,
Dein Lob durch Ewigkeiten hin;
Und alle Gaben Gottes krönen
Dich, Jungfrau! Mutter! Königin!

O Mutter! die wir kindlich ehren,
O Mutter voller Lieb und Treu!
Sieh her auf uns ins Thal der Zähren,
Und steh uns immer huldvoll bey.
Erbitt uns Nachlaß unserer Sünden,
Den Frieden Gottes, Herzensruh;
Hilf uns jetzt streiten, überwinden,
Und führ uns einst dem Himmel zu.

℣. Sie ward erhöhet die Mutter des Erlösers.

℟. Ueber die Chöre der Engel in Gottes Reich.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

Gebeth.

Sey gepriesen, o Königin des Himmels und der Erde! glorreiche Jungfrau und Mutter des Erlösers! nun hast du überwunden, nun bist du mit Ehren überhäuft, die unendliche Seligkeit ist dein, du bist im Lande des Friedens und der Freude; aber wir, o du Huldreiche, wir deine armen Kinder! sind noch auf der mühebeladenen Erde und wandeln unwissend, was uns noch

alles begegnen wird, unter Gefahren und Beschwerden; erbarme dich unser; unterstütze uns mit deiner mächtigen Fürbitte, und mit deiner mütterlichen Hilfe, daß wir auch einst glücklich vollenden, nachdem wir entschlossen das Gute gethan, und das Böse vermieden haben. Daß dein göttlicher Sohn, wenn wir vor seinem Richterstuhle stehen, uns huldreich ansehe und uns zu sich in die Wohnungen seines Vaters aufnehme. Amen.

℣. Heilige Jungfrau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

℣. Lasset uns unsern himmlischen Vater preisen.

℟. Ihm sey Dank für alle seine Güte. Er gebe auch allen christgläubigen Seelen im Fegfeuer die ewige Ruhe. Amen.

Schluß.

Nimm, Gottes Mutter! unsere Bitte,
Mit gnädigem Erbarmen an;
Hilf uns nach deiner großen Güte,
Da deine Macht uns helfen kann.

Erbitt uns Gottes reichen Segen,
Um tugendhaft, wie du zu seyn;
Zu wandeln stets auf seinen Wegen,
Unschuldig, fromm und gut und rein.
Und wenn sich unsere Tage enden,
Mach uns des Todes Nahen süß.
Und führ an deinen Mutter Händen,
Uns hin ins Gottes Paradies.

Antiphona. Heilig bist du empfangen und geboren; und nie hat die Sünde einen Theil an dir gehabt.

℣. O Mutter Jesu!

℟. Bitt für uns Gott den V... sen lieben Sohn du geboren ha...

Gebeth.

O Gott! der du durch die u... Empfängniß der heiligen Jung... ria deinen lieben Sohn eine... Wohnung bereitet hast: laß u... du sie in Rücksicht des Leidens... Todes Jesu geheiliget hast, a... ihre gütige Fürbitte rein und u... einst zu dir kommen. Durch unse... Jesum Christum. Amen.

Zeugniß
der abgelegten heil. Osterbeicht in der Pfarr-
kirche Radegund 1889
„Gehe hin, und sündige nicht mehr." Joh. 8, 11.

Litaney
von allen
Heiligen und Gebether,

wie selbe täglich, nur Samstag und Frauentage ausgenommen, bey dem nachmittägigen Gottesdienste mit lauter Stimme unter Beantwortung des Volkes zu bethen sind.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria,
Heilige Gottesgebärerin,
Heiligste aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael,

bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister, bittet für uns.
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns.
Heiliger Joseph, bitt für uns.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten, bittet für uns.

Heil. Petrus,
— Paulus,
— Andreas,
— Jakobus,
— Johannes,
— Thomas,
— Jakobus,
— Philippus,
— Bartholomäus,
— Matthäus,
— Simon,
— Thaddäus,
— Mathias,
— Barnabas,
— Lukas,
— Markus,

bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns.
Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns.
Heil. Stephanus, bittet für uns.
— Laurenzius, bitt für uns.

Heil. Vinzenzius, bitt für uns.
— Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
— Johannes und Paulus, bittet für uns.
— Kosmas und Damianus, bittet für uns.
— Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Märtyrer, bittet für uns.

Heil. Sylvester,
— Gregorius,
— Ambrosius,
— Augustinus,
— Hieronymus,
— Martinus,
— Nikolaus,
bitt für uns.

Alle heil. Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heil. Lehrer, bittet für uns.

Heil. Antonius,
— Benediktus,
— Bernardus,
— Dominikus,
— Franziskus,
bitt für uns.

Alle heil. Priester und Leviten, bittet für uns.
Alle heil. Mönche und Einsiedler, bittet für uns.

Heil. Maria Magdalena,
— Agatha,
— Lucia,
— Agnes,
— Cäcilia,
bitt für uns.

Heil. Katharina, bitt für uns.
— Anastasia, bitt für uns.
Alle h. Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns.
Alle Heilige Gottes, bittet für uns.
Sey uns gnädig, verschone uns, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von gähen und unvorgesehenen Tode,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorne, Haß und allen bösen Willen,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Vom Blitze und Ungewitter,
Von der Pest, dem Hunger und Kriege,
Von dem ewigen Tode,
Durch das Geheimniß deiner heil. Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und dein Begräbniß,
Durch deine heil. Auferstehung,
Durch deine wunderbare Himmelfahrt,
Durch die Herabkunft des heil. Geistes, des Trösters,
Am Tage des Gerichts,

erlöse uns, o Herr!

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verschonest,

Daß du uns verzeihest,

Daß du uns zu wahrer Buße bringen wollest,

Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,

Daß du den obersten Hirten und alle Stände der Kirche in der heiligen Religion erhalten wollest,

Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,

Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Einigkeit geben wollest,

Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,

Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest,

Daß du in unsern Gemüthern himmlische Begierden erregest,

Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,

Daß du unser, und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahrest,

Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,

wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du allen verstorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns erhören wollest, wir bitten dich, erhör uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Herr, erbarme dich unser.

Christe, erbarme dich unser.

Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, etc.

Psalm 69.

O Gott sey bedacht mir beyzustehen, Herr, eile mir zu helfen.

Beschämt und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Sie sollen zurückweichen und in Schanden stehen, die mir Uebels wollen.

Sie sollen bald beschämt abtreten, die meiner spotten, und mir Hohn sprechen.

Alle aber, die dich suchen, sollen frohlocken, und sich über dich freuen, und die deine Hilfe wünschen, sollen immer sagen: Hochgelobet sey der Herr.

Ich aber bin bedürftig und arm, o Gott! steh mir bey.

Denn du bist meine Hilfe und meine Rettung, o Herr, verweile nicht so lange.

Ehre sey dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geiste.

Wie es war von Anbeginn, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Priester. Rette deine Diener.

Volk. Die auf dich hoffen, mein Gott.

P. Sey uns o Herr ein starker Thurm.

V. Wider unsere Feinde.

P. Lasse den Widersacher nichts vermögen wider uns.

V. Und der Böse schade uns ferner nicht.

P. Herr, handle nicht mit uns nach unseren Sünden.

V. Und vergilt uns nicht nach unseren Uebelthaten.

P. Lasset uns bethen für unseren obersten Hirten N.

V. Der Herr erhalte ihn, verleihe ihm Leben und Heil auf Erden, und übergebe ihn nicht den Händen seiner Feinde.

P. Lasset uns bethen für unsere Wohlthäter.

V. O Herr, gib allen unseren Wohlthätern um deines Namens Willen das ewige Leben.

P. Lasset uns bethen für alle abgestorbenen Christgläubigen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

P. Laß sie ruhen in Frieden.

V. Amen.

P. Lasset uns auch bethen für unsere abwesenden Brüder.

V. O mein Gott, rette deine Diener, die auf dich hoffen.

P. O Herr, sende ihnen Hilfe von deinem heiligen Sitze.

V. Und von Sion beschütze sie.

P. Herr, erhöre mein Gebeth.

V. Und mein Rufen laß zu dir kommen.

(Die folgenden Gebethe spricht der Priester allein.)

Gebeth.

O Gott, dem das Erbarmen und Schonen immer eigen ist, nimm unser flehentliches Gebeth an, damit wir, und alle deine Diener, die wir in Ketten der Sünde liegen, durch deine erbarmende Güte von denselben gnädig befreyet werden.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre unser demüthiges Gebeth, und verschone uns, die wir dir unsere Sünden bekennen, damit wir zugleich Verzeihung und Frieden durch deine Güte erlangen.

O Herr! zeige uns gnädig deine unaussprechliche Barmherzigkeit, durch welche wir zugleich von allen Sünden befreyet, und von der Strafe, die wir für solche, verdienen, gerettet werden.

O Gott! der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Buße versöhnet wirst, siehe gnädig auf das Gebeth deines um Gnade flehenden Volkes, und wende die Geißel deines Zornes, welche wir für unsere Sünden verdienen, von uns ab.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirten, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was dir gefällt, begehre, und mit allem Eifer vollbringe.

O Gott, von welchem fromme Wünsche, gute Vorsätze, und gerechte Werke entspringen, gib deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; damit unsere Herzen deinen Gebothen ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz vor Feindesfurcht gesichert und ruhig sey.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen, und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott, ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, damit sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet haben, durch gottseliges Fürbitten erlangen.

O Herr! wir bitten, komm unseren Handlungen durch deine Einsprechungen zuvor, und begleite selbe mit deiner Hilfe, damit all unser Bethen und Handeln von dir jederzeit anfange, und wie es durch dich angefangen hat, also auch durch dich geendet werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über die Lebendigen und die Abgestorbenen herrschest, und dich aller erbarmest, welche du aus den Glauben und den Werken für die Deinigen erkennest, wir bitten demüthig, daß die, für welche wir uns vorgenommen haben, unser Gebeth zu verrichten, sie mögen nun noch auf dieser Welt im Leben, oder bereits davon abgeschieden seyn, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen, durch unsern Herrn Jesum

Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.



Lauretanische Litaney,

wie selbe an Samstagen und Frauentagen, anstatt der an den übrigen Tagen vorgeschriebenen Litaney von den Heiligen zu bethen ist.

(Sammt einer Erläuterung.)

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christi, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heil. Maria,
Heil. Gottesgebärerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnade, (Mutter desjenigen, der uns Gottes Gnade gebracht hat,)
Du reineste Mutter,
Du keuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebenswürdige Mutter,
Du bewunderungswürdige Mutter, (die durch ein Wunder der Allmacht die Mutter unsers Erlösers wardst.)
Du Mutter des Schöpfers,
Du Mutter des Erlösers,
Du weiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau, (durch deine Fürbitte bey Gott vielvermögende Jungfrau,)
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau, (die du getreu mit der Gnade Gottes wirkest,)
Du Spiegel der Gerechtigkeit, (du Muster der erhabensten Tugend,)

bitt für uns.

Du Sitz der Weisheit, (Jungfrau, die du in deinem geheiligten Schooße Jesum, die ewige Weisheit trugst,)

Du Ursache unserer Fröhlichkeit, (Mutter desjenigen, über dessen Geburt wir uns freuen.)

Du geistliches Gefäß, (Wohnung des heiligen Geistes.)

Du ehrwürdiges Gefäß, (auserwähltes Geschöpf, das durch die Menschwerdung des Sohnes Gottes besonders ehrwürdig ward,)

Du vortreffliches Gefäß der Andacht, (du mit seltener Frömmigkeit gezierte Jungfrau.)

Du geistliche Rose, (Jungfrau, die du durch dein Beyspiel die Tugend liebenswürdig machest, wie die Rose ihren lieblichen Geruch um sich her verbreitet.)

Du Thurm Davids, (durch deine Fürsprache mächtige Beschützerin gegen unsere Feinde,)

Du elfenbeinener Thurm, (Jungfrau, die du deinen Leib und deine Seele von den Sünden rein erhalten hast,)

Du goldenes Haus, (Jungfrau, deren Ruhm dem reinsten Golde gleichet,)

bitt für uns.

Du Arche des Bundes, (Mutter des Gesetzgebers des neuen Bundes,)
Du Pforte des Himmels, (Gebärerin desjenigen, der uns den Eingang in den Himmel öffnete,)
Du Morgenstern, (Jungfrau, die du unter den Menschen durch Tugend und Frömmigkeit, wie der glänzende Morgenstern unter den Sternen leuchtest,)
Du Heil der Kranken, (Jungfrau, die du den Kranken die Gesundheit erbittest,)
Du Zuflucht der Sünder, (Jungfrau, auf deren Fürsprache die Sünder von Jesu die Nachlassung ihrer Sünden erhalten,)
Du Trösterin der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königin der Engel,
Du Königin der Patriarchen,
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apostel,
Du Königin der Märtyrer,
Du Königin der Beichtiger, (derjenigen, welche sich bereit zeigen, ihr Leben für den wahren Glauben hinzugeben,)
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen,

bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.
Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin! verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhne uns mit deinem Sohne, empfehle uns deinem Sohne, stelle uns deinem Sohne vor.

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.
V. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! du wollest uns deine Gnade ertheilen, damit wir, die wir durch des Engels Bothschaft, Christi, deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Lei-

den und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

V. Bitt für uns, o heiliger Joseph.

R. Damit wir der Verheißungen Christi würdig werden.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns die Verdienste des Bräutigams deiner heiligsten Gebärerin zu Hilfe kommen, damit uns durch seine Fürbitte dasjenige gewähret werde, was wir durch unsere Kräfte zu erhalten nicht vermögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Salve Regina.

Sey gegrüßt du Königin, Mutter der Barmherzigkeit, Trost in unserm Leben, und unsere Hoffnung sey gegrüßet. Zu dir rufen wir verwiesene Kinder Evens, zu dir seufzen wir traurend und weinend in diesem Thale der Thränen. O wende du, unsere Fürsprecherin, deine mitleidigen Augen uns zu, und zeige uns nach diesem Elende Jesum, die gebenedeyte Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o liebenswürdigste Jungfrau Maria.

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.
V. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Mariä zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch Mitwirkung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gib, daß, die wir uns an ihrem Gedächtnisse erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode befreyet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Gebeth zum heil. Joseph.

Allmächtiger und gütigster Gott! der du dem heiligen Joseph, den gerechten Sohn Davids, der Jungfrau Maria, deiner lieben Mutter zu einem Gemahl und zu deinem Ernährer hast auserwählet: wir biten dich durch seine Verdienste, laß alle Glieder deiner Kirche sich eines ruhigen Friedens erfreuen, und zu deiner ewigen Seligkeit kommen. Der du lebest und regierest in Einigkeit

des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit. Amen.

O heiliger Joseph! ich erinnere dich an jene unaussprechliche Liebe und Freude, die du in der Gesellschaft und in dem Umgange Jesu und seiner heiligsten Mutter gehabt hast, und bitte dich durch alle Liebe und durch alles Leiden, das du mit ihnen getheilet hast, erlange mir von Gott die Gnade, daß mich weder Glück, noch Unglück jemahls von der Liebe Jesu und Mariä trenne. Amen.

Gebeth zu der heil. Mutter Anna.

Sey gelobt, o heilige Anna! du bist die Mutter jener segensvollen Jungfrau, die uns das Heil der Welt geboren hat: hilf uns bey Jesu, daß wir jetzt ein frommes Leben führen und in der Todesstunde durch wahre Reue über unsere Vergehungen und durch den Genuß der Sakramente der Sterbenden Gnade finden, und glücklich aus diesem Leben in ein besseres gehen. Amen.

Wir wollen dich ehren, heilige Anna! mit Joachim, deinem frommen Gemahl, denn durch euer reines Kind kam die Rettung für uns alle; aus Maria ward

uns Jesus geboren, der die Sünden der Welt hinweggenommen. Bitte für uns bey ihm jetzt und in unserer Todesstunde. Amen.

Bitte für uns, heilige Anna! unsern Vater im Himmel, daß er in allen Gefahren uns beschütze, in allen Mühseligkeiten tröste, vor aller Sünde bewahre, in jeder Tugend stärke.

Bitte für uns, heilige Anna! daß unser Gott uns Gnade verleihe, den bösen Gedanken kräftig zu widestehen, daß wir uns hüthen vor schändlichen Worten und Werken; daß dieser gute Gott uns nicht Unglück, Dürftigkeit, Krankheiten und einen schnellen Tod sende.

Hilf uns, o ehrwürdige Mutter, du Mutter des Hochgebenedeyten! hilf uns armen Menschen in allen unseren Nöthen, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

Gebeth an den Dienstagen zu der heil. Anna.

Nimm an diesem Tage, den die frommen Christen dir, o heilige Mutter Anna, besonders zu deiner Verehrung bestimmet haben, auch mein demüthiges

Lob huldreich an. Dein frommes tugendhaftes Leben verdient unsere Verehrung; und noch weit mehr, o glorreiche Heilige! unsere Nachfolge. Unterstütze mich mit deinem Gebethe bey Gott, daß ich freudig, willig und standhaft alles verrichte, was sein Gesetz und der Stand, in dem ich lebe, von mir fordert; daß ich alles, was dem Willen meines Gottes zuwider ist, mit dem lebhaftesten Abscheu meide. Gott hat deine Frömmigkeit reichlich gesegnet, du warst gewürdiget, die Großmutter des Erlösers zu seyn, und nun freuest du dich im Himmel an der Seite Mariens, deiner Tochter, an der Seite Jesu, ihres Sohnes. Erbitte auch mir, daß mein Gott mich segne, mir Kraft gebe, ein untadelhaftes Leben zu führen, getröstet und ruhig einst im Tode zu seyn, und dann in jenes Reich zu kommen, wo du bist mit Gott und seinen Auserwählten im ewigen Frieden. Amen.

Gebeth zu der seligsten Jungfrau, und ihrer heiligen Mutter.

Gegrüßet seyst du, Maria! voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern, und so auch ist gesegnet deine fromme Mutter, die dich rein und von der Sünde unberührt zur Welt geboren. Aus dir, o Maria, kam für unsere Erlösung Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes; bitte ihn für uns mit deiner heil. Mutter, daß er uns Liebe zum Guten, Haß des Bösen, ein gutes Ende, und dann seinen Himmel gebe. Amen.

Gebeth an den heil. Johannes von Nepomuk.

O Heiliger Gottes! der du so Manchen, der ungerechter Weise Schaden an seiner Ehre gelitten, liebreich geholfen hast, ich, ein unwürdiger Verehrer von dir, will dich heute mit vertrauensvollem und demüthigem Herzen loben. Nimm mich in deinen mächtigen Schutz auf; erhalte meinen guten Nahmen gegen alle Ränke und Verleumdungen derjenigen, die demselben zu verletzen

trachten. Sey mein Schützer und mein Schild wider alle meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde, vorzüglich wider die, die mir an meiner Ehre und meinem guten Namen schaden wollen. Nimm mich gnädig auf unter deine Pflegekinder und bewahre mich vor Sünden und schändlichen Handlungen, vor Dürftigkeit und öffentlichen Beschimpfungen, hier im Leben, und dort in der Ewigkeit. Nimm mich gnädig auf in deine väterliche Fürsorge, und erbitte mir so viel von meinem Gott, als ich für meinen Stand bedarf, daß mich keine Noth drücke, und kein Mangel kleinmüthig mache. Erleichtere mir alle Sorgen und den Kummer, der mein Herz preßt, und meine Seele niederschlägt, damit ich von allem Gram frey den Allerhöchsten mit ungehindertem Gemüth loben und ehren könne. Nimm mich unter deinen Schutz, o heiliger Johannes! und steh mir in meiner letzten Stunde bey; öffne mein Herz, daß ich meine Sünden einsehe, sie aufrichtig beichte, und redlich bereue, und auf Erde mit wahrer Strenge abbüße, was ich wider meinen Gott, meinen Nächsten, und das Heil meiner Seele

begangen habe. Laß mich durch keine unzeitige, unverständige Schamhaftigkeit, so weit verleitet werden, daß ich eine Sünde, sie sey so schändlich, als sie wolle, wissentlich verschweige. Erhalte mir die Gnade der Reue und der Besserung meines Lebens, und führe meine Seele nach diesem mühseligen Leben in das ewige Vaterland, um mit dir und allen Heiligen Gott ewig zu loben und zu preisen. Amen.

Gebeth an den nämlichen Heiligen um Verschwiegenheit.

O du Beyspiel einer weisen Verschwiegenheit, heiliger Johann von Nepomuk! der du dich lieber grausam peinigen, und hinrichten lassen wolltest, als etwas entdecken, zu dessen Verbergung dich die Pflicht verband; erlange auch mir durch deine Fürbitte eine vernünftige Verschwiegenheit, damit ich die Dinge, die ich als ein redlicher Mann nicht offenbaren darf, und die mir als Geheimnisse sind anvertraut worden, auch ehrlich bey mir behalte. Amen.



Gebeth eines Menschen an diesen Heiligen, der in Gefahr ist, seinen guten Namen zu verlieren.

Allmächtiger und barmherziger Gott! verleihe durch die Verdienste deines heiligen Blutzeugens Johannes von Nepomuk, und durch seine vielvermögende Fürbitte, daß ich von aller Schmach und öffentlichen Schande, sowohl in diesem, als im andern Leben, besonders aber von diesem gegenwärtigen Kummer durch deine liebreiche Milde errettet werde. Durch Jesum Christum, deinen Sohn, der uns durch den schimpflichen Tod am Kreuze errettet hat, und der mit dir glorwürdig lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, des Trösters aller Betrübten, ein Gott jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Gebeth zu eben demselben, um Abwendung aller zeitlichen Beschimpfungen.

Sieh, o heiliger Johannes von Nepomuk! ich Armer werde umgeben von Vielen, die mich hassen, und mich zu ver-

derben suchen; ich werde von allen Seiten sehr beunruhigt, und es stehen Viele auf, die mich verfolgen; man leget mir Fallstricke, und gehet mit dem um, mich in Schande zu stürzen, und dem Spotte preis zu geben; und Niemand ist, der sich meiner annimmt. Ich komme deßwegen zu dir, und nehme meine Zuflucht zu deiner Milde, weil ich weiß, wie viel deine Fürbitte bey Gott vermag, wie liebreich du jeden vor Beschimpfung und Schande bewahrest, und keinen ungetröstet verlässest, der zu dir seine Zuflucht genommen. Nimm mich in deinen Schutz auf, o h. Johannes! und gib nicht zu, daß ich zu Schanden werde, nachdem ich mein Vertrauen auf dich gesetzet, und deine Hilfe angerufen habe. Vernichte den Stolz und den Uebermuth meiner Feinde, bringe sie auf bessere Gesinnungen; errette mich von der jetzt bevorstehenden Schmach, und tröste mein betrübtes Herz; sey beym Throne Gottes mein mächtiger und liebreicher Fürsprecher und Vertheidiger, und hilf mir, daß ich einst meinen Vater im Himmel ewig preise, und dir meinem Wohlthäter danke. Amen.

Gebeth zum heiligen Johannes von Nepomuk in einer Krankheit.

O heiliger Johannes! du mächtiger und liebreicher Fürsprecher bey unserm himmlischen Vater! der du den Kranken schon oft Trost, Hilfe u. Heil gebracht, der du manche Elende, wenn für sie schon alle Rettung verzweifelt war, wunderbar gerettet, und sie von ihren Schmerzen und ihrer Krankheit befreyet hast; zu dir nehme auch ich meine Zuflucht, und setze mein volles Vertrauen auf deine großen Verdienste, und auf deine Fürbitte bey Gott, daß ich das, was ich selbst zu erlangen nicht verdiene, durch dein Gebeth erhalten möge. Demüthig bitte ich dich also, bitte dich mit herzlicher Innigkeit, siehe mein Elend mit gütigen Augen an; erbitte mir auch zugleich wahre Reue über meine Sünden und Missethaten, wodurch ich diese Leiden mir zugezogen habe, und rette mich aus meiner Noth. Laß mich nicht ungetröstet von dir gehen, sondern hilf mir, befreye mich, daß ich bald dem lieben Gott, und dir im heiligen Tempel mit

gerührtem und fröhlichem Herzen danken, ihn und dich preisen und ehren möge. Amen.

Setze noch mit Andacht zwey Vater unser, und Ave Maria bey.

Gebeth zum heiligen Johannes von Nepomuk um Hilfe in der Armuth.

O du getreuer Almosengeber und milder Ausspender der Gnaden! der du, da du noch in diesem Leben warst, eine so vorzügliche Liebe, ein so väterliches Mitleid gegen die Armen und Nothleidenden hattest; der du mit so großer Freude und so wohlthätig das Amt eines Allmosengebers versahest, ich bitte dich demüthig, o heiliger Johannes! dich auch meiner zu erbarmen, du bist nun im Himmel, im Besitze alles dessen, was gut und wünschenswürdig ist; du hast dein wohlthätiges Herz schon für so manche Elende und Hülfsbedürftige gezeiget, erbarme dich auch meiner Noth, und bringe mir durch deine Verdienste und deine Fürbitte zuwege, daß der liebe Gott mich aus meinem kummervollen Zustande reiße, und mir Gnade gebe, daß ich mir so viel erwerben mag, daß ich

nicht im Ueberfluß leben kann, sondern so viel habe, als ich bedarf. Nimm von mir die schweren Sorgen und den Kummer weg, der mein Herz zu Boden drückt, und meinen Geist verwirrt, damit ich meinem Gott, nicht mehr von so großen Mühseligkeiten gehindert, mit freyer Seele, mit einem heitern Gemüthe und mit fröhlichem Herzen dienen, seinen göttlichen Namen loben und preisen, und dich, meinen heiligen Retter und Wohlthäter, verehren und danken könne. Amen.

Gebeth zu Gott um die Bedürfnisse des Lebens.

O mein himmlischer Vater! du hast mir das Leben, Leib und Seele, alles, was ich habe, gegeben; was ich bin und habe, ist von dir. Richte und ordne auch, o mein bester Vater! alles in meinem Hause, in meinem Stande, in meinen Geschäften, Thun und Leben nach deinem weisen Willen, dir zu Ehren, mir und meinen Mitmenschen zum wahren Vortheile. Laß mich fest auf dich vertrauen, dir glauben, mich ganz auf dich verlassen. Laß mich allezeit Fleiß und Arbeit lieben, und mir allezeit

so viel erwerben, als ich nöthig habe, und womit ich auch hie und da einen würdigen Armen erfreuen kann. Ich bitte nicht um Ueberfluß, mein Gott! sondern nur um das Nothwendige. In deinen Schutz befehle ich mich, mein Weib, meine Kinder, alle meine Untergebene; bewahre uns vor Lasterthaten, vor Schande, vor Feuer, vor Wasserschaden, vor allem Uebel. Sende uns deinen heiligen Engel, der uns leite und den rechten Weg führe, daß wir nichts denken, reden oder thun, was wider dein Gesetz und deinen Willen wäre, sondern fromm und gut leben, und unsere Pflichten getreu und sorgfältig erfüllen, und dich dadurch würdig ehren, und einst ewig preisen, durch Christum Jesum deinen lieben Sohn unsern Herrn und Erlöser. Amen.

Ein Gebeth Salomons. Prov. 30.

Um zwey Dinge bitte ich dich, o Gott! schlage sie mir nicht ab in meinem Leben. Eitelkeit und Lüge laß weit von mir entfernet seyn, Armuth und Reichthum gieb mir nicht. Gieb mir allein Nahrung und was ich nöthig habe, ich

möchte sonst, wenn ich zu satt würde, deiner vergessen, und sagen: wer ist der Herr? oder wenn ich zu arm wäre, möchte ich stehlen, und mich an dem heiligen Gesetze meines Gottes versündigen.

Ein anderes Gebeth an die Gottheit.

O Gott, der du dem Hiskias, dem Könige von Juda, auf sein demüthiges Bitten Verlängerung des Lebens verliehen hast, gib auch mir, deinem unwürdigen Diener, vor dem Tage meines Todes noch so viele Zeit des Lebens, daß ich meine Sünden redlich und reuevoll beweinen, und Gnade und Vergebung von mir erlangen möge. Durch Jesum Christum, unsern Herrn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, ein Gott zu ewigen Zeiten. Amen.

Litaney
zu der
allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, höre uns.
O einzige Gottheit, erhöre uns.
Gott Vater im Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt,
Gott heiliger Geist,
Heil. Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott,
Einziger Gott in drey Personen,
Einzige und gleiche Gewalt und Herrlichkeit,
Gott Vater, der du ungeboren bist,
Gott eingeborner Sohn,
Gott heil. Geist, von beyden ausgehend,
Heilige Dreyeinigkeit, Schöpferin und Regiererin aller Dinge,

Erbarme dich unser.

J

Unermeßene Gewalt des ewigen Vaters,
Unerforschliche Weisheit des Sohnes,
Unendliche Liebe des heiligen Geistes,
Einzige und einfache Gottheit,
Heiliger Gott, heiliger starker, heiliger und unsterblicher Gott,
Gott Abraham, Gott Isak, Gott Jakob,
Gott, in dem wir leben, weben und sind,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, erhöre uns, o heilige Dreyeinigkeit.

Sey uns gnädig, erlöse uns, o heilige Dreyeinigkeit.

Von allem Uebel,
Von aller Ungnade,
Von aller Hoffart,
Von allem Geitze, und böser Begierde,
Von aller Unkeuschheit,
Von allem Zorn,
Von Fraß und Unmäßigkeit,
Von allem Neid und Hasse,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Fluche,
Durch die Stärke deiner Allmacht,
Durch die Tiefe deiner göttlichen Weisheit,
Durch die unbegränzte Güte,
Durch die Menge deiner Erbarmungen,
Durch die Größe deiner unermessenen Majestät,

Erlöse uns, o heilige Dreyfaltigkeit.

Am Tage des Gerichts, erlöse uns, o heilige Dreyeinigkeit.

Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß wir deinen heiligen Namen preisen und ehren,

Daß wir dir in Heiligkeit und Gerechtigkeit dienen,

Daß wir deinen heiligen Willen und deine Gebothe erfüllen,

Daß wir dich aus ganzem Herzen, und den Nächsten wie uns selbst lieben,

Daß wir einst deine glorreiche Anschauung genießen,

Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Erhöre uns, o heilige Dreyfaltigkeit. Amen.

Gebeth.

O himmlischer Vater! ewiger und barmherziger Gott! dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, die du nach deiner unendlichen Güte aus Nichts erschaffen hast. Gütigster Jesu, du Sohn

des lebendigen Gottes, meine Zuflucht und mein einziger Trost! verlasse mich nicht, da du mich mit deinem kostbaren Blute erkauft, und durch deinen harten Tod vom ewigen Untergange erlöset hast. O heiliger Geist, du starker Gott und wahrer Tröster der Seelen! deine liebreiche Gnade sey mit mir, und stärke mich in allem Guten. O heiligste Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, tilge in mir durch deine unendliche Barmherzigkeit alle meine Sünden und Missethaten.

Steh mir bey, allmächtiger Vater Sohn und heiliger Geist! dich bekenne ich als einzig im Wesen und dreyfach in den Personen.

Dich rufe ich an, dich lobe ich, dir sey meine Anbethung, o heiligste Dreyeinigkeit! errette mich, mache mich selig, gib mir wahres Leben, o heiligste Dreyeinigkeit!

Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, jetzt und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

Lobgesang zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Anbethung dir, o Gott der Güte,
O heiligste Dreyeinigkeit,
Dir sey von mir mit freudigen Gemüthe,
Das, was ich hab und bin, geweiht.
Sey du mein Gott in meinen Nöthen,
Mein Trost und meine Zuversicht,
Du Gott der Huld! du kannst, du wirst mich retten,
Den du verläßt die Deinen nicht.
Hilf mir die Sünde sorgsam meiden,
Und der Versuchung widerstehn,
Daß ich vom Zauberkelch der falschen Freuden,
Mein Herz nie mög vergiftet sehn.
Die Tugend laß mich eifrig lieben,
Sie ist so schön, so gut und groß;
Sie führet die, die sie mit Starkmuth üben,
Zum Land des Friedens deinem Schooß.
Sey großer Vater mit dem Sohne,
Mit deinem Geist gebenedeyt,
O preist ihn, Wesen! der von seinem Throne,
Die Schöpfung segnet und erfreut.

Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.
Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.
Du allmächtigster Jesu, erbarme dich unser.
Allerstärkster Jesu, erbarme dich unser.
Vollkommenster Jesu, erbarme dich unser.

Glorwürdigster Jesu,
Wunderthätigster Jesu,
Liebenswürdigster Jesu.
Wohlthätiger Jesu,
Jesu, der du liebreicher bist, als die Sterne,
Jesu, der du schöner bist, als der Mond,
Jesu, der du reiner bist, als die Sonne,
Wunderbarster Jesu,
Holdseligster Jesu,
Ehrwürdigster Jesu,
Demüthigster Jesu,
Sanftmüthigster Jesu,
Geduldigster Jesu,
Gehorsamster Jesu,
Jesu, du unsere Freude,
Jesu, Liebhaber der Keuschheit,
Jesu, unsere Liebe,
Jesu, Liebhaber des Friedens,
Jesu, du Quelle des Lebens,
Jesu, du Vorbild aller Tugenden,
Jesu, du Eiferer der Seelen,
Jesu, unsere Zuflucht,
Jesu, du Vater der Armen,
Jesu, du Tröster der Betrübten,
Jesu, du Reichthum der Gläubigen,
Jesu, du Kleinod frommer Seelen,
Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit,
Jesu, du guter Hirt,

Erbarme dich unser.

Jesu, du unser Leiter,
Jesu, du wahres Licht,
Jesu, du ewige Weisheit,
Jesu, du unendliche Güte,
Jesu, du Freude der Engel,
Jesu, du König der Patriarchen,
Jesu, du Erleuchter der Propheten,
Jesu, du Haupt der Apostel,
Jesu, du Lehrer der Evangelisten,
Jesu, du Stärke der Martyrer,
Jesu, du Licht der Beichtiger,
Jesu, du Krone aller Heiligen,

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu!
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu!
Von allem Uebel, erlöse uns, o Jesu!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Von den heimlichen Nachstellungen des bösen Feindes,
Von Uebertretung deiner Gebothe,
Von allen Gefahren,
Durch deine Menschwerdung,
Durch deine Ankunft,
Durch deine Geburt,
Durch deine Beschneidung,
Durch deine Mühe und Arbeiten,
Durch deine Geißelung,
Durch dein Kreuz und Leiden,

Erlöse uns, o Jesu.

Durch deinen harten Tod, erlöse uns, o Jesu.
Durch deine Auferstehung, erlöse uns, o Jesu.
Durch deine Himmelfahrt, erlöse uns, o Jesu.
Durch deine ewige Freude, erlöse uns, o Jesu.
Durch deine himmlische Herrlichkeit, erlöse uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.

Christe höre uns.
Christe, erhöre uns.

Vater unser, Ave Maria.

℣. Gelobt sey der Name des Herrn.
℟. Von nun an bis in Ewigkeit.
℣. Herr, erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott! der du den glorwürdigsten Namen deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, deinen Gläubigen lieblich und trostreich, den bösen Feinden aber

furchtbar und schrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß alle, die diesen Namen Jesus auf Erden andächtig ehren, den großen Trost desselben in diesem Leben empfangen, und dort im künftigen die ewige Freude und Seligkeit im Himmel erlangen und genießen mögen. Am.

An den Erlöser.

Gütiger, liebreicher, großer Menschenfreund, Jesu! du Sohn der Jungfrau! Maria, voller Milde und Barmherzigkeit, mein Erlöser! erbarme dich auch über mich, und verleihe mir in allen Dingen deine Gnade. Reinige mein Herz von allen seinen Sünden durch dein kostbares Blut. O unbefleckter Gottmensch! verstoße mich nicht, da ich demüthig um Erbarmen bitte, und deinen heiligen Namen zur Vergebung meiner Sünden anrufe.

Theurer, göttlicher Erlöser! du heißest Jesus, das ist, Retter und Befreyer; du bist die Liebe, du der Trost des Christen. Ach um deines Namens Willen rette auch mich aus allen Gefahren, befreye mich von meinen Sünden, führe

mich zum ewigen Leben. Laß mich nicht verloren gehen, da du mich so theuer erkauft hast. Erbarme dich meiner, Gott der Güte! denn wo find' ich Hilfe, als bey dir?

Liebreichester Jesu! freundlicher, guter Gottmensch! wende deine huldvollen Augen auf mich, und durch deine Güte erweiche mein hartes Herz, daß es das Böse verabscheue, und das Gute eifrig lieb gewinne.

O Jesu! du Retter derer, die an dich glauben, du Zuflucht aller, die dir vertrauen, du unaussprechlicher Lohn der edlen Seelen, die dich lieben, o hilf mir, daß ich dich liebe, bis an mein Ende dir treu ergeben sey, damit ich dich mit allen Auserwählten im himmlischen Vaterlande lobe und preise von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Empfindungen des frommen Herzens zu Jesu.

Wohlthätigster Menschenfreund, mein Erlöser! mein ganzes Herz dankt dir für die unaussprechliche Liebe, mit der du dich entschlossen hast, für uns Mensch zu werden, und zwar in einer armen,

hilflosen Gestalt deine Majestät zu verhüllen, und unser Bruder zu werden.

Ich danke dir, daß du ein göttliches, tugendvolles Leben führen, und die heilsamsten Lehren uns hast mittheilen wollen. Gib mir, daß deine Handlungen meine Richtschnur, deine Lehren, die Grundsätze meines Herzes werden, nach denen auch ich mein ganzes Betragen ordne.

Dank und Preis sey dir, o wohlthätiger Gottmensch! für das schmerzliche Leiden und den harten Tod, den du für uns erduldet; laß mich es nie vergessen, o Jesu! wie viel du für uns gethan, wie theuer dir meine Seele gewesen, damit auch ich mit allem Eifer besorgt sey, sie zu verbessern, rein zu erhalten, und sie einst deiner würdig vor deinem Richterstuhle zu bringen.

Sey angebethet, o du Freund unserer Seelen; der du dich selbst zu unserer geistlichen Nahrung gemacht, und deine Wohnung mitten unter uns genommen; gib mir, daß ich dich für eine solche Liebe kindlich und dankbar wieder liebe, und mir nichts höher und erwünschter sey, als dein Wohlgefallen zu verdienen.

Erbarme dich meiner, o Jesu! gib mir Gnade, daß ich fromm lebe, die Sünde meide, nach den Gesetzen des Christenthums ein rechtschaffener Mensch sey: damit ich, wenn du einst kommst, Gericht zu halten, nicht vor dir zittern, sondern mich der Belohnung freuen darf, die du den guten Menschen verheißen hast. Am.





Dienstägige Andacht

zu dem

heil. Antonius von Padua.

Veranlassung und Erklärung dieser Andacht.

Viele fromme Christen haben zu dem heiligen Antonius von Padua eine gewisse Andacht eingeführt, vermöge welcher sie in einem zu seiner Ehre bestimmten heiligen Hause, oder vor seinem Bilde neun Dienstage hintereinander mit andächtigem Vertrauen zu diesem Heiligen bitten, daß er ihnen eine besondere Gnade von Gott durch seine Fürbitte erwerben wolle. Auch hat Gott vielfältig zu erkennen gegeben, daß es ihm angenehm sey, wenn man ihn in seinen treuen Dienern ehret. Und wie mächtig das Gebeth dieses großen Heiligen, wie wohlthätig sein Herz gegen diejenigen sey, die mit Vertrauen seine Hilfe anrufen, ist unter den Christen so

bekannt, daß es nicht nöthig ist, hier weitläufig davon zu reden.

Diejenigen, die diese Andacht verrichten wollen, mögen folgendes beobachten: wenn es ihre Geschäfte erlauben, sollen sie die neun Dienstage hindurch eine heilige Messe mit Andacht hören; oder doch zu einer andern Zeit sein heiliges Bildniß besuchen. Sie sollen während dieser neun Wochen einigemal ihre Herzen durch reumüthiges Beichten, und durch ein würdiges Empfangen des heiligsten Geheimnisses des Altars zum Guten stärken. — Wer nicht lesen kann, der bethe mit Andacht neunmal das Vater unser und Ave Maria, sammt dem: Ehre sey Gott ꝛc. — Uebrigens, wenn anders die Bitte, die sie vorbringen, nicht zu ihrem eigenen Schaden ist, sollen sie mit Vertrauen und mit tröstender Hoffnung erwarten, Gott werde ihr redliches Herz ansehen, und ihnen durch das Gebeth und die Verdienste seines frommen Dieners geben, was sie begehren; denn er ist ja der Gott der Armen, der Gott, der gern giebt.



Morgengebeth
zum
heiligen Anton von Padua.

An den neun Dienstagen zu Haus oder in der Kirche zu sprechen.

Mein auserwählter Schutzfreund, heiliger Antonius! aus treuer Liebe zu dir verehre ich dich beym Anfange dieses Tages, und wünsche vom ganzen Herzen, daß alle fromme Seelen dich verehren, anrufen, und deinen schönen Tugenden nachfolgen mögen. Ich freue mich, daß du frey von den Mühseligkeiten dieser Erde nun in jenen Gegenden bist, wo du deinen Gott und mit ihm alles besitzest. Hilf mir so gut, so köstlich, wie du zu leben; so ganz, wie du einst, meinem Gott alle Gedanken, Worte und

Handlungen zu opfern; da ich weiß, daß dieß dir die angenehmste Verehrung ist, wenn man nach deinem Beyspiele ein gutes Kind des himmlischen Vaters zu seyn sich Mühe giebt. Bitte für mich, o heiliger Freund meines Gottes; daß Gott mir zu diesem die nöthige Gnade verleihe, daß ich standhaft das Böse meide und alles gerne thue, was mir das Christenthum und mein Stand vorschreibt, besonders erbitte mir, daß ich den heutigen Tag eifrig meinem Gott ergeben sey, daß er meinen frommen Willen segne, mich vor Uebel und Unglück bewahre an Leib und Seele. Amen.

Anfang

der

neun dienstägigen Andacht

zu dem

heiligen Antonius v. Padua.

Gebeth am ersten Dienstag zu sprechen.

O glorwürdiger, heiliger Antonius! aus Liebe zu dir, um dich zu verehren, und um deine treue Fürbitte zu erlangen, damit ich meiner Bitte und dieses meines Wunsches N. gewähret werde, wofern er nicht wider den Willen Gottes ist, nehme ich mir ernstlich vor, mit Beystand der Gnade Gottes, so viel mir möglich seyn wird, neun Dienstag nacheinander deinen heiligen Altar, — oder Bildniß — zu besuchen, und eine heilige

Messe zu Gottes und deiner Ehre zu hören, wie auch während dieser Zeit dreymal (oder öfter) die heiligen Sakramente der Beicht und Kommunion zu empfangen. Mein fester Vorsatz ist, dieß alles mit möglichster Andacht zu verrichten, dich aber bitte ich, dir es angenehm seyn zu lassen, und mir von Gott zu erhalten, daß ich meine vorgenommene Andacht mit standhaftem Eifer ausführe, und diejenige Gnade, die ich von Gott zu erlangen wünsche, durch deine mächtige Fürbitte erhalten möge. Amen.

Gebeth vor dem Altare oder dem Bildniße des heiligen Antonius zu sprechen.

O verehrungswürdiger, heiliger Vater Antonius! du wahre Zuflucht aller nothleidenden Seelen: da ich eine sichere Hoffnung habe, du werdest denjenigen, der diese Andacht mit frommen Herzen verrichtet, und deine Hilfe anruft, auch dieselbe erfahren lassen: so komme ich, aufgemuntert durch diese Hoffnung, wiewohl unwürdig am heutigen Dienstage zum erstenmal (zum zweytenmal, zum drittenmal rc.) hieher, und in tiefer Demuth meines Herzens verehre ich dich

und bitte dringend, daß du mein Trost in Betrübniß, meine Hilfe in Nöthen, mein Schutz in Verfolgungen, meine Stärke in der Kleinmüthigkeit, mein Rathgeber in zweifelhaften Fällen seyn, und mir die Gnade erlangen wollest, die ich von meinem Gott durch dich begehre. Mit allem Vertrauen rufe ich deine Barmherzigkeit an: unter deinen Schutz und Schirm flehe ich, o heiliger Antonius! und bey dir, o du treuer Helfer in den Nöthen! suche ich Hilfe und Rath. Erlange mir mein jetziges Begehren N., wofern es dem Willen Gottes angemessen ist. Dir befehle ich meinen Leib und meine Seele; dir übertrage ich meine Noth und mein Anliegen. Stehe mir allezeit treulich bey, und bewahre mich vor allem Uebel jetzt und im Tode. Amen.

Schlußgebeth am neunten Dienstag zu sprechen.

O du treuer Helfer in Nöthen, heiliger Vater, Antonius! du wahrer Tröster der Betrübten! ich habe jetzt die neun Dienstage vollendet, und obschon ich sie nicht mit der Andacht entrichtet, wie ich hätte thun sollen, und manchmal träge und lau gewesen bin: so bereue ich

meine Nachlässigkeit vom Herzen, und bitte dich deßwegen um Vergebung. Erbarme dich meiner; laß mich um Jesu Willen, bey dem du jetzt bist, und seine Seligkeit mit ihm theilest, nicht ungetröstet, nicht unerhört von dir gehen, sondern erhöre meine Wünsche, und erfreue mein Herz, damit ich Gott und dir fröhlich danken möge. Amen.

Gebeth für das Leben des heil. Antonius.

O glorreicher, heiliger und auserwählter Freund Gottes, du treuer Liebhaber des Kreuzes, du unser getreuer Fürbitter bey dem ewig guten Gott! wie sehr verehre ich deine Tugend, die schon in deinen frühen Jahren zu schimmern anfing! Als Jüngling schon schreckten dich die Gefahren der Welt; du sahst ihre Eitelkeit und ihre Blendwerke und faßtest den heldenmüthigen Entschluß, sie zu verlassen. Das Beyspiel der frommen Martyrer reitzte auch dein edles Herz, für Gott und seine Religion einen so glorreichen Tod zu sterben; und du würdest nach deiner Begierde verfahren seyn, wenn Gott dich nicht auserwählet hätte, mehr durch ein frommes, tugend-

volles Leben deinem Mitmenschen nützlich zu seyn, als durch den Martyrertod. — Mit Fasten, Wachen, Bethen und den Uebungen der Frömmigkeit bereitetest du dich vor, den Völkern das Evangelium zu verkündigen, und Sünder bekehrten sich bey deinen rührenden Predigten, und Irrglaube wurde heilsam beschämt. Dein Beyspiel munterte die Seelen auf, dir nachzufolgen. Man sah die Schönheit der Tugend, und man verehrte und liebte sie; man bewunderte an dir den Mann, der nur für Gott und seine Mitmenschen lebte, und man lernte das Christenthum hochschätzen, das solche Männer hervorbrachte. Und so wie dein frommes Leben war, so war dein glückliches Ende.

Erhöre mein Gebeth, o du, der du nun im Reiche unsers Vaters bist; hilf mir, daß auch ich mit Freuden das Wort des Herrn verkünden höre, daß es guter Saame sey in meinem Herzen und Frucht bringe; daß ich nach den Regeln des Evangeliums lebe; das Böse meide und eifrig mich bemühe, Gutes zu thun. Stehe mir auch bey in der Stunde meines Todes; schütze mich vor den Fein-

den meiner Seele, führe mich getrost und freudig zu meinem Gott. Und auch jetzt in meinem Leben erbitte mir Gottes Gnade, daß ich die Pflichten meines Standes und eines Christen recht erfülle, daß ich meinen Mitmenschen, wie du, ein ermunterndes Beyspiel im Guten sey, daß durch mich mein Vater im Himmel gepriesen werde, und ich täglich mehr und mehr mich dem Ziele nähere, zu dem ich berufen bin, zur ewigen Seligkeit. Amen.

Gebeth zum heiligen Antonius in einer dringenden Noth.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehe ich, o heiliger Antonius; denn die Hand des Herrn hat mich berührt und wegen meiner schweren Sünden hat mich die göttliche Gerechtigkeit heimgesucht. Verlaß mich nicht in diesem großen Leiden, damit ich nicht ungeduldig und kleinmüthig werde. Tröste mich, o du Tröster der Betrübten! stärke mich, o du, der du den Schwachen Stärke erbitten kannst! erlöse mich, o du, der du die Elenden rettest! laß mich erfahren, daß du den nicht verlässest, der auf dich vertrauet, und daß du denen zu Hilfe kom-

mest, die dich um Hilfe anrufen. Habe Mitleid mit dem Schmerz, den meine Seele empfindet, und bitte für mich bey dem barmherzigen Gott, daß er von mir diesen Kelch des Leidens nehme, doch nicht wie mein, sondern wie der Wille meines Vaters ist. Amen.

Gebeth zum heiligen Antonius, um verlorne Sachen wieder zu finden.

Glorreicher, heiliger Antonius! groß ist die Gnade deines Gottes, daß er dich zu einem sichern Nothhelfer in allem Anliegen, besonders aber in Wiederbringung entwendeter oder verlorner Sachen gemacht hat. Auch ich komme in dieser meiner Verlegenheit zu dir, und bitte dich mit Vertrauen und Demuth, daß du mir das, was ich verloren, durch deine Güte wieder verschaffest. Ich bitte dich um diese Wohlthat durch deine menschenfreundliche Barmherzigkeit, und weil du schon Tausende gütig erhöret, und ihnen wieder zu ihrem Eigenthume verholfen. So vielen Unglücklichen ist schon durch deine Fürbitte Rettung widerfahren, Todte haben das Leben, Zweifelnde Rath, Traurende Trost, Kranke Gesundheit.

Gefahrlaufende Hilfe, unschuldig Gefangene Erlösung, Verstümmelte gesunde Gliedmassen, Bestohlene ihr verlornes Gut, alle Nothleidende Beystand und Rettung bey dir erhalten. Also auch ich nehme in meiner Noth Zuflucht zu dir, und bitte dich, daß du mir deine Hilfe, für die dich so viele loben, auch erzeigen wollest. Dir befehle ich das, was ich verloren; stelle es mir wieder zu, damit auch ich in der Zahl derjenigen sey, die dir herzlich danken, und den Vater der Barmherzigkeit preisen, daß er uns einen Wohlthäter gegeben hat, wie du bist. Amen.

Lobgesang des heiligen Bonaventura zu dem heiligen Antonius, um verlorne Sachen wieder zu bekommen.

Vertraut dem Heiligen, der dem Gedrückten,
Mit Wunderkraft zu Hilfe eilt;
Der oft die Kranken, wenn sie flehend zu ihm blickten,
Dem Grab entrissen, sie geheilt.
Vor seiner Macht muß böser Irrthum weichen,
Gefahren flieh'n, es flieht die Noth;

Es flieht vor ihm das Schreckenheer der Seuchen,
Der Gram der Seele und der Tod.
Schuldlosen Leidenden bricht er die Ketten;
Er stellt verlornes Gut zurück,
Wer ihn um Hülfe fleht, denn kann er retten,
Bey ihm ist Zuflucht, Heil und Glück.
Sein Machtwort heißt des Meeres Stürme schweigen,
Sie flieh'n, es kehrt die Heiterkeit;
Von seiner Güte sind so viele Tausend Zeugen,
Die von ihrer Noth befreyt.

Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist; als er war im Anfange, jetzt und zu ewigen Zeiten. Amen.

V. Bitt für uns, o heil. Antonius.

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du deinen glorwürdigen Bekenner, den heiligen Antonius mit immerwährendem Glanz wunderbarer Wohlthaten, die er seinen frommen Verehrern erzeigt, er=

leuchtest: verleihe uns gnädig, daß wir dasjenige, was wir durch seine Verdienste im Vertrauen von dir begehren, durch sein Gebeth sicher erlangen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Bethe mit Andacht dreymahl das Vater unser, den englischen Gruß, und das apostolische Glaubensbekenntniß.



Andacht

zu dem

heil. Franziskus Xaverius.

Gebeth, indem man sich diesen Heiligen zu seinem Beschützer wählet.

Glorreicher Freund Gottes, und ehrwürdiger Apostel der Indianer, heiliger Franziskus Xaverius! ich dein armes unwürdiges Pflegekind von deiner liebreichen Güte, die du allen, die dich anrufen, erzeigest, ermuntert, nahe mich dem Sitz deiner Herrlichkeit, denn alle die

Tausende, die du zu Jesu führtest, verherrlichen, und erwähle dich heute zu meinem Schützer und Fürsprecher bey meinem göttlichen Erlöser; Jesu, seiner heiligsten Mutter, und dir empfehle ich meinen Leib und meine Seele, alle meine Nöthen und Anliegen, mein Eigenthum, mein Leben und meinen Tod; und bitte dich, o mächtiger Schutzheiliger! dessen Ehre ich soviel mir möglich ist, bey meinem Mitmenschen befördern, und meinen Untergebenen ans Herz legen will, nimm mich zu deinem Pflegekinde auf. Stehe mir in allem bey, und laß mich dein Pflegekind seyn. Beschütze mich, sorge für mich, hilf mir in allen meinen Angelegenheiten, tröste mich in den Widerwärtigkeiten. stärke mich in den Versuchungen, und verlaß mich nicht in der Stunde meines Todes. Amen.

Gebeth zu diesem Heiligen in mancherley Anliegen.

O du wundervoller Helfer in den Mühseligkeiten dieses Lebens, heiliger Franziskus Xaverius! der du so vielen schon liebreich geholfen, so viele in Krankheiten, in Kummer, Verfolgung, und andern widerwärtigen Zufällen Schmach-

tende gerettet hast, wenn sie dich mit festem Vertrauen und kindlicher Zuversicht angerufen: deine freundliche Willfährigkeit, den Bedrängten zu helfen, gibt mir Muth, dir meine Noth zu klagen. Sieh, o mitleidiger Tröster! wie viel Elend und Trübsale mich überfallen, erinnere dich jener großmüthigen Liebe, mit der du deinen Mitmenschen bist beygestanden, wenn sie in Kummer waren, und verlaß auch mich nicht, der du noch keinen verlassen. Welche Reisen hast du einst gemacht, um eine irrende Seele wieder zu ihrem Gott zu führen; und mich solltest du in meinem hilflosen Zustande verlassen! Nein! dein mildreiches Herz kann es nicht! erhöre also mein demüthiges Bitten, bitte für mich bey dem Vater der Barmherzigkeit, bitte mit mir und für mich durch Jesu Leiden und Sterben, durch seine und aller Heiligen Verdienste, und durch deine zahllosen Arbeiten und Beschwerden, die du zur Ehre Gottes unternommen hast, daß mich der ewig Gütige, wofern es zum Heile meiner Seele gereicht, von diesem Elende befreye. Amen.





Kurze Litaney
zum
heil. Franziskus Xaverius.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.
Heilige Maria, | Bitt für uns.
Heiliger Franziskus Xaverius, | Bitt für uns.
Du Apostel der Indianer, | Bitt für uns.
Du Licht der Japoneser, | Bitt für uns.
Du Schutz der Verlassenen, | Bitt für uns.

Du Trost der Betrübten,
Du Vater der Armen,
Du Heil der Kranken,
Du Helfer der Nothleidenden,
Du Zuflucht der Sterbenden,
In Widerwärtigkeiten,
In Angst und Nöthen,
In Krieg und harten Zeiten,
In den Krankheiten des Körpers,
In den Gefahren der Seele,
Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.
Christe erhöre uns.

℣. Bitt für uns, o heiliger Franziskus Xaverius.

℟. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

O Gott, der du diejenigen, die dich ehren, auch ehrest und glorreich machest: der du durch die Verehrung deiner Hei-

ligen selbst geehrt wirst: verleihe uns nach deiner Güte, daß wir alle, die wir die herrlichen Verdienste deines heiligen Franziskus Xaverius vertrauensvoll verehren, die Wirkung seiner mächtigen Fürbitte empfinden. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.



Fünfzehn andächtige Erinnerungen an das Leiden Jesu.

I.

Jesus wird im Garten gefangen, angeklagt, verurtheilt.

O mein Erlöser! du Freude redlicher Seelen! du unser Freund und Wohlthäter! der du uns bis in den Tod geliebt! der du es selbst gesagt hast, daß

es deine Freude sey, unter den Menschenkindern zu seyn, der du wegen Menschen bist Mensch geworden: mit dankbaren Empfindungen erinnere ich mich an jene schrecklichen Stunden, da du dein heiliges Leiden anfingest, da du, nachdem du zuvor im letzten Abendmahle den Deinen dich selbst zur Seelenspeise gegeben, ihnen mit liebenswürdiger Herablassung die Füße gewaschen, mit ihnen hingingst, um auf dem Oehlberge das große Geschäft der Erlösung zu beginnen. Traurig bis in den Tod ward deine heilige Seele, denn die Sünden aller Menschen lagen auf dir, und für alle solltest du auf eine höchst schmerzliche Art genugthun. Du rangst zu deinem Vater im heißen Gebeth um Erbarmen, und der ewige Richter hörte dich nicht, du sollst leiden. Blut rann vor Todesangst über deinen Körper; und einer von den Deinen, die du liebtest, wurde zum Verräther an dir. Unbarmherzig ergriffen dich deine Feinde, falsche Zeugen traten auf wider dich, ungerechte Richter sprachen über dich das Urtheil des Todes. Welche Mißhandlungen duldetest du vor den Augen einer

volkreichen Stadt, vor den Scharen so vieler Tausende, denen du Gutes gethan? Mit welch einem grausamen Muthwillen schlugen, spotteten über dich deine Henker? Wie unmenschlich war die Geißelung, wie bitter das Hineindrücken der Dörnerkrone in dein Haupt? O mein Erlöser! wie bin ich's vermögend, dir für solche Liebe zu danken! Ach, gib mir Gnade, daß ich dich innig liebe, daß ich weine über meine Sünden, daß ich durch wahre Reue, durch standhafte Besserung meines Lebens, durch Erfüllung aller Pflichten des Christenthums dir meine Erkenntlichkeit und meine Liebe bezeige. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

II.

Jesus wird gekreuziget.

O du Eingeborner des Ewigen! du Schöpfer aller Welten! du großer Gott, dessen Unendlichkeit Himmel und Erde nicht fassen: mit dankbarem Herzen und mit Erstaunen über deine unbegreifliche Liebe erinnere ich mich der fürchterlichen Schmerzen, als eiserne Nägel

dir Hände und Füsse durchbohrten, und du so hingeheftet an das Kreuz für die Rettung der Menschen zwischen Himmel und Erde hingst. O du Erbarmer der Gefallenen! durch dein Leiden, deine Thränen und dein theures Blut erfülle mein Herz mit Abscheu vor dem Bösen, mit kindlicher Furcht gegen dich und mit inniger, mit unveränderlicher Liebe zu dir. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

III.

Jesus bittet für seine Feinde.

O gütigster Erlöser! mit Bewunderung sehe ich dich an deinem Kreuze unter unbeschreiblichen Schmerzen; sehe dich, wie dein Blut aus allen aufgerissenen Adern strömt, und wie deine grausamen Mörder rund um dich her, dich verspotten, sich an deinen Qualen weiden, und mit unerhörter Wuth die unmenschlichsten Beschimpfungen wider dich ausstossen; und du! o wie großmüthig ist deine Liebe! wie edel dein Herz! du rufest für sie zu deinen Vater und bittest ihn, ihnen zu verzeihen, weil sie nicht wissen, was

sie thun, o Gottmensch! hilf mir, daß ich dir in der schönsten unter allen köstlichen Tugenden nachfolge, daß ich auch diejenigen liebe, die mich betrüben; daß ich so großmüthig seyn kann, Beleidigungen mit Wohlthaten zu vergelten. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

IV.

Jesu Leiden am Kreuze in seinem Herzen.

O du Gekreuzigter! wie heiß, wie groß war das Leiden deines Herzens, da du wußtest, du leidest so viel für die Menschen, deine Genugthuung sey so reich, so wohlthätig, und daß doch so viele seyn würden, die aus ihrer Schuld nicht Theil nehmen würden an dem Werthe deiner Erlösung; daß so viele Seelen, die du mit einer so harten, blutigen Arbeit vom Verderben zu retten suchtest, sich mit einem entsetzlichen Muthwillen von dir nicht retten lassen würden; die in ihren Sünden verharren, sie häufen, deines Leidens und deines Todes spotten würden: durch diesen Schmerz bitte ich dich, erbarme dich meiner, daß

ich anders denke; daß meine Seele nicht verloren gehe, für die du so vieles gethan hast. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

V.

Jesus rettet den Mörder am Kreuze.

Göttlicher Menschenfreund! mit heiliger Freude erinnere ich mich an deine Güte und Liebe, mit der du den Unglücklichen, der mit dir gekreuziget worden, und der sich mit Vertrauen und einem reuevollen Herzen zu dir wandte, und dich bath, du möchtest seiner in deinem Reiche gedenken, die trostvolle Versicherung gabst: er würde noch heute mit dir im Paradiese seyn. Wie eifrig, wie gut, wie zuvorkommend zeigtest du dich, wenn du eine Seele retten konntest! wie schienst du deine eigenen Leiden zu vergessen, wenn du einen Menschen zu deinem Vater führen konntest! ach, erbarme dich auch meiner! gedenke auch meiner, da du jeßt in deinem Reiche bist; mache mich frey von meinen Sünden, hilf mir das Gute lieben, und es standhaft bis an meinen Tod thun, damit auch ich die

herrlichen Worte von dir einst höre: Komm zu mir in die Wohnungen meines Vaters. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

VI.

Jesus sorgt für seine Mutter.

Mit göttlichem Mitleid sahst du, o du Mann der Schmerzen! herab auf deine weinende Mutter, die in Leiden versunken, und mit dem Dolch im mütterlichen Herzen unter deinem Kreuze stand, und hilflos vergebens um Erbarmen für den geliebten Sohn die Hände rang, der mit Tod und Leben am Kreuze kämpfte: Sieh da deinen Sohn, riefst du zu ihr herab; Sieh da deine Mutter, sprachst du zu deinem Freunde Johannes, als wolltest du sagen: tröstet euch einander, ihr frommen theuren Seelen! duldet noch eine Zeit lang, und eure Bitterkeiten werden sich in Freuden verwandeln. O erbarme dich auch meiner einst, wenn ich einsam und verlassen auf meinem Sterbebette liegen werde, komm auch mir dann zur Hilfe, sage zu meiner gepreßten Seele: Fürchte nichts, ich, dein

Erlöser, bin bey dir; daß ich mit freudiger Hoffnung zu dir hinübertretten darf ins Land der Ruhe. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

VII.

Jesu Durst am Kreuze.

O Jesu! der du dich in den Tod für uns hast hingegeben; der du unter deinen übrigen Leiden auch den heftigsten Durst empfandest, der bey dir, einem Sterbenden, einem Mann der Schmerzen, der so jämmerlich mißhandelt worden, so viel Blut vergossen, so natürlich war: mit dankbarem Herzen erinnere ich mich an dieses Leiden, und bitte dich, sende in mein Herz eine heil. Sehnsucht nach allem, was gut und dir wohlgefällig ist; und hilf mir, daß ich meine strafbaren Neigungen, die nach unerlaubten Befriedigungen dürsten, dir und mir zu Liebe standhaft unterdrücke. Am.

Vater unser, Ave Maria.

VIII.

Jesu Trank am Kreuze.

Man reichte dir in deinem brennenden Durste Essig und bittere Myrrhen dar, und man gönnte dir nicht einen frischen Trunk Wassers, heiliger Erlöser! ach, wie grausam wurde mit dir verfahren, erbarme dich meiner, o du, der du so viel für mich erduldet, und wenn meine Seele einst im Todeskampfe schmachtet, reiche mir Labung durch deine Güte; laß mich den Trost der Sterbenden haben, das Geheimniß deiner Liebe, die Wegzehrung, wo du dich selbst dem armen Menschen dargiebst. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

IX.

Jesu Verlassenheit.

O Jesu! wie schrecklich waren deine Leiden, als du zerrissen an deinem Leibe voller Wunden und Schmerzen, verspottet von deinen Feinden, beladen mit den Sünden aller Menschen zwischen Himmel und Erde als das Versöhnungs-

opfer dahiengst; als du aufschrieest in unermessenem Wehe: Mein Gott, Mein Gott! warum hast du mich verlassen! Durch dieses namenlose Leiden bitte ich dich: habe dann Mitleid mit mir, wenn meine Seele im Elend trauert, wenn ich verlassen scheine; wenn rings um mich keine Hilfe, keine Rettung ist, da hilf du mir, und sey mein Retter in meinen Nöthen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

X.

Jesus, das Lamm Gottes.

Du warst, o Göttlicher! das Opfer für uns alle; du warst das Lamm, das hingeführt wurde zur Schlachtbank, und deinen Mund unter den Messern deiner Würger nicht öffnetest; o wie danke ich dir! Auch meine Sünden hast du getilgt! Auch für mich ist dein Blut geflossen; o laß michs recht erkennen, wie viel ich dir schuldig bin; laß mich von nun an die Sünde eifrig verabscheuen, die dich in solch ein Elend gebracht hat, und laß mich Theil haben an den Ver-

diensten deines Leidens, deines Todes, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

XI.

Jesu, der Wundenvolle.

Zerfleischet war dein heiliger Leib durch die grausame Geisel; durchstochen dein Haupt durch die Dornenspitzen; durchgraben deine Hände und Füsse mit eisernen Nägel; o mein Erlöser, an welchem Theile deines Leibes littest du nicht für mich! wie so ganz elend, schmerzenvoll bist du für mich geworden! Erbarme dich meiner, laß mich dein Leiden oft überdenken, damit ich auch die Widerwärtigkeiten, die deine wohlmeinende Güte mir sendet, mit christlicher Geduld ertrage, daß auch ich, wenn es nöthig ist, dir zu Liebe und zum Besten meiner Seele leide, wenn Leiden über mich kömmt. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

XII.

Jesus, der Blutende.

Aus allen zerrissenen Adern strömte dein heiligstes Blut, o wohlthätigster Gott-Mensch, und rief für uns zum ewigen Vater um Gnade und Erbarmen. Laß dieses theure Blut das Lösegeld für mich Armen seyn, daß ich frey werde von allen Sünden, und rein vor dir erscheine; du hast dein Leben, dein Blut für mich gegeben, gib mir, daß ich von ganzem Herzen mich dir weihe, daß ich nur in dir lebe, und keinen andern Willen kenne, als den Deinen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

XIII.

Jesus ruft: Es ist vollbracht.

Du warst am Ziele deiner Leiden, göttlicher Erlöser! dein Blut hörte auf zu fließen, du hattest keines mehr, um es für uns zu geben; erschöpft waren deine Kräfte; dein Auge hat seine Thränen verweinet; und dein müdes Haupt senket sich nieder auf die zerrissene Schulter:

da sammeltest du noch den Rest deiner Kräfte, und riefst: Es ist vollbracht! als wolltest du sagen: Ihr seyd nun erlöset, o ihr Menschen, die ich so sehr geliebt; ihr seyd gerettet vom ewigen Tode; ich habe die blutige Arbeit für euch geendet. O mein Gott! mein Retter! meine Thränen danken dir für deine Liebe, erbarme dich meiner! Laß mich nach deinem Beyspiele leben, damit auch ich am Ziele von meinen Tagen getrost sagen kann: Es ist vollbracht! wohl mir, ich werde glücklich seyn. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

XIV.

Jesus stirbt.

Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; dieß waren deine letzten Worte, o du der uns so unbeschreiblich liebte! drey Stunden warst du in namenlosen Schmerzen am Kreuze gehangen; drey lange, schreckliche Stunden; und nun naht der Augenblick, wo deine gequälte Seele den blutigen, wundenvollen zerrissenen Körper verlassen soll. Vater! in deine Hände empfehle ich

meinen Geist; und dein mildes Auge schließt sich, deine Zunge, die so viele getröstet und erfreuet hat, redet nicht mehr; Jesus, mein Erlöser, stirbt. — Für mich bist du gestorben, o du Wohlthäter! wie es keinen giebt! Und ich will leben für dich, und getreu seyn deinen Lehren, damit ich dir einst sterben kann, damit auch ich, wenn einst mein Auge bricht, zu dir mit freudiger Zuversicht rufen darf: Jesu! mein Erlöser! in deine Hände empfehle ich meine Seele, eine Seele, für die einst dein Blut geflossen, für die du den Tod erduldet hast. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

XV.

Jesu Seite wird durchstochen.

Leben ist nicht mehr in dir, du Heiland der Welt! Aber noch ein wenig Blut und Wasser ist in deinem Herzen, und auch dieß soll fließen für die Menschen. Ein Sperr öffnet deine Seite, und es rinnt heraus. So gabst du alles für uns, den letzten Tropfen. Großmüthiger Erbarmer! Gieb mir auch Wasser, Thränen in meine Augen, damit ich wei-

ne über meine Sünden; denn auch sie trugen zu deinen Leiden bey; daß Schmerz meine Seele erfülle; daß ich am Fuße deines Kreuzes bitterlich weinend zu dir um Erbarmen rufe, und den festen Vorsatz fasse, dich durch keine Missethat wieder zu betrüben, sondern ein Leben zu führen, das dir angenehm ist, und standhaft bleibe bis an mein Ende. Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Schlußgebeth.

Theurer, göttlicher Erlöser! Laß dir meine Andacht gefällig seyn; segne mich und gieb, daß dein heiliges Leiden und dein Tod unauslöschlich in meinem Herzen sey; daß ich dir durch ein frommes Leben danke für so vieles, was du für mich gethan und gelitten hast; daß ich dich liebe, dich meinen besten Gott, meinen Retter und Erbarmer! daß ich ganz für dich lebe, mein ganzes Herz dir weihe, und einst nach dem Tode selig in dir werde. Amen.

Gebeth zu dem leidenden Erlöser.

Du hängst am Kreuze, o Gottmensch und leidest, damit ich einst nicht leiden

darf. O Liebe! die keine Gränze hat! Ich sehe dich an, und ich finde nicht mehr die Gestalt eines Menschen an dir; Dornen haben dein heiliges Haupt durchstochen; zerschlagen, verunreinigt ist dein Angesicht; deine Hände, die nur segnen, nur wohlthun könnten, sind mit eisernen Nägeln durchgraben; eben so deine Füsse, die so viel gegangen waren, um den Menschen wohl zu thun; durchstochen ist dein Herz, das so himmlisch liebte; dein ganzer Körper ist zerrissen, und blutet aus allen Adern; wie elend bist du um unsertwillen geworden! Ach laß mich das alles zu Herzen fassen, daß ich dich liebe, o mein Gott! daß ich dankbar bin gegen dich, daß ich, so oft mich eine Versuchung zur Sünde reitzt, mein Auge zu dir erhebe, dich in deinen Martern sehe, und bedenke: Wie konnte ich Böses thun vor dem Angesichte eines Gottes, der für mich geblutet, den Tod erduldet hat? daß ich, wenn es mir schwer wird meine Pflichten zu erfüllen, die Werke auszuüben, die mir meine Religion, mein Gewissen, die Tugend vorschreibt, dich betrachte, und zu mir selbst sage: Mein Erlöser liebte mich so sehr,

daß er so schreckliche Schmerzen, einen so jämmerlichen Tod erlitt, und ich sollte ihn und mich nicht so weit lieben, daß ich diese Schwierigkeit besiegte, dieses Hinderniß wegräumte, diese Aufopferung mir gefallen ließ, diese Neigung unterdrückte, in diesem Stück mich selbst überwinde? Mein Gott hat sich so vieles kosten lassen, um mich vom Verderben zu retten, und mir mein verlornes Recht zu dem Himmel wieder zu erwerben: und ich sollte die Weichlichkeit die Ueppigkeit lieben? Ich sollte nicht auch einige Beschwerlichkeiten willig übernehmen, um zu jener Seligkeit zu kommen, deren Thor er mir durch sein Leiden und seinen Tod hat aufgeschlossen? Ja göttlicher Menschenfreund, nimm meine Blindheit hinweg; laß mich eifrig seyn in deinem Dienste; erfülle mein Herz mit frommer Liebe zu dir, zu dem Guten; erbarme dich meiner, damit ich nicht einst zu meiner Verzweiflung sagen muß: durch meine Schuld, durch die Verkehrtheit meines Herzens ist der Werth deines Blutes, deiner Leiden, deines Todes an mir verloren, sondern daß ich vielmehr unter die Schar jener Glücklichen komme, die nach deinem

Beyspiele sich Mühe auf Erden gaben, ihre Seelen zu retten. Amen.

Dankgebeth an die heiligste Dreyfaltigkeit.

Ich bethe dich an, o allerheiligste Dreyeinigkeit, Gott Vater, Sohn und heiliger Geist! und erkenne dich für meinen wahren Gott und unumschränkten Beherrscher. Ich danke dir, o ewiger Vater! daß du mich erschaffen; dir o du Eingeborner des unendlichen Gottes, daß du mich erlöset, und dir, o heiliger Geist! daß du mich geheiliget hast. Ich danke dir, o mein Gott und Erbarmer! daß du mich vom Augenblicke meines Lebens an bis jetzt so liebreich bewahret, erhalten, ernähret, mit so zahllosen Wohlthaten überhäufet hast. Laß mich dich dafür kindlich und innig lieben, und durch ein dir gefälliges Leben dir meine Dankbarkeit erweisen. Segne mich auch fernerhin, sey mein Führer und mein Leiter; mein Helfer in Versuchungen, mein Trost in Widerwärtigkeiten; mein Vater jetzt, und einst meine Seligkeit im bessern Lande. Amen.

Gebeth eines Hausvaters.

Mein Gott, und mein Herr! du hast mich in einen Stand gesetzt, wo ich nicht nur für mich, sondern auch für andere sorgen muß; erhöre mein demüthiges Gebeth, und gib mir zu allen meinen Geschäften deinen Segen, daß ich sie mit Klugheit übernehme, und mit Fleiß und Beharrlichkeit ausführe. Gib mir, daß ich die Tugend eifrig liebe; und laß es meine erste Sorge seyn, die Pflichten eines Christen, eines guten Menschen gewissenhaft zu erfüllen, und den Meinigen in allen Dingen mit einem guten Beyspiele vorzugehen. Hilf mir, daß ich mit meiner Gattin friedlich, einig, in frommer Liebe lebe, meine Kinder gut erziehe, gegen mein Gesinde gütig und liebreich sey. Segne meine Arbeiten, daß ich mir immer so viel erwerbe, um mich und die Meinigen anständig zu versorgen, und, wenn ein armer Mitmensch mich um Mitleid anruft, ihn erfreuen zu können. Gieb mir, daß ich freundlich und redlich gegen alle meine Nachbarn verfahre, daß ich ihnen gerne die Gefälligkeiten erweise, die ich ihnen leisten kann.

Bewahre mein Herz vor Neid und Schadenfreude, vor Zorn und Feindschaft. Bewahre mich, die Meinigen und mein Haus und mein Eigenthum vor allen Schaden; und wenn deine Vater-Vorsicht es für gut findet, uns zu prüfen: o Gott! laß uns dann geduldig seyn, und auch die Widerwärtigkeit mit williger Ergebung aus deinen Händen annehmen. Leite, segne, führe uns durch dieses Leben hin zu dir, daß wir dich einst im Himmel ewig preisen. Amen.

Gebeth einer Hausmutter.

O Gott der Güte und Barmherzigkeit! nachdem du mich zu dem heiligen Ehestande und zu der großen Pflicht, eine Mutter meinen Kindern zu seyn, berufen hast; gib mir deine Gnade, daß ich dir in diesem Stande mit Heiligkeit und mit reinem Herzen diene; segne mich, damit ich dir wohlgefalle, daß ich dich vor Augen habe, und meine Begierden nie auf einen verbothenen Gegenstand schleifen lasse. Hilf mir die Kinder, die du mir gegeben hast, oder noch geben wirst, durch meine Lehren, und noch

mehr durch mein Beyspiel zur Tugend, zur wahren Ehre, zur Zucht und Rechtschaffenheit, zu deinem Dienste, zum wahren Christenthume zu leiten. Laß mich mein Gesinde ohne Zorn und Haß mit Sanftmuth und nachsichtsvoller Liebe behandeln; sparsam, einig, freundlich, unterwürfig und voll treuer Herzlichkeit mit meinem Manne leben; entferne von uns Eifersucht, Mißtrauen und Zwietracht; hilf mir die Schwachheiten, die er haben mag, großmüthig ertragen, und die meinigen nach allen Kräften vermindern. Befestige in unserm Herzen wahre Frömmigkeit, und kindliche Furcht zu dir; vertilge in mir Prachtliebe und Verschwendungssucht, so wie den Geitz und menschenfeindliche Härte, daß wir dir als wahre Christen dienen, Freude haben an unsern Kindern, deinen Segen in unserer Haushaltung, deine Gnade jetzt und im Tode, und deine Seligkeit einst nach demselben genießen mögen. Amen.

Gebeth eines Jünglings oder einer Jungfrau.

Allmächtiger Gott, mein Herr und mein Vater! der du ein reines flecken-

freyes, heiliges Wesen bist und dein Vergnügen an keuschen unschuldigen frommen Seelen hast; ich bitte dich, schaffe ein reines Herz in mir; bewahre mich vor allen bösen Lüsten, und vor dem schändlichen Laster der Ausschweifung; o mein Gott! sey mein Führer auf den schlüpfrigen Wegen meiner Jugend; du weißt es, wie schwach meine Vernunft, und wie unreif meine Erfahrung ist, wie sehr sich mein Herz zum Bösen neigt, rette mich in den tausendmahl tausend Gefahren, denen mein kraftloses Alter ausgesetzt ist, daß ich nicht angesteckt werde vom bösen Beyspiel, daß kein Verführer mich in seine Netze bringe. Hilf mir, daß ich diesen schönsten Theil meines Lebens, meine Jugend, dir und der Tugend bringe, daß ich mit eifriger Sorgfalt mich bemühe, täglich mehr und mehr nützliche Dinge zu erlernen, daß ich unverdrossen arbeitsam bin, und ein tadelloses Leben führe. Laß mich Abscheu haben vor den muthwilligen Sitten, die unter den Menschen von meinem Alter so gewöhnlich sind; entferne von mir Stolz und Uebermuth, und besonders den Müssiggang. Laß mich gerne den

Rath verständiger Menschen anhören, und dem Freunde folgen, der es redlich mit mir meint. Führe mich auch zu einem solchem Stande, guter Gott! der meinen Neigungen und meinen Fähigkeiten der angemessenste ist; und laß mich zu dem Berufe, in den du mich setzen wirst, ein unbeflecktes, dir ergebenes Herz bringen. Amen.

Gebeth zu Gott um eine gute Ehe.

O du barmherziger und guter Vater! du Schöpfer, Erhalter, Retter, Mehrer des Menschengeschlechts! der du im Anfange der Welt Mann und Weib mit dem ehelichen Bande zusammengefügt, und diesen Stand im neuen Bunde durch deinen eingebornen Sohn bestättiget, durch sein erstes Wunder ehrwürdig gemacht und durch sein Gesetz zu einem Sakrament erhoben: ich bitte dich demüthig, segne mich und meinen Gatten in diesem neuen Stande, sammt allen dem, was du uns zu unserem Eigenthum gegeben hast, und gib uns Gnade, daß wir in demselben alles thun und halten, was dir wohlgefällig, und uns nützlich und heilsam ist. Amen.

Gebeth einer verehelichten Person.

Großer Gott, mein Vater und Erbarmer! du hast mich in diesen Stand gesetzt, und nach deinem Gesetze meinen Gatten mit mir verbunden: gerne will ich alles thun, was meine Pflichten von mir erfordern, aber du weißt auch, daß ich schwach bin; ich bitte dich also, komme mir in allen meinen Verrichtungen zu Hilfe; entferne von mir und von den Meinigen alles Unglück und alle Drangsale, gib mir Gedeihen bey meinen Arbeiten, und besonders, daß wir unter den Sorgen und Geschäften dieses irrdischen Lebens nie deiner, der heil Religion, und des Besten unserer Seele vergessen. Ich verlasse mich ganz auf deine Güte und Erbarmungen; hilf mir nur meine Pflichten nach meinem Vermögen erfüllen, und dann weiß ich gewiß, daß deine Hilfe mir stets zur Seite seyn wird. Amen.

Danksagungsgebeth in der Ehe.

Herr Gott, himmlischer Vater, ich danke dir für die Gnade, daß du mich in diesen ehrwürdigen Stand gesetzt, daß du mir

einen verständigen, tugendhaften Mitgenossen gegeben und mich bisher vor Schaden und großen Widerwärtigkeiten behüthet hast. Ich bitte dich mit aller Demuth meines Herzens und durch die Verdienste meines Erlösers, sende mir deinen heil. Geist, der mich so leite und führe, daß ich mit meinen Gatten in Frieden und Einigkeit lebe, daß wir uns wechselseitig lieben, trösten, unterstützen, und unsere Schwachheiten ertragen. Daß wir mit vereinten Kräften uns befleißigen, ein frommes Leben zu führen, daß wir allen Versuchungen zum Bösen standhaft widerstehen, und in Widerwärtigkeiten gelassen seyn, und auf dich vertrauen, daß wir unsere Kinder in aller Zucht und Gottseligkeit zu deinem Dienste und zu ihrem Besten bilden. Wende gnädig von uns alles ab, was uns an Leib und Seele schaden könnte; laß deinen Engel mit uns seyn, der uns so durch dieses Leben führte, daß wir auch zum himmlischen Vaterlande kommen. Amen.

Gebeth für seine Aeltern.

O Gott, der du es ernstlich gebothen hast, die Aeltern hochzuachten, ihnen zu

gehorchen, und sie zu lieben; da es eine so heilige Pflicht der Dankbarkeit ist, für seine ersten und größten Wohlthäter auf Erden zu bethen, so höre mein frommes Gebeth für meine lieben Aeltern. Vergilt ihnen mit deinem guten Segen alle Mühe, Sorgen und Arbeit, die sie auf mich verwendet, ihre zärtliche Liebe gegen mich; und laß mich ihnen durch meine Gegenliebe, durch meine Folgsamkeit, und wenn sie meine Hilfe nöthig haben, auch durch meine Unterstützung Freude machen. Erhalte sie in der Tugend und Frömmigkeit, gib ihnen Gesundheit und verlängere ihre Tage; bewahre sie vor allem Unglück, und führe sie und mich einst in dein Reich, daß wir dich vereint dann ewig preisen. Amen.

Gebeth wenn man eine Reise unternimmt.

℣. Der Herr sey mit uns auf unserer Reise,

℟. Und sein Engel begleite uns.

℣. Der Herr hat seinen Engeln in Ansehung deiner befohlen,

℟. Daß sie dich auf allen deinen Wegen beschützen.

)(

Allmächtiger, ewiger Gott! du willst es, daß man herzlich zu dir bethen soll, und du hast es versprochen, ein demüthiges Gebeth zu erhören: sende uns auf dieser Reise deinen heiligen Engel, daß er über uns wache, uns führe und beschütze, damit wir unter seiner theuren wohlthätigen Aufsicht allen Gefahren entgehen, und unsern gewünschten Endzweck erreichen.

O Gott! sey mit uns, deinen Dienern, und würdige dich, uns deinen guten Engel zu senden, der einst den frommen Tobias begleitet, und glücklich hin- und hergeführet hat, daß er auch uns glücklich führe und uns vor allem Bösen bewahre. Sey uns ein freundlicher, liebreicher Gefährte, daß kein Feind uns schaden könne, und wir frey von jedem Unglück bleiben. Dein guter Geist sey mit uns, und dein Segen begleite uns. Amen.

Andachten
in
Krankheiten und Todesnöthen,
wie auch
für die Sterbenden und Verstorbenen.

O mein Gott und mein Erlöser! du Vater der Barmherzigkeit, du einziger Helfer aller Menschen! ich dein armes Geschöpf, rufe mit demüthigem Herzen zu dir: Wenn es nach deinem göttlichen Willen geschehen kann, und wenn es gut ist zum Heile meiner Seele, so nimm diese Krankheit von mir, um dieses bitte ich dich durch deine Liebe, mit der du für die Menschen gelitten hast, und gestorben bist; bitte dich durch die Verdienste deines Leidens und durch die Verdienste

deiner reinsten Mutter, und aller deiner Auserwählten. Ist es aber mehr deinem Willen angemessen, und zuträglicher für mein Bestes, daß ich diese Schmerzen leide, so will ich leiden, o mein Gott! und dein Wille soll geschehen; aber gib mir Geduld, o mein Erbarmer! und vollkommene Ergebung in deinen Willen! gib mir auch, daß ich durch deine Erbarmungen, durch wahre Reue, und durch ein zerknirrschtes Herz von allen meinen Sünden gereiniget werde, damit, wenn du beschlossen hast, mich aus diesem Leben abzurufen, ich ohne Furcht voll Liebe und Zuversicht zu dir, voll von großen Hoffnungen in's Land des Friedens hinübertretten darf. Verlaß mich nicht, o mein Vater! in dieser meiner betrübten Lage! sieh herab auf meine Schwachheit, und stärke mich! laß mich in diesen trostlosen Augenblicken auf dich hinsehen, wie du einst an deinem Kreuze gehangen, und so namenlose Schmerzen erduldet, daß ich Trost schöpfe aus deinen Wunden, und daß dein Beyspiel mich ermuntere, willig dir zu Liebe alles zu ertragen, was deine weise Vaterliebe über mich verhänget. Amen.

Aufopferung seiner selbst zu Gott.

Mein Herz ist bereit, o Gott! es ist bereit, alles von deiner Hand anzunehmen; ich will deinen Namen loben und preisen. Meinen Leib und meine Seele gebe ich in deinen heiligen Willen; denn was könnte besser und heiliger seyn, als er, du bist mein Vater, nicht nur, wenn du mich erfreuest, sondern auch, da du mich prüfest. Was ist also billiger, als daß ich in allen Dingen mich dir unbedingt überlasse, und mit kindlicher Liebe alles thue, was du von mir verlangst? Mein Wille sey eins mit dem deinen, meine Seele ist bereit, heiliger Vater! Willst du, daß ich sterbe, ich bin es zufrieden, und werfe mich mit heißer Liebe in deine Arme; kann ich anders wohin fallen, als an deine väterliche Brust; wie und wann du willst, daß ich sterbe, will ich mich ganz dir ergeben.

Wenn dein Wille es ist, daß heute noch das Ziel meines Lebens komme, und mein Leib der Erde wieder gegeben werde, aus der er genommen ist: so bin ich da, o mein Gott; und unterwerfe mich deinem Urtheile.

Ist es dein Wille, daß ich mit harten und schmerzlichen Krankheiten lange Zeit hindurch kämpfen soll, so ist mein Herz bereit; nur verleihe mir Geduld, o Gott der Güte.

Willst du, daß ich verschmäht, verachtet, verlassen werde, daß die Verleumdung an meiner Ehre und gutem Nahmen nage: ich will diese schmerzlichen Opfer dir darbringen; auch mein Erlöser wurde um meinetwillen so behandelt, ich will deinen Namen preisen mitten in meinem Elende.

Willst du, daß ich in die äußerste Armuth gerathe, aller meiner Güter beraubt werde, daß es mir sogar an nöthigen fehle: ich will dich nicht verlassen, mein Vater, ich will dir unter allen Prüfungen ergeben seyn.

Willst du, daß meine Freunde mir treulos werden, daß meine Verwandte sich von mir entfernen, daß mich die Menschen nicht mehr als einen ihrer Brüder behandeln; so will ich mich an dich halten, will weinen in meinen Drangsalen, und dir ergeben seyn.

Willst du, daß ich hart leiden soll, daß meine Seele öde werde an allem

Trost, wie eine wasserlose Wüste, daß rings um mich Gram, Kummer und Elend ist: o mein Gott! hilf mir, mein Herz ist dazu bereitet; verlasse aber dein armes Geschöpf nicht, sende mir Kraft und Geduld, daß ich in keiner Drangsal unterliege, und keine Verzweiflung mein Herz ergreife; daß ich in dem bittersten Leiden doch zu dir rufe: du bist mein Gott in Ewigkeit. Amen.

Gebeth eines Kranken, seinen Willen mit dem Willen Gottes du vereinigen.

Gütigster Erlöser! unbedingt überlasse ich mich deinen Erbarmungen; ich will nur dein Wohlgefallen; in allem Uebrigen füge es mit mir, wie du willst. Soll ich sterben, o du bester Vater! so empfehle ich meinen Geist in deine Hände: und ob ich schon, wenn ich in mein Leben zurück sehe, viele Missethaten erblicke: so erbarme dich doch über mich, sieh auf meine Reue und auf den Werth deines Leidens, und nimm mich in deine ewige Ruhe auf. Soll ich aber noch länger leben, so will ich dieses Geschenk deiner Güte dankbar annehmen, und bitte dich dann, daß ich in Zukunft als

ein wahrer Christ, und als dein treuer Diener lebe; daß ich mich befleiße, alle meine Handlungen nach deinem Wohlgefallen einzurichten. Amen.

Andächtiges Gebeth eines Kranken.

Gütigster und barmherzigster Erlöser, Jesu Christi! du Sohn des lebendigen Gottes, du mein Retter und meine Zuversicht, ich weiß es, daß ich diese Prüfung, diese schmerzliche Krankheit, die mich auf mein Lager hinheftet, für meine Sünden verdienet habe, indessen bitte ich dich doch, erbarme dich meiner, und verlaß mich Elenden mit deiner Hilfe nicht. Ich bereue alle meine Sünden von ganzem Herzen, und wünsche dir und deiner Gerechtigkeit dafür durch mein gegenwärtiges Leiden genug zu thun; laß dich das versöhnen, o Gott der Güte! und siehe zugleich auf das, was du für mich gethan und gelitten hast; und wenn dein heiliger Wille beschlossen hat, daß mein Leben auf Erden sich enden soll, so laß meine Seele nicht verloren gehen, für die einst deine Thränen und dein Blut geflossen ist. Vergieb meine Sünden, und nimm mich zu dir, daß ich

unter den Deinigen ewig deine Huld preise. Amen.

Gebeth eines Kranken an die seligste Jungfrau.

O Mutter der Barmherzigkeit! Mutter meines Erlösers! laß mein demüthiges Bitten zu dir kommen. Wohl weiß ich es, daß ich für meine Missethaten Züchtigung von Gott verdient habe, bitte aber doch du für mich, dein armes Pflegekind, bey deinem erbarmungsvollen Sohne, daß er mir Gnade gebe, durch wahre Reue meine Sünden auszutilgen, und mich von Herzen zu ihm zu bekehren. Stehe mir bey, o milde und gütige Jungfrau! und tröste mich in meinem Schmerzen, und verlaß mich in dem Augenblicke nicht, wo ich mit dem Tode ringen werde. Amen.

An die heiligen Engel.

O ihr reinen himmlischen Geister, ihr glücklichen Kinder des ewigen Vaters! ich bitte euch, da ihr so sehr Freunde der Menschen seyd, für mich bey dem barmherzigen Gott fürzusprechen, und bey mir zu seyn, wenn meine Seele ihren Leib verlassen muß. Vorzüglich du, o

mein gütiger Schutzengel, dem mich mein Vater anvertraut, stehe mir bey, daß ich alle Versuchungen und kleinmüthigen Gedanken überwinde. Stehet mir alle bey, ihr Auserwählten Gottes! daß die Feinde meiner Seele keinen Theil an mir haben können, und bittet für mich, daß der Erbarmer seiner Geschöpfe mich auch in eure Gesellschaft kommen lasse. Amen.

Gebeth für einen Sterbenden, der mit dem Tode ringt.

Christe Jesu, der du für die Menschen am Kreuze gehangen und gestorben bist, zu deiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit rufen wir, erbarme dich der Seele dieses deines Geschöpfes, unsers Mitbruders; laß über ihn in dieser ernsthaften, entscheidenden Stunde, deine Gnaden, deine Hilfe, den Werth deines Leidens, deines Blutes und deines Todes kommen; tilge seine Sünden, reinige ihn von allen Schwachheiten, mit denen er sich befleckte. Unser Bruder ringt mit dem Tode, großer Gott! Siehe mit Huld auf ihn herab; du bist sein Schöpfer, du hast ihn theuer erlöset, du hast

ihn in deine Kirche aufgenommen, er ist ein Christ, einer von den Deinen, o Menschenfreund, o Jesu! Verlaß ihn nicht, wo ihn sonst alle Hilfe verläßt; mit beklemmten Herzen stehen wir um ihn herum und sehen, wie sein Leben nur mehr in einzelnen Tropfen rinnt; wie er den letzten Kampf zwischen Leben und Tod, Zeit und Ewigkeit kämpfen muß; verlaß ihn nicht, stärke ihn mit deiner Gnade, sey du sein Trost, wo sonst keiner mehr für ihn zu finden ist. Lindere seine Leiden, entferne alle Empfindungen der Angst, der Kleinmuth, der Verzweiflung weit von ihm, und laß die Feinde seiner Seele nicht über ihn triumphiren. Zeige dich ihm als Vater und Freund, als Tröster und Helfer, o du, der du so gerne Gutes thust, so willig dich der armen Verlassenen erbarmest. Auch du rangst einst mit dem Tode; du weißt, o göttlicher Erlöser! aus eigener, bitterer Empfindung, wie die letzten Augenblicke des Lebens sind; denke, daß du auch für diesen einst dein Blut vergossen, für ihn geweint, für ihn schmerzlich gelitten hast; komme ihm also zu Hilfe, du Vater der Hilflosen! er hat jetzt kei-

nen Trost mehr, als dich. Wie du deine heilige Seele deinem Vater empfohlen hast, so laß dir jetzt seine Seele empfohlen seyn. Hilf ihm, rette ihn, nimm ihn zu dir in das Land der Ruhe. Amen.

Gebeth für den Sterbenden, wenn seine Seele den Leib verläßt.

Verlaß nun, christliche Seele! diese Erde, im Namen Gottes, des allmächtigen Vaters, der dich erschaffen; im Namen Jesu Christi, des Sohnes des lebendigen Gottes, der für dich gelitten hat; im Namen des heiligen Geistes, den du empfangen hast; fahre hin zu deinem Erbarmer unter den Schutz und der Begleitung der Engel und Erzengel der Thronen und Herrschaften, der Cherubim und Seraphim, der seligen Patriarchen und Propheten, der heiligen Apostel, Martyrer, Beichtiger, der heiligen Mönche und Einsiedler, und der heiligen Jungfrauen, und aller Auserwählten Gottes; deine Wohnung sey von nun an im Lande des Friedens, im heil. Sion, durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Gebeth für die Seele des nun Verstorbenen.

Kommt der Seele unsers Bruders entgegen, o ihr Heiligen Gottes, kommt ihr zu Hilfe, ihr Erzengel des Herrn! und nehmet sie auf, und bringet sie vor das Angesicht des Allerhöchsten.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Menschen nach deinem Bild erschaffen, und zu einem Erben des Reiches bestimmet hast. Wir bitten deine unendliche Barmherzigkeit, du wollest die Seele dieses deines Dieners N. (Dienerin N.), welche du aus diesem Land des Jammers zu dir abgerufen, in deine Hände empfangen, sie vor dem ewigen Tode bewahren, ihr alle Sünden und Missethaten verzeihen, womit sie dich jemahls in ihrem sterblichen Leben betrübet hat, und sie der Schar deiner Auserwählten einverleiben, durch die Verdienste deines lieben Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, den wir mit dir und dem heiligen Geiste loben, ehren und preisen in alle Ewigkeit. Amen.

℣. Herr! gib ihr die ewige Ruhe.

℟. Und das ewige Licht leuchte ihr. Amen.

Vater unser, Ave Maria.



Kurze Tagzeiten
für die
leidenden Seelen im Fegfeuer.

Zu der Metten.

Die Seelen der verstorbenen Gläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

An Gott.

O Gott! der du in jener Welt
Die Tugend treu belohnest,
Doch auch des Armen, der gefehlt,
Gerecht und streng, nicht schonest,
Hör an, o Herr! wir bitten dich,
Was wir Brüder brüderlich
Zu deiner Milde flehen:
Laß Gnad vor Recht ergehen.

Zu der Prim.

An Gott den Vater.

Sie büßen jetzt in heißer Pein
Für das, was sie begangen;
O guter Vater! mach sie rein,
Und stille ihr Verlangen;
Und ende ihre Lebenszeit,
Nimm sie in deine Seligkeit,
Damit sie dich dort oben
Im Himmel ewig loben.

Zu der Terz.

An Gott den Sohn.

Für sie, o Jesu! groß und gut,
Hast Thränen du vergossen;
Für sie ist einst dein theures Blut
Auf Golgatha geflossen:
Vergieb das, was sie einst gethan;
Sieh sie mit Vateraugen an,
Heiß ihr Qual sich enden,
Sie sind in deinen Händen.

Zu der Sext.

An Gott den heil. Geist.

Sie dürsten nach der Seligkeit
Mit sehnsuchtsvollem Herzen;

O Geist der Liebe, end' ihr Leid
Und ihre harten Schmerzen;
Sie waren fromm und liebten dich,
Erbarme dich, damit sie sich
In deinem Himmel freuen,
Dich ewig benedeyen.

Zu der Non.

An die Mutter Gottes.

O Mutter der Barmherzigkeit!
Du Hilfe der Betrübten!
Hab für sie die Mutterzärtlichkeit,
Die dich einst kindlich liebten.
Lösch aus durch deines Sohnes Blut
Die heißen Qualen ihrer Gluth,
Daß sie die armen Frommen,
Ins Land des Friedens kommen.

Zu der Vesper.

An die heiligen Engel.

Ihr Engel Gottes! denen sie
Einst vertrauet waren,
Die ihr sie auf Erde nie
Verlassen in Gefahren:
Laßt sie euch auch in ihrer Pein
Mit treuer Lieb empfohlen seyn;
Erbitt ihnen Gnade,
Die sie der Straf' entlade.

Zu der Complett.

An die Heiligen Gottes.

Ihr Heilige in Gottes Reich!
  Seht auch voll Mitleid nieder
Auf diese Armen, die zu euch
  Im Leben waren Brüder.
Erlangt vom Herrn der Majestät
Durch euer dringendes Gebeth
  Das Ende ihrer Leiden,
  Den Anfang ihrer Freuden.

Aufopferung.

O Gott der Güte und der Huld!
  Erhör mein frommes Bitten;
Tilg aus der armen Sündenschuld,
  Sieh, was sie schon gelitten.
Du bist ihr Vater, bist so gut.
Ich bitte dich durch Jesu Blut,
  Durch ihre heißen Thränen
  Laß Vater, dich versöhnen.

Gebeth.

O Gott! du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen! verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzei-

hung aller Sünden, daß sie die Nachlassung derselben, die sie so eifrig wünschen, durch andächtiges Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

℣. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

℟. Verleihe uns allen ein glückliches Ende.

Ein Gebeth für die armen Seelen.

O Gott, Schöpfer, Erlöser und Seligmacher aller Gläubigen, die in dem Bekenntniß der katholischen Religion und in der christlichen Liebe aus diesem Leben verschieden sind! wir rufen deine Güte an für deine Diener und Dienerinnen, die hier und aller Orten in Christo ruhen, besonders aber für die, deren Gedächtniß bey den Lebendigen erloschen ist, daß du ihnen die harten Strafen, die sie in der andern Welt für ihre Sünden leiden, durch deine unaussprechliche Barmherzigkeit nachlasset und ihnen die wahre und erwünschte Ruhe gebest, damit sie nicht länger von deinem Reiche ausgeschlossen sind, sondern auf's eheste deiner Erlösung genießen und des ewi-

gen Friedens im himmlischen Vaterlande theilhaftig werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn und Retter. Amen.

Ein Anderes.

O Herr Jesu Christe, du Gott der Erbarmungen! deiner Huld empfehle ich die Seelen meines lieben N. und alle christgläubigen Seelen im Fegfeuer; und ich bitte dich durch dein Leiden, deine Wunden, dein Blut und durch deinen Tod demüthig, habe Erbarmen und Mitleiden mit ihnen, erlasse ihnen ihre verdienten Schulden und Strafen, lindere ihre Schmerzen, und befreye sie aus den Peinen ihres traurigen Aufenthaltes, damit sie sich mit allen deinen Heiligen im Himmel, im Schooß der ewigen Ruhe und des Friedens freuen, und dich in alle Ewigkeit loben und preisen. Am.





Christliche Gedanken
auf
alle Tage des Monathes.

1. Tag.

Von dem Glauben.

Alles, was uns der Glaube lehret, ist vermöge einer göttlichen Offenbarung gewiß. Die katholische Kirche hat aus dem Munde des Erlösers alles gelernet, was sie ihren Untergebenen zum Glauben vorstellet. Wer von der Wahrheit selbst unterrichtet wird, der kann nicht irren.

Allein, was hilft dem Menschen der Glaube, wenn er nicht seinen Wandel nach demselben ordnet? Es wäre eine große Thorheit, wenn man an einer Lehre zweifeln wollte, die Gott selbst geoffenbaret, die auch von so vielen Zeugen Jesu mit ihrem Blut ist unterschrieben worden, die durch so viele Wunder Bestättigung er-

halten, und die selbst so oftmals von den Feinden alles Gute ist anerkannt worden: aber eine noch viel größere Thorheit ist es, wenn man glaubt, daß diese Lehre wahrhaftig sey, und doch ein solches Leben führet, als ob man gar nicht zweifelte, daß sie falsch wäre. Wahrlich, das heißt glauben, wie die Teufel, wenn man nicht lebt, wie man glaubt.

Mein Gott! der Glaube soll von nun an der Anfang und der Grund aller meiner Handlungen seyn.

Danke hier dem gütigen Gott, daß er dich zu seiner wahren Kirche gebracht hat; bethe auch den Glauben langsam und andächtig, als ob du ein öffentliches Glaubensbekenntniß abzulegen hättest.

Ach Herr, vermehre in uns den Glauben. Luc. 17.

Was hilft es, katholisch glauben und heidnisch leben? Petrus Damianus.

---

2. Tag.

Vom Ziele und Ende des Menschen.

Gott allein ist unser letztes Ziel und Ende: und zwar so, daß er uns für nichts anders schaf-

sen konnte, als für sich, und daß wir unser Glück in ihm fänden. Unser Herz sagt uns, daß wir zu keinem andern Zwecke das Leben haben, als ihm zu dienen, und wir dürfen dieß ohne unsern allergrößten Schaden nicht in Abrede stellen.

Ein jeder soll haben, was ihm zugehört. Da wir aber gänzlich unserm Gott angehören, so sollen wir uns ihm auch ganz ergeben. Ergeben wir uns ihm nicht freywillig, als seine Kinder, so müßen wir uns ihm doch ergeben, auch wider unsern Willen, als seine Knechte. Wir müssen nothwendig entweder unter seiner Güte, oder unter seiner Gerechtigkeit leben. Was von diesen beyden wollen wir für uns erwählen?

Und wie verhalte ich mich in diesem? Lebe ich so, wie ein Geschöpf, das ganz Gottes Eigenthum ist? sind alle meine Gedanken und Werke auf ihn gerichtet? Ach wie wenig thue ich von dem, wovon ich mit Wahrheit sagen kann: Es geschieht zur Ehre meines Gottes! Warum sind wir denn auf Erden, wenn wir das nicht thun, wozu wir geschaffen sind?

Mache hier einen festen Vorsatz, Gott allein zu suchen, und ihm nichts zu entziehen, was ihm gehört.

Du bist mein Herr und mein Gott. Joan. 20.

Derjenige, der dich ganz geschaffen hat, der will dich auch ganz für sich haben. S. Augustinus.

---

3. Tag.

Von dem Tode.

Ein Christ, der keinen tugendhaften Wandel führt, hat wohl Ursache, den Tod zu fürchten. Denn wie schwer wird die Verantwortung seyn, wenn man ein üppiges und sündhaftes Leben geführt hat? Wie bitter wird die Reue seyn, wenn man so viele Gelegenheiten, die Seligkeit zu erwerben, versäumte? Trauriger Tod, wenn man als ein Feind Gottes stirbt! Unglückliche Stunde, die den zeitlichen Freuden ein Ende, und einen Anfang der ewigen Pein macht! — Was ich auf dem Todbette wünschen werde, in meinem Leben gethan zu haben, das will ich von nun an thun. Es ist keine Zeit zu verlieren, denn ein jeder Augenblick kann der letzte meines Lebens seyn.

Je länger wir gelebt haben; je näher sind wir dem Grabe, und der Tod ist uns um so viel näher, je mehr er verschoben wird.

Denke, was dich am meisten erschüttern würde, wenn du jetzt gleich sterben

müßtest, und bereite dich ohne Verzug, um einst gut und ohne Furcht zu sterben. Gewöhne dich alle Werke, die du den Tag hindurch verrichtest, so zu thun, als wenn du sogleich darauf sterben solltest. Unterlasse die Uebung nicht, besonders, wenn du die heiligen Sakramente empfangen willst.

Ich bin vielleicht nur noch einen Schritt vom Tode. Rom. 2.

Ein wahrer Christ soll nichts auf Morgen verschieben. Tertullianus.

---

4. Tag.

Von dem letzten Gericht.

Ach mein Gott, so werde ich denn einmal vor deinem Richterstuhle erscheinen, und über alles das, es mag Gutes oder Böses seyn, Rechenschaft geben müssen, was ich immer im Leben gethan habe? Ja ich glaube es so fest, daß dieß geschehen werde, als hörte ich schon den Posaunenschall, der die Todten zum Leben wecken wird.

Was werde ich aber alsdann sagen, wenn so viele böse Gedanken, so viele sündhafte Werke, so viele vernachlässigte Gnaden mir werden vor

mein Angesicht gestellt werden! O wohl ein erschrecklicher Tag ist der Tag des Zornes des ewigen Richters, an dem alles, auch die kleinsten Bewegungen unsers Herzens an den Tag kommen werden!

Was wird der ungebesserte Sünder für ein Urtheil zu erwarten haben von einem Gott, der alsdann nicht mehr wird zu versöhnen seyn? Wie furchtbar sind die Worte: **Gehet hin, ihr Verfluchten ꝛc.** O Gott! mein Gott! wohin sollen diese unglücklichen Menschen fliehen, nachdem du ihnen den Fluch gegeben hast?

Stelle dir da vor, als ob du wirklich vor dem Richterstuhle Gottes geführet würdest. Wessen würdest du dich am meisten schämen? Denke wohl darüber nach; und erinnere dich, daß auch die geheimsten Sünden am Gerichtstage werden offenbar werden, wenn sie nicht durch Buße sind ausgetilgt worden.

Wer wird vor dem Angesichte seines Zorns stehen können. Nahum.

Ach! wehe dem Menschen, der auch gut gelebt hat, wenn du, o mein Gott! ohne Barmherzigkeit richten willst. S. Augustinus.

---

5. Tag.

Von dem Paradiese.

Das Wort Paradies ist ein Wort, das vieles in sich begreift. Wer dieß Wort sagt, sagt so viel, als wollte er eine Befreyung von allem Bösen, und eine Fülle alles Guten, ein Meisterstück der Herrlichkeit Gottes, einen Werth und Preis des Blutes Jesu Christi, eine Befriedigung alles dessen, was des Menschen Herz verlangen kann, ja noch mehr, als alles dieses nennen.

Alle meine Zuversicht stehet allein dahin, daß ich einst Gott deutlich in seiner Herrlichkeit sehen, ihn ohne Gränzen lieben, ihn ohne Furcht einer Trennung besitzen, und mein Vergnügen und meine Seligkeit in ihm finden werde. Dieß ist der Inhalt aller meiner Wünsche. Vielleicht sind es nur wenige Tage, daß ich in diesem Thale der Thränen wandeln muß, und dann werde ich ewig bey demjenigen seyn, den meine Seele liebt.

Ach theure, glückliche Ewigkeit! du Vaterland der Frommen! wenn doch die Menschen einmal recht wüßten, wie viel du werth bist.

Erwecke in dir ein heiliges Verlangen nach deinem Gott. Lerne aus der Betrachtung des Himmels die Erde verachten. Gewöhne dich, mit deinen Ge-

danken oft im Himmel zu seyn, dann wirst du bald auf dieser Erde nichts mehr verlangen, aber auch nichts fürchten.

Mein Herz wird gesättiget werden, wenn deine Herrlichkeit erscheinen wird. Psalm 16.

Die Belohnung soll uns reitzen, wenn uns die Arbeit schreckt. S. Bernard.

---

6. Tag.

Von der Hölle.

Welch einen Schrecken und Abscheu würden wir vor der Hölle haben, wenn wir den fürchterlichen Jammer der Verworfenen hören könnten! Ach, sie heilen, sie wimmern, sie verzweifeln in unerträglichen Leiden! Sie klagen sich selbst an wegen ihrer Sünden; sie beweinen und verwünschen sich, wiewohl zu spät. Ihre Thränen löschen die Flammen nicht, in denen sie den ewigen Tod dahin sterben. Wie fruchtlos ist ihre Reue, wie eitel ihre Buße, und wäre sie auch noch so groß.

Wie entsetzlich ist ihr Elend! Sie haben keinen Theil an Gott; sie müssen die schrecklichen Qualen dulden; und ihre Martern dauern ewig;

um sie herum sind lauter bösartige, elende, von Gott verworfene Geschöpfe, wie sie selbst sind! und in ihrem Herzen wüthet die Verzweiflung!

Steige in Gedanken hinab in die Hölle, und frage die Verdammten, wodurch sie in dieß Elend gekommen. Erforsche von ihnen den Stand, in dem sie jetzt nun leben. Lerne von ihnen Gott fürchten, und die Gefahr, in der du bist.

Wer von euch wird wohnen können im ewigen Feuer? Esaias. 33.

Das höllische Feuer dämpft die Hitze der Unzucht. Isidor. Pelusin.

---

7. Tag.

Von der Ewigkeit der Höllenpeinen.

So wird also die Gerechtigkeit des Ewigen die kurzen Freuden der Sünde mit unaufhörlichen Peinen strafen? So wird denn der Verworfene so lange elend seyn, als Gott Gott ist. O welch ein unermessener Jammer! So ist es also nicht genug, daß die Qualen der Verdammten schrecklich sind! müssen sie überdieß noch ewig dauern?

Auch nur der Stich einer Nadel, der einen kleinen Schmerz verursacht, wie unerträglich muß

er erscheinen, wenn er immer währen soll! — Und nicht nur müssen die Verworfenen ewig leiden, in jedem Augenblicke ihrer Schmerzen steht die fürchterliche Ewigkeit vor ihren Augen da. Sie sehen die zahllosen, unaufhörlichen Jahrtausende, die über sie noch kommen werden. Zu welch einer Wuth muß die gräßliche Verzweiflung werden, wenn sie denken: Ich leide unaussprechlich, und mein Jammer wird ohne Ende seyn.

O Gedanken des Entsetzens! o fürchterlicher Zustand: ewig weinen, leiden, verzweifeln! — Wer kann noch ein Vergnügen an der Sünde haben?

Erwecke in dir einen lebhaften Glauben über das immerwährende Trauern der Verdammten, mit dem Gott ihre Missethaten straft. Was man nicht genug begreifen kann, muß man glauben. Denke, daß es dein schrecklichstes Unglück seyn würde, wenn du durch die Erfahrung die Größe und die Dauer der Höllenqualen würdest begreifen müssen.

Der Mensch wird in das Haus seiner Ewigkeit gehen. Gal. 12.

Einmal zu Grunde gehen, ist es für ewig. Autor. ineertus.

8. Tag.

Von der Gegenwart Gottes.

Gott sieht mich so ganz, als wenn ich nur der einzige auf der Erde wäre, sein reines Auge schaut auf mich, und dringt in die Tiefen meines Herzens. Mit eben jenem scharfen Blick, mit dem er sich durchsieht, durchschaut er auch mein ganzes Wesen: und zwar mit so einer Achtsamkeit, daß ihm nicht der leiseste Gedanke von mir verborgen bleibt. So lehrt mich mein Glaube, und mit Ehrfurcht bethe ich meinen gegenwärtigen Gott an, der für mich sorget.

Unendlich größer ist die Schande meiner Sünden, da Gott sie sieht, als wenn sie allen Menschen bekannt wären.

Und darf ich das, was ich vor einem Knecht zu thun mich schämen würde, vor dem König aller Könige verüben? Wie groß ist oft unsere Blindheit? wir scheuen uns, in vielen Dingen, die Menschen zu Zeugen zu haben, und achten des allsehenden Gottes nicht!

Stelle dich in die Gegenwart Gottes und suche, ob du nichts in dir findest, das seinen Augen mißfallen könnte. Gewöhne dich, immer an den gegenwärtigen Gott zu denken, und du hast ein

sicheres Mittel wider die Sünde. Denke oft an diese Worte: Gott sieht mich. Dieses ist genug, die ungeordneten Reitze zum Bösen zu unterdrücken.

Ich habe allezeit meinen Herrn vor Augen. Psalm 24.

Wenn ihr sündigen wollt, so sucht einen Ort, wo euch Gott nicht sieht, und dann thut, was ihr wollt. S. Augustin.

---

9. Tag.

Von dem Mißtrauen gegen sich selbst.

Der Mensch hat nichts mehr zu fürchten, als sich selbst. Er hat mehr Ursache wegen seiner eigenen Schwachheit besorgt zu seyn, als wegen aller Macht der Hölle. Ein einziger Seufzer, ein einziger Augenblick überwindet ihn. Adam hat gesündiget; Salomon hat Gott vergessen, Petrus hat seinen Heiland verläugnet: wie soll es dem Rohr ergehen, wenn die Zedern durch den geringsten Wind niedergerissen werden?

Der Mensch wird oft überwunden, wenn er auch nicht bestritten wird. Unsere Leidenschaften und unsere Sinne sind allezeit wider uns; und unser eigenes Herz ist unser größter Feind. Ei-

nige, die in keiner Verfolgung stürzten, unterlagen in der Wüste. Nachdem sie Tyrannen und die Kräfte der Hölle überwunden, fielen sie unter ihren Begierlichkeiten. Sey also behutsam und traue nie zu sehr auf deine Stärke.

Sage mit dem H. Philippus Nerius: Mein Gott! Hüthe dich heute vor mir, denn gewiß werde ich dich verrathen, wenn ich mich mir selbst überlassen bleibe. Siehe wohl die Gelegenheiten zu sündigen vor, die dir begegnen möchten. Erinnere dich, daß diejenigen die Gefährlichsten sind, bey denen du meinst, nichts zu fürchten zu haben.

Derjenige, welcher glaubt, er stehe fest, sehe sich vor, daß er nicht falle. 2 Cor. 12.

Wenn du auch sicher stehest, so traue doch nicht, als wärest du ganz außer Gefahr. S. Bernard.

---

10. Tag.

Vom Abscheu gegen die Sünden.

Welch einen traurigen Verlust leidet jener, der seinen Gott verliert? Die Menschen achten sich unglücklich, wenn sie durch irgend einen Zufall um ihr Eigenthum kommen: aber wie nichts

ist ein solcher Schaden gegen den, wenn man das unendliche Gut verliert? Wahrlich jene Seele ist unbeschreiblich elend, die durch ihre Sünden ihren Gott verloren hat; und noch elender ist jene, die einen solchen Verlust nicht mehr achtet.

Niemand kann ohne Schauer den Berg ansehen, auf dem der Erlöser starb. Aber der Zustand einer Seele, die der Gnade Gottes beraubet ist, ist noch weit entsetzlicher, als jene Lage, in der der Sohn Gottes am Kreuze gestorben. Denn Jesus starb, um die Sünde zu vertilgen; daraus erhellet offenbar, daß er mehr Abscheu an der Sünde, als vor dem Tode hat.

Erwecke in dir eine wahre Reue über deine begangenen Sünden. Vor allem, was du jemahls verloren, beweine den Verlust der Gnade Gottes; denn nur durch Thränen kann sie wieder erhalten, werden.

Welchen Nutzen habt ihr von jenen Werken, deren ihr euch jetzt schämen müßt? Rom. 6.

Wehe der frevelhaften Seele, welche hoffet, nachdem sie dich, o mein Gott! verlassen, etwas besseres zu finden. S. August.

11. Tag.

Von der Sorge für seine Seligkeit.

Dem Menschen soll nichts näher am Herzen liegen, als das Heil seiner Seele zu besorgen; denn alle seine andern Geschäfte sind unendlich geringer. Die Plane der Fürsten und der Großen, die Unternehmungen der Höfe, Kriege und alles Uebrige sind Kleinigkeiten dagegen.

Unser wichtigstes Geschäft ist, Gott eifrig zu dienen, und seine Seele gut und besser zu machen. In dieser besteht unser Wohl, unsere Zufriedenheit, unser Glück. Was kann unvernünftiger, was unschicklicher für den Menschen seyn, als in dem Stück nachläßig zu seyn, von dem alles abhängt, dessen Ausgang so ungewiß, und wobey der Schaden unersetzlich ist.

Es ist blinde Thorheit, nur denken, um zu leben, und nicht gut zu leben; so sehr nach dem Glück der Erde, und so wenig nach der ewigen Seligkeit streben.

Was hilft's dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewinnt, und an seiner Seele Schaden leidet?

Und doch denkt der größte Theil der Menschen an nichts weniger, als an seine Seligkeit; man sorgt für alles, nur für den Himmel nicht.

Man wendet große Kosten auf den Leib, und nichts auf die Seele. Es scheint aus dem, wie wir leben, als wenn unsere Seele nicht uns, sondern unserm ärgsten Feinde zugehörte, oder gar nur die Seele eines Thieres wäre. Wir handeln, als wenn wir entweder gar keine Seele hätten, oder nur, um sie zu verderben.

Nimm dir fest vor, alles zu thun, um selig zu werden, wenn es auch noch so schwer seyn sollte. N. B. Folge dem Päpst Benedikt XII. nach: als dieser einst von einem König in einer ungerechten Sache war angesuchet worden, gab er zur Antwort: Wenn ich zwey Seelen hätte, wollte ich gern diesem Herrn eine geben; da ich aber nur eine habe, so darf ich sie nicht wegwerfen.

Nur eines ist von Nöthen. Luc. 10.

Wenn man die Seligkeit nicht gewonnen, so hat man nichts gewonnen; und verliert man die, so ist alles verloren. S. Euch.

---

12. Tag.

Daß man die Buße nicht verschieben soll.

Ich warte so lange, mich zu Gott zu wenden, daß es scheint, ich möchte wohl gerne seiner

Hand entgehen. Soll es denn so traurig seyn, ganz seinem Gott anzugehören? Ist es denn Schande, einem liederlichen Leben ein Ende zu machen? Kann man die unendliche Schönheit zu frühe lieben? Morgen — Warum denn nicht heute? Warum nicht jetzt! Werde ich morgen die Ketten meiner Sünden leichter brechen? Wird morgen mein Herz weniger verhärtet seyn? Ach nein, die Zeit, die sonst alles schwächt, verstärkt die bösen Gewohnheiten nur. Wenn man zu lange wartet, die Mittel zu gebrauchen, so ist, nachher dem Uebel nicht mehr abzuhelfen.

Und wer kann mich hindern? Warum scheue ich mich, der Stimme zu folgen, die mich zur Buße ruft? Freylich ist es wahr, daß es mühsam ist, sein Leben zu ändern: aber was muß der Christ nicht thun, der einen gekreuzigten Gott anbethet, und der eine ewige Seligkeit erwartet? Wenn wir etwas zu fürchten haben, so ist es vor allem dieses, daß wir Gottes Gnade so sehr mißbrauchen.

Denke nach, wie lang du es schon verschoben hast, für Gott zu leben und zittre vor der großen Gefahr, darin du bist.

Ich hab's gesagt, jetzt hab' ich angefangen. Psalm 59.

Wo die Ewigkeit in Gefahr stehet, ist man nie genugsam bewahret. S. Gregorius.

---

13. Tag.

Vom Ansehen der Menschen.

Die Menschen reden vieles; aber laß sie reden. Das Geschrey der Thoren muß dich in deiner Tugend nicht hindern. — Aber was wird man von dir sagen? Dieses, daß du Gott mehr, als die Menschen fürchtest. Auch die Gottlosen müssen dir in ihrem Herzen recht geben und gestehen, daß du vernünftig handelst. Und was ist denn endlich daran gelegen, was andere von dir sagen? Wenn nur Gott mit der Erfüllung deiner Pflichten zufrieden ist.

Wie! mußt du dich etwa deines Erlösers schämen? ist sein Name verächtlich? Ist es eine Schande, seiner Lehre und seinem Beyspiele zu folgen? Wie mancher Bösewicht rühmt sich seiner Unzucht und seiner Frechheiten: (o wie sollte er sich schämen! und du wolltest erröthen, ein frommer Mensch zu seyn? Sage man, was man will; der beste und ehrlichste Mensch ist der, der Gott am eifrigsten dient, und sich öffentlich zu seinem Dienste bekennt.

Frage dich, ob nicht die falsche Furcht vor dem Gerede der Welt dich öfters abschreckt und hindert, das zu thun, wozu du als Christ verpflichtet bist!

Ich schäme mich nicht des Evangeliums. Rom. 12.

Was fürchtet deine Stirne, die mit dem Zeichen des h. Kreuzes bewaffnet ist? S. August.

---

14. Tag.

Vom rechten Gebrauche der Gnade Gottes.

Wir empfangen keine Gnade, die Jesus nicht durch sein seligstes Blut erkauft von seinem himmlischen Vater für uns erworben hat, da er am Kreuze für uns den Tod erlitten. Wenn wir einen guten Gedanken ausschlagen, wenn wir eine innerliche Einsprechung, die uns zum Guten auffordert, vernachlässigen: so verachten wir das Blut unsers Erlösers, und vereiteln den Werth seines heiligen Todes.

Wir sind schuldig, Gott zu danken nicht nur für die Gnaden, die wir empfangen, sondern auch für die, die uns Gott hätte geben wollen, wenn wir es nicht muthwillig verhindert hätten.

Vielleicht sind schon viele Jahre verflossen, daß du von Gott gute Einsprechungen empfangen,

die du aber bis auf diese Stunde nicht geachtet hast. Sollst du so lange in der Schule des heil. Geistes gewesen seyn, und noch nichts gelernet haben? sollst du so oft gewarnt, bedroht, gestraft worden seyn, und doch nichts gethan haben? Wisse, Gott ist ein Gläubiger, der von Jederman will bezahlet werden.

Danke Gott dem heiligen Geist für alle Gnaden, die er dir gegeben; und bitte ihn um Verzeihung, daß du ihm nicht allezeit willig gehorchet hast. Höre ihn, was er jetzt zu dir sagt, und fürchte, daß, wenn du jetzt seine Ermahnungen nicht achtest, er dich endlich ganz verlassen kann.

Von dem, welchem man viel gegeben, wird man auch wieder vieles fordern. Lus. 14.

Auf die Gnade folgt das Gericht. S. Basilius.

---

15. Tag.

Wie die Zeit anzuwenden.

Die Verschwendung der Zeit ist eine der größten und bedauernswürdigsten Unordnungen dieses Lebens. Denn es ist so kurz; alle Augenblicke desselben sind so wichtig, und doch ver-

fahren wir, als wenn wir immer zu leben, oder als wenn wir nichts zu thun hätten.

Jener Tag ist eben nicht zum Besten angewandt, an dem du deine Geschäfte und zeitlichen Angelegenheiten am besten berichtigst: wohl aber der, an dem du Gottes Gnade in dir vermehrt, und ein besserer Mensch geworden. Verhalte dich so, daß du, man fragte dich zu welcher Zeit und Stunde man wolle, immer antworten kannst, ich arbeite für Gott und für das Heil meiner Seele.

Erneuere den Vorsatz, den du gemacht hast, Gott zu dienen. Nimm es wohl zu Herzen, daß jede Stunde, die du nicht für Gott verwendet, verloren sey.

Gott hat Niemand Zeit gegeben zu sündigen. Gal. 15.

Du hast wohl Zeit, ein Weiser und Gelehrter zu werden; aber du hast immer keine, ein guter Christ zu werden. S. Paulin.

---

16. Tag.

Wie man die h. Sakramente gebrauchen soll.

Die heil. Sakramente sind die Kanäle, durch die uns der Werth des Blutes und die Ver-

dienste unsers Erlösers zufließen. Sie sind die Quellen der Gedanken, die uns am meisten zur Seligkeit nöthig sind. Wenn man sie mißbraucht, so gehen die Verdienste Christi an uns verloren, und wir verschließen uns selbst den Eingang in den Himmel.

Was uns tief erschüttern soll, ist dieses: wenn wir den Leib unsers Herrn ohne Reue über unsere Sünden, und mit unreinem Herzen empfangen, so genießen wir daran unsere ewige Verdammniß, wie dieß der heil. Paulus sagt, und essen den Tod hinein. Ach! wie wird es uns ergehen, wenn wir es verantworten sollen, daß wir dieß Geheimniß der Liebe so schändlich mißbraucht, so oft unwürdig und in Sünden empfangen haben.

Denke über die Fehler nach, die du bey deinem Beichten und beym Genuß des höchsten Guts begangen hast. Folge jener heiligen Seele nach, die allezeit so bereit zum Tisch des Herrn ging, als wenn sie sogleich darauf würde sterben müssen.

Der Mensch aber prüfe sich selbst. 1. Cor. 11.

Den Bußfertigen sage ich's: was hilft's euch, wenn ihr euch demüthigt, und euer Leben nicht ändert? S. August.

17. Tag.

Von der heil. Messe.

Das heil. Meßopfer ist eine Vorstellung und Erinnerung des Opfers am heiligen Kreuze. Es geschieht in den Tempeln alle Tage, was auf dem Berge Kalvaria einmal geschehen ist. Ich kann Gott nichts angenehmeres thun, als wenn ich mit Andacht bey diesem göttlichen Opfer zugegen bin. Damit du aber solchem christlich beywohnest, so mußt du deine Meinung mit der des Priesters stets vereinigen, und mit ihm den Sohn Gottes dem himmlischen Vater aufopfern; oder vielmehr, du mußt dein Herz mit deinem Erlöser vereinigen, und dich mit ihm aufopfern.

Fast jede Stunde sündigen wir, und wir verdienen hart von Gott gestraft zu werden. Wie können wir aber der göttlichen Gerechtigkeit genug thun, wenn wir nicht das Leiden unsers Heilandes und Sündentilgers ihm aufopfern, um damit zu ersetzen, was wir schuldig sind?

Wahrlich, Gott könnte die ungeheure Zahl der Sünde nicht dulden, wenn er nicht sehe, daß sein Eingeborner an allen Orten auf den Altären täglich für die Sünder geopfert würde. Seine Verdienste fallen seiner Gerechtigkeit in die Arme, wenn unsere Sünden zum Himmel

um Rache schreyen, so ruft des Erlösers Blut um Schonung und Erbarmen.

Mache den festen Vorsatz, täglich, wenn es seyn kann, dem heiligen Meßopfer mit Ehrerbiethung beyzuwohnen, wie es für ein so großes Geheimniß geziemend ist. Gehe so in den Tempel des Herrn, als gingest du auf den Berg Kalvaria, um dem Tode deines Erlösers beyzuwohnen.

An allen Orten wird meinem Namen ein reines Opfer dargebracht. Malach. 1.

Wenn wir uns selbst werden zu einem Opfer machen, alsdann wird Jesus ein wahres Versöhnungsopfer für uns bey Gott, seinem Vater seyn. S. Gregorius.

---

18. Tag.

Vom Almosengeben.

Wie können wir uns gegen den liebvollsten Erlöser dankbar erzeigen, und ihm seine Wohlthaten mehr vergelten, als dadurch, daß wir mildthätig sind, gegen die Armen, die er an seine Stelle gesetzt. Er ist in der Gestalt des Brodes und des Weines, daß wir ihn anbethen und daß er unsere Seele nähre; aber er ist auch in

den Armen, daß wir mit ihm Mitleid haben, und ihm von dem Unsrigen einigen Unterhalt abreichen.

Glücklich ist derjenige Mensch, der den Erlöser eine Wohlthat reicht; aber wie unglücklich ist der, der sie mit hartem Herzen versagt?

Was man den Großen der Erde giebt, ist gemeiniglich verloren; aber nicht das, was man seinem Gott giebt. Er gibt alles vervielfältiget zurück, er belohnet alles reichlich, selbst einen Trunk Wasser.

Am letzten Gericht werden die Menschen nach dem Maße ihrer Wohlthaten gerichtet werden. Was können alsdann so viele ungerechte Reiche zur Antwort geben, wenn die Armen wider sie schreyen, wenn Christus selbst ihnen ihre grausame Härte vorhalten wird:

Gehet hin ihr Vermaledeyten! in das ewige Feuer; ich war hungrig, und ihr habt mich nicht gespeiset.

Ein unbarmherziges Gemüth gegen die Armen ist ein verworfenes Gemüth; hingegen eine mitleidige Seele eine auserwählte Seele.

Denke nach, wie du dich bisher gegen die Armen verhalten hast. Hast du sie für Mitglieder Christi angesehen? Hast

du ihnen das Gute gethan, das du konntest, und aus Liebe schuldig warst?

Wer gegen die Armen mitleidig ist, gibt Gott sein Gut auf Zinsen. Prov. 19.

Gebt Allmosen allen, die es von euch begehren, auf daß nicht etwa derjenige, dem ihrs versagt habt, Christus sey. S. August.

---

19. Tag.

Vom Beyspiel.

Alle Heiligen zusammen konnten nicht so viele Seelen zum Himmel bringen, als das böse Beyspiel ins Verderben führte. Könnte man die Hölle öffnen, so würde man unter allen Verworfenen schwerlich einen finden, der nicht klagte, dieser oder jener hat mich zu Grunde gerichtet. Was für eine Rechenschaft werden wir über unser Betragen ablegen müssen? Es ist uns gebothen, unsere Feinde zu lieben, und wir werfen Seelen in den Ruin, die uns nie beleidigten. Ein Mensch, der so unglücklich ist, daß er eine durch das Blut Christi erlöste Seele in die Verdammniß bringt, hat wohl Ursache, vor seinem künftigen Schicksale zu zittern.

O ihr Aeltern, die ihr keinen christlichen Wandel führt, wie viel besser wäre es, daß nie Kinder von euch wären geboren und erzogen worden! Ihr habt ihnen nur das Leben darum gegeben, damit ihr sie wieder zum Tode, und zwar zum ewigen Tode brächtet.

Laßt uns nach dem Ausdrucke des heiligen Paulus Christum anziehen, so daß man an uns seinen Geist, seine Bescheidenheit, seine Sanftmuth und seine Tugenden wahrnehme, und ein jeder, der uns so wandeln sieht, für ihn eingenommen werde.

Hüthe dich, etwas zu thun, das deinem Mitmenschen ärgern könnte. Bitte Gott, daß er denjenigen die Sünden vergebe, die du dazu verleitet. Soll es denn nicht genug seyn, uns mit eigenen Freveln zu beladen; warum wollen wir uns auch mit fremden beschweren.

Wehe dem Menschen, durch welchen Aergerniß kommt. Matth. 18.

Ein Sünder, der Aergerniß giebt, ist schuldig aller Sünden, die durch sein böses Beyspiel geschehen sind. Salvianus.

20. Tag.

Vom Leiden.

Wir sind nicht Christen geworden, um Reichthümer und Wollüste zu genießen. Denn, wenn der Mensch ungebunden nach dem Verlangen seiner Sinnlichkeit und seiner Leidenschaften leben dürfte, so hätte man keines Christenthumes nöthig gehabt.

Was sagt das Evangelium? **Selig sind, die weinen; Wehe euch, ihr Reichen, die ihr euern Trost auf dieser Welt hofft u. s. w.** Also redet der Erlöser. Es scheint aber, als wenn diese Sprache in unsern Zeiten eine fremde und unverständliche wäre. Und doch haben einst so viele tausend edle Menschen alle Vortheile, Vermögen, selbst ihr Leben für diese Lehre aufgeopfert.

Glauben wir denn nicht, daß die Glückseligkeit im Weinen und im Leiden bestehe, und daß die Reichen und Glücklichen dieser Erde in einem sehr traurigen Zustande sind? Ach! es ist dieß eben eine solche evangelische Wahrheit, wie die übrigen, die der Sohn Gottes unter den Menschen verbreitete.

Der Heiland selbst mußte an dem Kreuze sterben, damit er in seine Herrlichkeit eingehen

konnte; alle Heiligen haben den Himmel durch Prüfungen und Wiederwärtigkeiten erlangen müssen.

Das Kreuz ist ein Antheil und Kennzeichen der Auserwählten. Eine Seele, die nichts leiden will, hat das Merkmahl derjenigen an sich, die verloren gehen. Man muß nothwendig in dieser oder in jener Welt leiden.

Bethe Jesum den Gekreuzigten an, und bitte ihn um Gnade, daß du hier einen Theil an seinem Leiden haben mögest, damit du auch dort Theil nehmen darfst an seiner seligen Herrlichkeit.

Wer sein Kreuz nicht trägt, ist meiner nicht werth. Lus. 14.

Du solltest dich nicht schämen, daß du ein weichliches Glied unter einem mit Dornen gekrönten Haupt seyn willst? S. Bernardus.

---

21. Tag.

Wie man mit Gottes Willen den seinigen vereinigen soll.

Die größte Glückseligkeit eines Geschöpfes ist die, wenn sein Wille eins ist mit dem seines Schöpfers; darin besteht eigentlich seine Vollkommenheit.

Die Heiligen sind durch nichts anders heilig geworden, als daß sie ihren Willen ganz in dem Willen Gottes ergaben. Besitze du so viele Vorzüge, als du willst, wenn du diesen nicht hast, so ist deine Frömmigkeit und deine Andacht nichts. Wenn ein Herz mit dem nicht zufrieden ist, was der Ewige will, so unternimmt es gewissermassen eine Empörung gegen Gott. Wer den Lauf dieser Erde und der Dinge auf derselben umändern will, der will, daß Gott nicht mehr der Herrscher seyn soll. Es mag uns begegnen, was nur immer will, so geschieht alles auf Anordnung Gottes. Ist es nicht billig, daß wir alles das mit Ergebenheit von seiner Hand annehmen, da er alles auf das weiseste und beste füget.

Alles, was die Welt Unglück und Elend nennt, ist Segen und Gnade für dich, wenn du es mit Ergebung von deinem Gott annimmst, und so verwendest, wozu er dirs gegeben.

Sage deßwegen deinem eigenen Willen ab, und bitte Gott, daß nur sein heiliger Wille in allen deinen Werken geschehe.

Ja Vater, weil dirs so gefällig gewesen. Matth. 11.

Der gefällt Gott, welchem Gott gefällt. S. Augustinus.

)(

22. Tag.

Vom Vertrauen auf Gott.

Der Mensch vertraut seine Gesundheit einem Arzte, seine Streitsachen einem Rechtsgelehrten, und wenn er blind ist, vertrauet er oft sich und sein Leben einem Kinde, oder gar einem Hunde an. Wie darf man sich also beschweren, Gott für seinen Führer und Leiter anzunehmen?

Die Sorge der göttlichen Vorsicht erstreckt sich auf die unbedeutendsten Insekten. Warum sollen denn jene Seelen kleinmüthig seyn, die nach dem Bilde Gottes geschaffen, und mit Jesu Blut erlöset sind? Gott ernähret die Ungläubigen, die ihn nicht erkennen; er überhäuft mit seinen Gütern die Ruchlosen, die seinen Namen lästern: was wird er für den Christen thun, der ihn verehrt und liebt?

Alle unsere Angelegenheiten sind in seinen Händen weit besser besorgt, als wenn sie in unseren eigenen wären.

Erforsche dein Herz und siehe zu, ob du ein wahres Vertrauen auf Gottes Güte und auf die Verdienste Jesu habest.

Du bist mein Gott! das Glück meines Looses ist in deinen Händen. Psalm. 32.

Wirf dich in Gottes Arme, er wird dich nicht sinken lassen. S. Augustin.

---

23. Tag.

Von der Liebe Gottes.

Gott hat uns so sehr geliebt, daß er uns seinen einzigen Sohn gegeben. Ach, er hätte uns noch mehr gegeben, wenn es möglich gewesen wäre. Hätte er unsere Gegenliebe um einen theueren Preis erkaufen können? Ein auch nur mittelmässiges Gut kann sich unserm Herzen angenehm machen: soll uns Gott weniger liebenswürdig seyn, weil er unendlich gut ist?

Gott befiehlt mir, daß ich ihn lieben soll. Ist denn dieser Befehl zu streng, daß man nämlich eine unaussprechliche Schönheit lieben soll? Ist es nicht mein allergrößtes Glück, den vortrefflichsten Gott lieben zu dürfen? und wie muß ich ihn lieben, mit ganzer, ungetheilter Seele; denn ein getheiltes Herz ist nicht werth, daß es Gott ansehe.

Wenn die Ewigkeit könnte ein Ende haben, so wäre selbst die Hölle nicht zu viel, wenn man durch sie die Gnade erlangen könnte, Gott zu lieben.

Verwirf alle andere Liebe; liebe Gott allein, und wende dazu alle deine Kräfte an.

Wenn ich die Liebe nicht habe, so bin ich so viel als nichts. 1. Cor. 13.

Wenn es uns hätte schwer fallen können, daß wir zuerst hätten Gott lieben sollen, so lasset uns ihn jetzt doch lieben, nachdem er uns zuvor geliebt hat. S. August.

---

24. Tag.

Von der Liebe unsers Herrn Jesu Christi.

Nie war etwas um einen größeren Werth erkauft, als meine Seele, ihr Preis war das Leben eines Gottmenschen und sein Blut. Die Feinde meiner Seele wollten, daß ich wegen meiner Sünden und Missethaten gestraft würde; Jesus aber hörte sie nicht an; er folgte nur seiner Liebe, die für mich um Gnade rief. Er hat sich meiner erbarmet, und den letzten Tropfen seines Blutes hergegeben, damit er mich errettete. Und so hätte Jesus, wenn ich ihm auch nicht als meinem Schöpfer angehörte, doch als mein Erlöser ein Recht auf mich. So bin ich ihm also zum wenigsten Dank für die mir erwiesenen Wohlthaten schuldig. Will ich ihm auch nicht mein Leben geben, da er für mich das Seinige

geopfert hat: so muß ich ihm wenigstens seine Liebe mit der meinigen vergelten.

Wir haben ein so weiches Herz gegen unsere Freunde, wir sind so dankbar gegen sie, wenn sie uns gute Dienste leisteten; werden wir denn allein gegen Jesum undankbar, und eines harten Herzens seyn? Wer ist von unsern Freunden, der sich für uns hat kreuzigen lassen?

Bethe zu deinem Erlöser, daß er dir dankbare Liebe gebe; denn ohne seine Gnade kannst du dieses nicht.

Wenn einer ist, der Jesum nicht liebet, der soll verflucht seyn. 1. Cor. 16.

Wenn ich mich ihm ganz und gar schuldig und verpflichtet erkenne, weil er mich geschaffen hat; was muß ich ihm geben, daß er mich vom neuen, und zwar auf so eine Weise wieder hergestellt hat. S. Bernardus.

---

25. Tag.

Von der Nächstenliebe.

Eine Seele, die ihren Nächsten nicht liebt, kann auch nicht mit Wahrheit sagen, daß sie Gott liebe. Thun wir der guten Werke so viele, als wir wollen, wir thun nichts, wenn wir nicht unsere Brüder lieben.

Selbst sein Leben für den Glauben opfern, wäre nichts ohne diese Liebe.

Dieses gebiethe ich euch, sagt Jesus, daß ihr euch unter einander liebet, so wie ich euch geliebet habe. Wenn die Menschen auch keinen andern Beweggrund hätten, sich wechselseitig zu lieben, als weil Jesus sie geliebt, und es ihnen befohlen hat, so sollte dieser allein für sie hinreichend seyn. Wohl müßte ich hart seyn, wenn ich das nicht lieben wollte, was mein Heiland mehr, als sein Leben geliebt hat.

Erwecke in dir eine wahre Liebe gegen diejenigen, die unser Heiland so sehr geliebt, uud mache einen festen Vorsatz, nie etwas zu thun, was der Nächstenliebe entgegen wäre.

Derjenige, der seinen Nächsten liebet, hat das Gesetz erfüllet. Rom. 15.

Die Liebe allein macht den Unterschied zwischen den Kindern Gottes und des Teufels. S. August.

---

26. Tag.

Von der Liebe gegen seine Feinde.

Die Liebe ist dem Christenthume so eigen, daß wir sogar verpflichtet sind, unsere Feinde zu lie-

ben. Der Erlöser selbst hat es gebothen, und durch sein Beyspiel bestättiget. Gott befiehlt es uns; dürfen wir uns beschweren, ihm hierin den schuldigen Gehorsam zu leisten? Gottes Sohn hat denen liebreich vergeben, die ihn ermordeten, und wir sollen eine geringe Beleidigung unserm Bruder nicht verzeihen wollen?

Eine Seele, die nicht verzeihen will, hat keine Barmherzigkeit zu hoffen. Gott wird uns vergeben, wie wir andern vergeben. Ein Christ, der gesinnet ist, sich zu rächen, verdammet sich mit seinem eigenen Munde, so oft er das heilige Vater Unser bethet. Wir müssen entweder unsere Feinde lieben, oder uns selbst hassen.

Es gibt auch kein sichtbares Zeichen der Verwerfung, als wenn jemand seinen Feind nicht vergeben will.

Eine Seele, die so weit verhärtet ist, trägt das Brandzeichen der Hölle auf der Stirne.

Stelle dir deinen gekreuzigten Erlöser vor, und durchforsche dein Herz, ob nicht etwa in demselben ein Haß gegen Jemand verborgen liege. Schöpfe aus den Wunden des Gottmenschen neue Beweggründe zur Liebe.

Wer seinen Bruder hasset, der ist sein Mörder. 1. Joan. 13.

Warum verlangst du, o Christ, dich zu rächen, da doch Christus noch nicht gerächet worden? S. August.

27. Tag.

Von der Nachfolge Christi.

Der erste Mensch hat sich in das Verderben gestürzt, weil er Gott gleich seyn wollte; nun aber können die Menschen nicht selig werden, wenn sie nicht dem Sohne Gottes gleich werden. In seiner Menschheit hat er sich uns zu einem Vorbild und Beyspiel aufgestellt, dem wir folgen müssen. Er ist das Haupt der Auserwählten, wer ihm nicht ähnlich wird, der ist verloren.

Wie werde ich am Tage des Gerichts bestehen, wenn man mir dieses Vorbild, dieses Beyspiel der Heiligkeit wird vor Augen halten, wenn man das Leben Christi und meines wird mit einander vergleichen? Seine Demuth gegen meinen Uebermuth, seine Wunden gegen meine Weichlichkeit, seine Sanftmuth und Freundlichkeit gegen meinen Zorn, und meine Unversöhnlichkeit: welch einen Unterschied werden sie machen? Ist das nicht eine Schande, ein Christ seyn, und nicht christlich leben wollen? Durch die Taufe frey geworden seyn, und sich wieder-

um zum Knechte der Sünde machen? Unter der Fahne und dem Schilde des Kreuzes es doch mit dem Fleische und der Welt halten? So muß ich dann entweder meine Taufe und christliches Bekenntniß verläugnen, oder ich muß mein Leben dem Leben Christi ähnlicher machen. Denn wenn man von dem Christenthume recht reden will, so ist es nicht anders, als eine Nachfolge Christi.

Sieh, ob du die Kennzeichen eines Nachfolgers Jesu habest, ob du verdienest, unter die Seinen gezählet zu werden, wenn du auf dein gegenwärtiges Leben und auf deine Handlungen Rücksicht nimmst.

Meister, ich will dir folgen, wohin du gehen willst. Matth. 8.

Ich bin vergebens ein Christ, wenn ich Christo nicht nachfolge. S. Bernard.

---

28. Tag.

Von der Andacht gegen die Mutter Gottes.

Kann mein Herz wohl gut seyn, wenn es keine Liebe gegen die Mutter Gottes hat? Nein! ein Herz, das Maria nicht liebt, liebt auch die Tugend und Reinigkeit nicht. Denn Gott hat

kein Geschöpf gebildet, das vortrefflicher, heiliger, schöner ist, als die heiligste Jungfrau, die Mutter seines Sohnes.

Es ist also meine Pflicht, sie besonders hochzuachten, sie zu lieben, und ein großes Vertrauen auf sie zu setzen.

Wenn ich auch in allen meinen Pflichten zu meinem Unglücke sollte lau geworden seyn, so wollte ich doch diese Andacht zu der Mutter meines Herrn bis an meinen Tod eifrig bewahren. Wenn ich auch noch so verkehrt würde geworden seyn, so will ich doch jederzeit zu dieser huldreichen Mutter meine Zuflucht nehmen, denn ihre Fürbitte wird mir Gnade erlangen, daß ich mich bekehren kann. Sollte ich in der trostlosesten Lage seyn, so will ich auf die Königin des Himmels hoffen. Gott läßt keinen zu Grunde gehen, der seine Mutter treulich ehrt.

Bey ihrem Gnadenthron finden die größten Sünder Rettung. Die Gerechtigkeit des Ewigen schlägt nicht, wenn die bittende Mutter ihr in die Arme fällt. Ihr ists Freude, wenn sie wohlthun kann: ja es ist ein Theil ihrer Glückseligkeit im Himmel, daß sie Sündern Gnade erwerben kann: was wird sie für ihre getreuen Diener thun? Sollte wohl die Mutter der Barmherzigkeit mir nicht Gottes Erbarmen zuwege bringen, damit ich nicht verloren gehe?

Seit so vielen Jahrhunderten haben Christen ihre Wohlthaten genossen, wird sie jetzt minder gütig seyn? Das größte Unrecht, das wir ihr anthun können, ist zugleich unser größtes Unglück, wenn wir nämlich sie nicht mehr anrufen, gleich als ob wir in ihre Güte ein Mißtrauen setzen. Wenn ich die Mutter meines Erlösers verlasse, ach, dann werde ich verloren gehen.

Weihe dich vom neuen dem Dienste Maria, und sage mit liebevollem Herzen: Dein Sohn und du herrschen über uns.

Maria, o ein Name! unter welchem Niemand an seinem Heile verzweifeln kann. S. August.

---

29. Tag.

Von der Andacht gegen den h. Joseph.

Der heilige Geist hat mit zwey Worten dem heiligen Joseph das höchste Lob gesprochen, indem er ihn einen Bräutigam Mariä, und einen Vater Jesu nennt, und noch mehr dadurch, daß er von ihm sagt, er sey ein frommer und gerechter Mann gewesen. Wie erhaben ist der Vorzug, den Gott diesen edlen Mann gegeben, da er ihn zum Schützer der reinsten Mutter

des Erlösers, und zum Ernährer seines Eingebornen machte.

Dieser großer Heilige verwahret und theilet den himmlischen Schatz aus. Mit welchem Vertrauen darf man also zu ihm rufen, wenn man durch seine Fürbitte von dem Allgütigen etwas erhalten will? Was vielleicht der arme, sündhafte Mensch nicht würdig wäre, zu empfangen, erlangt er, wenn dieser große Freund der Gottheit sein Mittler wird. Der Erlöser will dem gerechten Heiligen nichts im Himmel versagen, dem er sich auf Erden unterworfen hatte.

Was aber unsere Andacht gegen den heiligen Joseph [illegible] so gütig als mächtig ist. Als ein Vater unsers Erlösers, als der Bräutigam seiner besten Mutter, sieht er auch alle Gläubige als seine Kinder an. Wie könnte er denjenigen seine Hilfe und seine Fürbitte versagen, für die Jesus gestorben ist?

Uebergieb deine Seele dem Schutze des heiligen Josephs, und bitte Gott um die Gnade eines seligen Todes, durch die Verdienste desjenigen, der so glücklich war, in den Armen Jesu und Mariä zu sterben.

Meldet euch bey Joseph an. Ger. 14.

Wie viel mächtiger sind die Heiligen im Himmel, wenn sie schon so mächtig auf Erden waren?

30. Tag.

Von der Andacht zu den heiligen Engeln.

Es ist der gemeine Glaube der Christen, daß ein jeder Mensch seinen Schutzengel habe. Welche Ehre wäre es für eine Person vom niedrigen Stande, wenn sie einen Fürsten von hohen Geblüthe hätte, der auf des Königs Befehl für ihre Angelegenheiten sorgen soll; und wie gütig sind gegen uns die himmlischen Geister, daß sie sich der Armen sündigen Menschen mit Freude annehmen, und sie schützen; und sie sind so groß, so herrlich, sind Bewohner des Himmels und Freunde Gottes!

Unsere Schutzengel stehen uns immer zur Seite; sie wissen auch das, was wir in Geheim thun. Wenn wir immer in der Gesellschaft rechtschaffener Menschen wären, würden wir gewiß nie etwas unanständiges begehen. Soll aber ein Mensch mehr geachtet seyn, als ein Engel?

Diese himmlischen Geister achten es nicht unter ihrer Würde, uns wie treue Freunde beyzustehen. Wie liebreich behandeln sie uns! wie

erleuchten sie uns bey unserm Thun und Lassen! Wie bringen sie unsere Gebethe vor den höchsten Gott! wie bitten sie selbst für uns! wie trösten sie uns in unsern Widerwärtigkeiten! wie wenden sie von uns die Gefahren ab, die uns drohen! wie stärken sie uns in den Versuchungen! schützen uns vor unsern Feinden, ermahnen uns zur Buße und Gottesliebe, warnen uns in der Mitte unsers unordentlichen Lebens, in dem Ausbruche unserer Leidenschaften! wie thun sie alles, was der edelste Freund nur thun kann, um unser Heil zu befördern! Dieses ist die Arbeit, die sie für uns unternehmen. Sind wir nicht ihrer ganzen Sorgfalt unwürdig, wenn wir ihnen keine Dankbarkeit bezeugen?

Befehle dich deinem heiligen Schutzengel, und bitte ihn, daß er dir ferner beystehe, besonders in den Gelegenheiten zu sündigen, und in deiner Todesstunde.

Gott hat seinen Engel befohlen, daß sie dich auf allen deinen Wegen bewahren sollen. Psalm 90.

Ihr seyd, wo immer ihr wollet, so erinnert euch jedesmahl der Ehrfurcht, die ihr eurem Engel schuldig seyd. S. Bern.

31. Tag.

Von dem Eifer im Dienste Gottes.

Laßt uns einen solchen Eifer gegen Gott haben, wie er gegen uns hat. Laßt uns unser Heil mit solcher Sorgfalt bewirken, wie er sie für dasselbe hat. Alles, was er auf der Erde veranstaltet, ist zum Besten unserer Seelen.

Das Verlangen seines Herzens, die Verordnungen seine Vorsicht, alle seine milden Erbarmungen zielen auf dieses. Soll sich eine kaltsinnige Seele nicht schämen, so wenig für sich zu sorgen, da ihr Gott so väterlich für sie sorgt.

Wenn man Gott nach unserer Thorheit beurtheilen wollte, so sollte man sagen, daß er entweder nicht verdiene, von uns geehrt zu werden, oder daß seine Vergeltungen geringe wären. Wird ein Herr nicht beschimft, wenn ihm seine Knechte liederlich und ohne Liebe dienen? Wir verunehren Gott, seinen Dienst und seine Belohnungen, so oft wir das nachlässig thun, was er von uns verlangt.

Verflucht ist aber der Mensch, der die Pflichten gegen Gott nachlässig verrichtet.

Eine einzige Handlung, die recht nach Gottes Willen verrichtet wird, ist tausendmal mehr

werth, als die Thaten aller Eroberer. Wenn man um eitle Dinge Willen sich so beherzt erzeigt, wie sehr soll man sich entflammt fühlen, wenn es um die Ewigkeit zu thun ist? Die Knechte der Sünde schonen sich nicht, sie beklagen sich nicht, sie scheuen sich nicht, wenn sie auch harte Dinge unternehmen, und dulden müssen. Ist denn Jesus nicht unendlich mehr, als uns die Erde geben kann? Ist der Himmel weniger, als die Hölle! Ach! so soll denn künftig selbst die Hölle meine Schule seyn? Sollte es wohl zu viel seyn, wenn wir Gott so eifrig lieben, als ihn die Ruchlosen verschmähen? Wenn wir ihm so herzlich dienen, als die Sünder ihren Leidenschaften.

Erforsche dich selbst, wie du dich im Dienste Gottes verhältst. Denke nach, in welchen Dingen du am nachlässigsten bist. Muntere dich auf, von nun an sorgfältiger zu seyn, damit du eines Herrn würdig werdest, der so unendlich groß ist.

Laßt uns eifrig seyn im Geiste, denn wir dienen dem Herrn. Rom. 12.

Habt doch denselben Eifer gegen den Schöpfer der Welt, den ihr gegen die Welt getragen habt. S. Bernard.

Meßgesänge

nebst allen

Kirchenliedern.

Zum Introitus.

1. Wir werfen uns darnieder vor dir Gott Sabaoth, erhöre unsre Lieder, da wir nach dem Geboth, dir dieses Opfer bringen, verleihe nun, daß wir, es andachtsvoll besingen, und wohlgefallen dir.

2. Den Tag vor Jesu Leiden, beym letzten Abendmahl, indem er wollte scheiden, aus diesem Jammerthal, hat er das Brod gebrochen, und ausgetheilt den Wein, gesegnet und gesprochen: dieß thut, und denket mein.

3. Er sprach: nehmt hin und esset, dieß ist mein Fleisch und Blut; damit ihr nicht vergesset, was meine Liebe thut. Mich opfernd will ich sterben, am Kreuz zum Heil für euch, wer an mich glaubt, soll erben, mit mir das Himmelreich.

4. O Herr! dieß Opfer steige, zu dir mit Wohlgeruch, damit dein Herz sich neige, zu deines Volks Gesuch. Wir opfern nicht mehr Kälber, wie Aron hat gethan, nein! Jesum Christum selber, der uns versöhnen kann.

Zum Gloria.

1. Gott Vater, dir gehöret, Lob, Ruhm, Dank und Ehr, was unsere Ruhe störet, verstatte nimmermehr; auf Erden laß uns grünen, den Frieden jederzeit, daß wir dir fröhlich dienen, von Furcht und Angst befreyt.

2. Der du der Menschen Sünden, gebüßt am Kreuzesstamm; laß uns Erbarmung finden, o Jesu Gotteslamm! gelobt mit Mund und Herzen, seyst du, Gott heiliger Geist, der du in Angst und Schmerzen, den Frommen Trost verleihst.

Bey dem Evangelium.

1. Aus Gottes Munde gehet, das Evangelium, auf diesem Grunde stehet, das wahre Christenthum. Gott selber hat's gelehret, der nicht betrügen kann, wohl dem, der's gerne höret, und es nimmt willig an.

2. Sein Wort zeigt uns die Wege, zum Himmelreiche an, es weiset uns die Stege, zu gehen diese Bahn. Herr! drücke deine Worte, tief in die Herzen ein, daß wir zur Himmelspforte zu kommen würdig seyn.

Zum Credo.

1. Wir glauben und bekennen, daß aus höchst weisem Rath, Gott, den wir Vater nennen, die Welt erschaffen hat, von ihm ist ausgegangen, sein Sohn, der Jesus heißt, der ward als Mensch empfangen, durch Gott den heiligen Geist.

2. Maria hat geboren, als Jungfrau dieses Kind, sonst wären wir verloren, wir, die wir Sünder sind. Er litt an Leib und Seele, schloß sterbend seinen Lauf, stand aus des Grabes Höhle, am dritten Tage auf.

3. Er ward hinauf genommen, zu Gottes rechter Hand, wann er wird wieder kommen, ist uns zwar nicht bekannt. Doch kömmt er einst zu rächen, und wird von seinem Thron, ein billig Urtheil sprechen, zur Strafe und zum Lohn.

4. Wir glauben nicht alleine, daß eine Kirche sey, wir stimmen der Gemeine, der Heiligen auch bey. Die Sünde wird vergeben, durch Christi Diener hier, der Leib steht auf zum Leben, geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1. Herr! laß doch diese Gaben, dir wohlgefällig seyn, die wir geopfert haben, Es ist zwar Brod und Wein, doch wird's verwandelt werden, in Christi Fleisch und Blut, das ist uns hier auf Erden, und den Verstorbnen gut.

2. Wir opfern dir den Willen, Herz und Gedanken auf, hilf uns, daß wir erfüllen, in unserm Lebenslauf, was du uns deinen Kindern, zu thun befohlen hast; nimm weg, was uns kann hindern, nimm weg die Sündenlast.

3. Wir legen dir zu Füssen, auch unser Hab und Gut, und was wir hier genießen, das Leben, Leib und Blut. Gib uns bald kühlen Regen, bald warmen Sonnenschein, und laß durch deinen Segen, die Felder fruchtbar seyn.

Zum Sanktus.

1. Laßt uns gen Himmel schwingen, zum Helfer in der Noth, und dreymahl heilig singen, dem Herrn Gott Sabaoth. Herr! Himmel und auch Erde, sind voll von deinem Ruhm; hilf, daß bekehret werde, das blinde Heidenthum.

2. Daß wir hernach zusammen, dir unsere Herzen weih'n, und voll von Liebesflammen, dir ein Osanna schrey'n. Herr, der in deinem Nahmen kömmt, sey gebenedeyt! die Engel sagen Amen, jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1. Hier beth ich auf den Knien, verborgener Gott, dich an, ich will mich nicht bemühen, das, was du hier gethan, durch Sinne zu begreifen, dein Wort muß mir allein, um hier nicht auszuschweifen, der Grund des Glaubens seyn.

2. Die Gottheit war bedecket, allein am Kreuzaltar; hier aber ist verstecket, die Menschheit auch sogar. Dieß Denkmahl deiner Güte, dieß wahre Himmelsbrod, Erinnert mein Gemüthe, o Herr! an deinen Tod.

3. Wasch mich von meinen Sünden, o Jesu! durch dein Blut, und laß mich Gnade finden, du allerhöchstes Gut. Laß bald den Vorhang fallen, erschein im vollen Licht, und zeige mir und allen, dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1. Erfreut euch, fromme Seelen, ein Wunder ist gescheh'n, der Herr will sich verhehlen, kein

Auge kann ihn seh'n. In Brod- und Weinsgestalten ist Jesu Fleisch und Blut, auf dem Altar enthalten, dieß größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden, das wahre Gotteslamm, so aller Menschen Sünden, getilgt am Kreuzesstamm. Es ist der Seelen Speise, wie uns der Glaube lehrt, sie nährt uns auf der Reise, und wird doch nicht verzehrt.

3. Wenn wir das Leben schließen, und dieses Himmelsbrod, recht wohl bereit genießen, so kann der bittre Tod, uns Christen nicht erschrecken; es ist ein Unterpfand, daß Gott uns wird bedecken, mit seiner starken Hand.

4. Herr Jesu, deiner Liebe, sey Ehre, Lob und Dank, weil du nach ihrem Triebe, zur Speise und zum Trank, dein Fleisch und Blut gegeben, in Brodsgestalt verhüllt, daraus für uns das Leben, und reine Freude quillt.

5. Entzünd in uns Verlangen, nach diesem Sakrament, Herr! Laß es uns empfangen, wenn sich die Seele trennt, laß uns im Frieden fahren, von allen Sünden rein, zu deinen Engelschaaren, und ewig bey dir seyn.

Zum Segen des Priesters.

1. Da wir nunmehr gehöret, die Messe wie man soll, so sey auch Gott geehret, er mach' uns segensvoll, und laß es sich gefallen, was wir allhier gethan, er bleibe bey uns allen, so sind wir wohl daran.

2. Gott wolle uns behüthen, daß uns an diesem Tag, des bösen Feindes Wüthen, nicht schädlich werden mag. Er laß uns ohne Sünden, einst

stehen vor Gericht, damit wir Gnade finden, vor seinem Angesicht.

Ein anderes Meßgesang.

Das Kyrie.

1. Hier liegt vor deiner Majestät, im Staub die Christenschaar; das Herz zu dir, o Gott! erhöht, die Augen zum Altar. Schenk uns, o Vater deine Huld, vergib uns unsere Sündenschuld, o Gott! von deinem Angesicht! verstoß uns arme Sünder nicht! verstoß — uns — nicht, verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr! dein Gut verschwendt, wie der verlorne Sohn, die Sünde hat uns so verblendt, doch schau von deinem Thron mitleidig her auf unsern Schmerz, verwirf nicht ein zerknirrschtes Herz; entzieh die Vaterhuld uns nicht, und sende uns dein Gnadenlicht, dein Gnadenlicht, dein göttliches Gnadenlicht.

3. Wir sind ja deiner Hände Werk, der Schöpfung Unterthan; o gib uns Schwachen Kraft und Stärk sieh uns in Gnaden an; hier bringen wir auf dem Altar, Dir ein Versöhnungsopfer dar. O Gott! der Werth des Bluts ist groß, das einst dein Sohn für uns vergoß. Für uns vergoß, am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

1. Gott soll gepriesen werden, sein Nahm' gebenedeyt, im Himmel und auf Erden, jetzt und in Ewigkeit. Lob, Ruhm, und Dank und Ehre, sey der Dreyeinigkeit, die ganze Welt vermehre, Gott, deine Herrlichkeit.

Zum Evangelium.

1. Aus Gottes Munde gehet, das Evangelium, auf diesem Grunde stehet, das wahre Christenthum. Gott selber ist's der uns lehret, der Weis- und Wahrheit ist; der seine Lehre höret, wie glücklich ist der Christ!

Zum Credo.

1. Allmächtiger, vor dir im Staube, bekennt dich deine Kreatur. O Gott und Vater, ja ich glaube, an dich, du Schöpfer der Natur. Auch an den Sohn, der ausgegangen, von dir geboren ewig war, den von dem heiligen Geist empfangen, die reinste Jungfrau uns gebar.

2. Und Jesus Christus ist gekommen, daß er versöhne uns mit Gott: er hat die Schuld auf sich genommen, und litt für uns den Kreuzestod. Erstand, besiegte Tod und Hölle, fuhr zu des Vaters Rechten auf, und wird als Richter jeder Seele, einst prüfen unsern Lebenslauf.

3. Ich glaube Gottes Geist regieret, die wahre Kirch und Christenheit, ein büßend Schaaf, das sich verirret, flieht hin, zu der Barmherzigkeit. Am großen Tag wirds Fleisch erstehen, jetzt Heilige! helft uns gemein, daß wir mit euch zum Leben gehen, Miterben Jesu Christi ewig seyn.

Zum Offertorium.

1. Nimm an, o Herr! die Gaben, aus deines Priesters Hand, wir, die gesündiget haben, weih'n

dir dieses Liebespfand. Für Sünder hier auf Erden, in Aengsten, Kreuz und Noth, soll dieß ein Opfer werden, von Wein und reinem Brod.

2. Nimm gnädig, dieß Geschenke, dreyeinig großer Gott! erbarme dich unser, denke, an Christi Blut und Tod. Sein Wohlgeruch erschwinge, sich hin zu deinem Thron; und dieses Opfer bringe, uns den verdienten Lohn.

Zum Sanktus.

1. Singt heilig, heilig, heilig, ist unser Herr und Gott! singt mit den Engeln heilig, bist du Gott Sabaoth, im Himmel und auf Erden, soll deine Herrlichkeit, gelobt, gepriesen werden, jetzt und in Ewigkeit.

2. Wir singen froh zusammen, von ganzer Seel erfreut, der kömmt ins Herrn Nahmen, der sey gebenedeyt! Osanna in der Höhe! gepriesen sey der Herr, dem großen Gott geschehe, sein Lob von Meer zu Meer.

Nach der Wandlung.

1. Sieh, Vater! von dem höchsten Throne, sieh gnädig her auf den Altar, wir bringen dir in deinem Sohne, ein wohlgefällig's Opfer dar. Wir flehn durch ihn, wir deine Kinder, und stellen dir sein Leiden vor. Er starb aus Liebe für uns Sünder, Noch hebt er's Kreuz für uns empor. Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben, für alle Menschen insgesammt, beym Vater, daß wir ewig leben, vertritt er jetzt das Mittleramt. O Jesu, höre unsere Bitte, steh unserer Schwachheit immer

bey, auf daß dein Leiden, deine Güte, an uns niemahl verloren sey, an uns niemahl verloren sey.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, wie er sein Blut vergießt, seht wie aus Jesu Herzen, der letzte Tropfen fließt. Er nahm hinweg die Sünden, er trug all unsere Schuld, bey Gott läßt er uns finden, den Frieden, seine Huld.

Die geistliche Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig, zu deinem Tisch zu gehen, du aber mach mich würdig, erhör' mein kindlich Flehen. O stille mein Verlangen, du Seelenbräutigam! im Geiste zu empfangen, dich wahres Osterlamm.

Zum Beschluß der heil. Messe.

Nun ist das Lamm geschlachtet, das Opfer ist vollbracht; wir haben jetzt betrachtet, Gott deine Lieb und Macht. Du bist bey uns zugegen, aus deinem Gnadenmeer, ström uns dein Vatersegen, durch dieses Opfer her.

Zum Segen.

1. Laßt uns dann würdig ehren, ein so großes Sakrament, nach dem neuen Bund uns kehren, weil der alte sich geend't; was man nicht mit Händen greifen, noch mit Augen sehen kann, sehen wir, sehen wir im Glauben an.

)(

2. Gott den Vater wir erheben, mit dem eingebornen Sohn, Preis und Jubel sich ergeben, beyden auf dem höchsten Thron. Dem auch, der von ihnen beyden ausgeht, Gott von Ewigkeit, werde gleich, werde gleiches Lob geweiht.



Meßgesang der St. Pöltner Diözes.

Zum Introitus.

Hier wirft vor dir im Staub sich hin, o Gott die Christenschaar! zu dir erhebt sich Herz und Sinn, das Auge zum Altar. O blick' auf uns mit Vaterhuld, vergieb uns die bereute Schuld! verstoß von deinem Angesicht, o Gott! uns arme Sünder nicht! verstoß uns nicht! verstoß uns Sünder nicht.

Beym Gloria.

Gott soll gepriesen werden, auf seinem höchsten Thron, und Friede sey auf Erden, der guten Menschen Lohn! Wir loben, ehren alle, dich, o Dreyeinigkeit! und unser Dank erschalle, bis an das End' der Zeit!

Beym Evangelium.

Es kömmt aus Gottes Munde, das Evangelium, und nur auf diesem Grunde, steht wahres Christenthum. Herr! laß uns niemals kehren, durch deiner Feinde List; das Ohr zu falschen Lehren! dieß fleht der wahre Christ.

Beym Credo.

Allmächtiger! vor dir im Staube, bekennt dich deine Kreatur, o Gott und Vater! Ja ich glaube, an dich, du Schöpfer der Natur! An deinen Sohn, den uns empfangen, der reinsten Jungfrau Schooß gebar, und an den Geist, der ausgegangen, von beyden stets, mit beyden war.

Beym Offertorium.

1. Nimm an, o Herr die Gaben, von deines Priesters Hand, die dich beleidigt haben, versöhne dieses Pfand. Bald bleiben nur Gestalten, von diesem Brod und Wein, und das, was sie enthalten, wird Seelenspeise seyn.

2. Bewegt von dem Geschenke, dreyeinig großer Gott! erbarme dich, und denke, wer sich für uns erboth. Der sich zum Opfer bringet, vor deinem Gnadenthron, zum Vaterherzen dringet, ist dein geliebter Sohn.

Beym Sanktus.

1. O singet dreymahl heilig, ist Herr Gott Sabaoth! dreyeinig unzertheilig, ist unser Herr und Gott. Es glänzet seiner Ehren, die ganze Schöpfung voll; o, daß uns Engel lehren, wie man ihn preisen soll.

2. Um Engel nachzuahmen, singt unser Geist erfreut: der kam in Gottes Namen, der sey gebenedeyt! Hosanna schallt es oben, Hosanna singen wir, und bethen an und loben, und staunen Herr! vor dir.

Nach der Wandlung.

1. Sieh Vater! von dem höchsten Throne, sieh gnädig her auf dem Altar, wir bringen dir in deinem Sohne, ein wohlgefällig's Opfer dar. Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder, und stellen dir sein Leiden vor. Er starb des Todes Ueberwinder, stand auf, und fuhr zu dir empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben, für alle Menschen insgesammt; vertritt, damit wir ewig leben, beym Vater itzt das Mittleramt. O Jesu, laß uns Huld erwerben, steh' unserer Schwachheit immer bey, damit dein Leiden und dein Sterben, ja nicht an uns verloren sey.

Beym Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, wie er sein Blut vergießt, seht, wie aus Jesu Herzen, der letzte Tropfen fließt. Er fließt uns anzukünden, das wahre Gotteslamm, das liebreich alle Sünden, von unsern Seelen nahm.

Bey der Communion.

Wie soll, o Herr! ich's wagen, an deinen Tisch zu geh'n? du darfst ein Wort nur sagen, um mich gesund zu seh'n. O stille mein Verlangen, du einzig's Seelengut! im Geiste zu empfangen, dein wahres Fleisch und Blut.

Nach der Communion.

Nun ist das Lamm geschlachtet, das Opfer ist vollbracht, nun haben wir betrachtet, Gott! deine Lieb' und Macht. Die bleib' uns stets zugegen; aus deinem Gnadenmeer, ström immer uns dein Segen, durch dieses Opfer her!

Predigtlied an Sonntagen.

1. In Gott des Vaters und des Sohnes, Und seines Geistes Namen, Sprecht hier am Fuße seines Thrones, O Christen freudig Amen. Sprecht Amen, und bereitet euch, Nach eures Meisters Lehren, Den Vater in dem Himmelreich, Mit Bitten zu verehren.

2. O Vater unser, der du bist, Im Himmel und auf Erden, Dein Nahme, der so liebvoll ist, Soll stets geheiligt werden. Dein Reich von Anbeginn der Welt, Bereitet allen Frommen, Daß laß, wenn dieser Staub zerfällt, Für uns auch einstens kommen.

3. So wie auf jeden Wink von dir, Die Himmelsgeister sehen, So soll auch unter Menschen hier, Dein Wille stets geschehen. Das Brod, das unsere Seele nährt, Um dir, o Gott! zu leben, Auch jenes, das der Leib begehrt, Sey täglich uns gegeben.

4. Vergieb uns Vater, jede Schuld, Die wir vor dir bereuen, So wie wir alle mit Geduld, Den Schuldigern verzeihen. Ersticke, wenn Versuchung droht, In uns den bösen Samen, Erlös' uns jetzt, und einst, o Gott! Von allem Uebel. Amen.

Adventlied.

1. Thauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab, also rief in langen Nächten, einst die Welt ein weites Grab. In von Gott verfluchten Gründen, herrschten Satan, Tod und Sünden. Fest verschlossen war das Thor, zu des Heiles Erb' empor.

2. Doch der Vater ließ sich rühren, daß er uns zu retten sann, und den Rathschluß auszuführen, trug der Sohn sich freudig an. Gabriel flog schnell hiernieder, kehrte mit der Antwort wieder, sieh ich bin die Magd des Herrn, was er will, erfüll' ich gern.

3. Dein Gehorsam ist mein Leben, Jungfrau demuthsvoll und keusch, Gottes Geist wird dich umschweben, und des Vaters Wort wird Fleisch. Menschen bethet an im Staube, weh der Höll' und ihrem Raube, aber Adamskindern wohl, weil ein Heiland kommen soll.

4. Einen Zuruf hör ich schallen, Brüder wacht vom Schlummer auf, denn es naht das Heil uns allen, Nacht ist weg, der Tag im Lauf. O dann fort mit allen Thaten, die die Nacht zur Mutter hatten, künftig ziehe jedermann, nur des Lichtes Waffen an.

5. Laßt uns wie am Tage wandeln, nicht in Fraß und Trunkenheit, nicht nach Fleischbegierden handeln, weit verbannt sey Zank und Neid, jenem gänzlich nachzuarten, dessen Ankunft wir erwarten, dieses ist nun unsere Pflicht, so wie sein Apostel spricht.

6. Welterlöser, ich erfülle deines treuen Knechtes Rath, komm in meine Fleisches Hülle, wie dein Both verkündet hat. Komm, und bringe mir den Frieden, Menschen ist er nur beschieden, die vom guten Willen sind, Komm, ich bin es göttlich's Kind.

Adventlied zum Rorate.

1. Maria, sey gegrüßet, du lichter Morgenstern! der Glanz, der dich umfließet, verkündet uns den

Herrn. Von jeder Mackel rein! sollst du zum Menschenheile, des Höchsten Mutter seyn.

2. Dein Gott zu dir gewendet, ertheilet den Befehl, es eilt von ihm gesendet, der Engel Gabriel. Er spricht: O gnadenvoll, gesegnet unter Weibern! der Herr bedenkt dein Wohl.

3. Dieß konntest du nicht fassen, und bathest ihn dabey, dich recht verstehen zu lassen, was diese Bothschaft sey. Maria zittere nicht, denn du hast Huld gefunden, vor Gottes Angesicht.

4. Er will du sollst empfangen, gebähren einen Sohn, der wird durch ihn gelangen, auf Davids Vaterthron. Des Höchsten Sohn zugleich, und Jesus soll er heißen, unendlich ist sein Reich.

5. Wie soll denn dieß geschehen? ich kenne keinen Mann. O Jungfrau du wirst sehen, was Gottes Allmacht kann. Er sendet seinen Geist, der wird dich überschatten, damit du Mutter seyst.

6. In ihren alten Tagen, kann auch Elisabeth, von seinen Wundern sagen, die nun gesegnet geht. Sie hieß zwar unfruchtbar, doch dem ist nichts unmöglich, der seyn wird, ist, und war.

7. Da sprachst du tief geneiget, ich bin des Höchsten Magd, was du mir angezeiget, das sey, wie du gesagt. O freudenvolles Wort, der Bothe Gottes eilte, mit seinem Auftrag fort.

8. Von seines Vaters Freuden, kam jetzt das Wort herab, für Sünder hier zu leiden, Zu suchen Tod und Grab. Es wählte deinen Leib, mit Fleische sich zu kleiden, gebenedeytes Weib!

9. Den Schatz, den du empfangen, o bring' ihn bald zur Welt, wir warten mit Verlangen, denn er ist jener Held, der unsere Bande bricht, und aus des Todes Schatten, uns rufet in das Licht.

10. Dieß Lied sey dir gesungen, des Heils Gebährerin! mit dir ergebnen Zungen, mit dir ergebnen Sinn. Dein hochgelobtes Pfand, führ' uns auf deinen Fürspruch, hinauf ins Vaterland.

Weihnachtslied.

1. Dieß ist der Tag von Gott gemacht, ich will mich herzlich freuen, auch mich hat heut der Herr bedacht, ich will ihm Lieder weihen. Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß, heut allen Adamskindern sproß, ist auch für mich geboren. Vor seiner Krippe sink ich dann, und bethe meinen Heiland an, in Wonne ganz verloren.

2. In meiner Bildung liegt er hier, den keine Namen nennen, o Gott, o Kind, geläng es mir, die Gutthat ganz zu kennen, du steigst von dem Thron herab, den dir mit sich dein Vater gab, um hier für mich zu leiden, du wählest mir zu nützen heut, für Ueberfluß die Dürftigkeit, den Stall für Himmelsfreuden.

3. Du weinst mein Jesu! sey gegrüßt, o gnadenreiche Zähre, sey mir mit Ehrfurcht aufgeküßt, o Tropfen aus dem Meere, das einstens blutig strömen soll, für mein und aller Sünder Wohl, sey auch für mich geweinet. Erwärme kalter Christen Herz, das ihres Heilands ersten Schmerz, nicht zu empfinden scheinet.

4. Das meine soll dein Wohnplatz seyn, Geliebtester aus allen, es soll wie neugeschaffen, rein, von Engeltrieben wallen. Komm aus der Krippe, komm zu mir, bring echte Frömmigkeit mit dir, und wahre Christensitten. O noch nicht Richter, noch

ein Kind, dieß macht mich hoffen, Kinder sind ja leichter zu erbitten.

5. Du kehrest einst in Majestät, vom Engelheer umringet, wann diese Welt zu Trümmern geht, der Staub aus Gräbern dringet, dann muß auch ich hin ins Gericht, Allweiser vor dein Angesicht, mit Furcht und Angst durchdrungen. O sprich dann, ich erkenne dich, du hast bey meiner Krippe mich, mit Inbrunst einst besungen.

Fastenlied.

1. Laß mich deine Leiden singen, dir des Mitleids Opfer bringen, unverschuldtes Gotteslamm, das von mir die Sünde nahm. Jesu drücke deine Schmerzen, Tief in aller Christen Herzen, laß mir deine TodesPein, Trost in meinem Tode seyn.

2. Ins Gericht für Menschen treten, zum erzürnten Vater bethen, seh ich dich mit Blut bedeckt, auf dem Oehlberg hingestreckt. Jesu drücke deine Schmerzen, u. s. w.

3. Dich zu binden und zu schlagen, zu beschimpfen und zu plagen, nahet sich der Feinde Schaar, und du gibst dich willig dar. Jesu drücke deine Schmerzen, u. s. w.

4. Von den Richtern, die dich hassen, wilden Kriegern überlassen, strömet dein unschuldig Blut, unter frecher Geißeln Wuth. Jesu drücke deine Schmerzen, u. s. w.

5. Unter lautem Spott und Hohne, seh ich eine Dörnerkrone, die mein Heiland scharf gespitzt, deine Stirne schmerzlich ritzt. Jesu drücke deine Schmerzen, u. s. w.

6. Wundenvoll, erblaßt, entkräftet, an das Opferholz geheftet, seh ich wie ein Gottmensch stirbt, und den Sündern Heil erwirbt. Jesu, drücke deine Schmerzen, u. s. w.

7. Heiland meine Missethaten, haben dich verkauft, verrathen, dich gegeißelt und gekrönt, an dem Kreuze dich verhöhnt.

Ach es reuet mich vom Herzen, laß mein Heiland deine Schmerzen, deines Mittlers Todespein, nicht an mir verloren seyn.

Osterlied.

1. Der Heiland ist erstanden, befreyt von Todesbanden, der als ein wahres Osterlamm, für mich den Tod zu leiden kam. Alleluja.

2. Nun ist der Mensch gerettet, und Satan angekettet, der Tod hat keinen Stachel mehr, der Stein ist weg, das Grab ist leer. Alleluja.

3. Der Sieger führt die Schaaren, die lang gefangen waren, in seines Vaters Reich empor, das Adam sich und mir verlor. Alleluja.

4. O wie die Wunden prangen, die er für mich empfangen, wie schallt der Engel Siegsgesang, dem Starken der den Tod bezwang. Alleluja.

5. Mein Glaube darf nicht wanken, o tröstlicher Gedanken, ich werde durch sein Auferstehn, gleich ihm aus meinem Grabe gehn. Alleluja.

6. Die Nacht die mich dort decket, bis mich der Engel wecket, ist kurz; dann ruft mein Heiland mich ins Reich, wo niemand stirbt zu sich. Alleluja.

7. O Meer der Seligkeiten, ein Ort mir zu bereiten, ging mein Erlöser hin vor mir, Erstandener ich folge dir. Alleluja.

8. Ja durch ein neues Leben, will ich zur Höhe streben, wo du mit deinem Vater thronst, und jede gute That belohnst. Alleluja.

9. Dann werd ich im Gerichte, vor deinem Angesichte, von deinem Blute glänzend stehen, und zu des Lammes Hochzeit gehen. Alleluja.

10. Alleluja, Alleluja, Alleluja, wie du vom Tod erstanden bist, laß uns erstehn Herr Jesu Christ. Alleluja.

Pfingstlied.

1. Komm heiliger Geist, o dritte Person, von einer Natur mit Vater und Sohn, der du von seiner Sündenlast, so manches Herz befreyet hast. Komm heiliger Geist, erwünschtester Gast.

2. Komm heiliger Geist, auf uns jetzt herab, so wie dich einst Gott den Gläubigen gab, als ihre noch geringe Zahl, versammelt im verschloßnen Saal, sich sehnte nach dir, du göttlicher Strahl.

3. Komm heiliger Geist, ein Tröster genannt, es werde durch dich der Kummer verbannt, der ungestört in unserer Pflicht, die Trägheit überwindet uns nicht, wenn du uns entflammst, o mächtiges Licht.

4. Komm heiliger Geist, du Lehrer der Welt, die Straße des Heils wird niemahls verfehlt, wenn man sich nicht an Sekten kehrt, die Kirche die dein Einspruch lehrt, mit kindlicher Treu als Mutter verehrt.

5. Komm heiliger Geist vom himmlischen Thron, dir werde zugleich mit Vater und Sohn, in unzertheilter Wesenheit, von nun an bis in Ewigkeit, Anbethung und Dank und Jubel geweiht.

Lied an allen Frauenfesten.

1. O Mutter Gottes, hoch belohnt, von Jesu deinem Sohne, o glänzender als Sonn' und Mond, in deiner Himmelskrone; von deinem Glücke sing ich hier mit Herzenslust auf Erde, o daß mein guter Wille dir, ein süsses Opfer werde.

2. Was kann ich sonst als oft an dich, und deine Größe denken, dich kindlich lieben, täglich mich, dir, o Maria schenken? was kann dir sonst ein Adamskind, im Jammerthale geben, wenn Engel selbst dir dienstbar sind, und deinen Thron umschweben.

3. Die Demuth und die Reinigkeit, die deine Seele schmückten, die waren es insonderheit, die dich so sehr beglückten. Durch diese wählte Gott dein Freund, zur Mutter dich vor allen, wer diese Tugenden vereint, wird ihm und dir gefallen.

4. Du hörst jeßt an seiner Hand, der Seraphinen Lieder, und blickest freundlich auf das Land, der Sterblichen hernieder. O milde Jungfrau, darf ich dir, mit Inbrunst wiederholen, was dir mein Jesus auch von mir, am Kreuze noch empfohlen.

5. Zwar weiß ich, ich verdiente nicht, bisher dein Kind zu heißen, doch will ich mich nach Kindespflicht, es werth zu seyn befleißen. Du gibst auf meiner Pilgerfahrt, mir deinen Muttersegen, so geh ich Feinden aller Art, mit Christenmuth entgegen.

6. Besonders in der letzten Noth, wenn Menschen mich verlassen, wenn Tod erschreckt, und Hölle droht, laß mich das Kreuz umfassen. Das Kreuz, an dem du leidend stundst, bey deines Jesu Sterben, und führe mich durch seine Gunst, zu seines Reiches Erben.

Ein Anderes.

1. Maria, Geist und Mund beginnt dein Lob. O Mutter, die der Sohn hoch auf den Ehrenthron zu sich erhob. Neige dein Gnadenohr der frommen Schaar, sie bringet Herz und Sinn, dir Himmelskönigin! zum Opfer dar.

2. Zur Mutter seines Sohns von Ewigkeit, hat dich aus Tausenden dein Schöpfer ausersehen und eingeweiht. Darum betraf dich auch das Unheil nicht, das durch den Apfelbiß, uns Adamskinder riß, ins Strafgericht.

3. Dein unbefleckter Leib gebar das Pfand, das zwischen Gott und Welt von Menschenhuld beseelt als Mittler stand. An allen seinem Thun nahmest du Theil, du littst im Herzen mit, was dein Geliebter litt für unser Heil.

4. Noch rührt dieß Heil dein Mutterherz, beglückt zunächst bey Gott bewegt dich unsere Noth, und unser Schmerz. Die Thränen, die der Christ aus Tugend weint, bleiben nicht ohne Lohn, du bringst sie vor den Gnadenthron, und Hilf erscheint.

5. O sieh mit Zärtlichkeit auf uns herab, es bebt in unserer Hand, bis hin ins Vaterland, der Wanderstab. Erbitt uns Munterkeit in unserer Pflicht,

daß es an Muth und Kraft, auf unserer Pilgerschaft uns nicht gebricht.

6. Auf unsere Fürsten gieß den Segen aus, halt unter deiner Huth, vor aller Feinde Wuth, Land, Stadt und Haus, erreichen wir das Ziel, das Gott uns gab, o dann führ unsern Geist, der dich jetzt singend preist, zum Himmel ab.

Das Te Deum Laudamus

1. Großer Gott! wir loben dich, Herr wir preisen deine Stärke, vor dir neigt die Erde sich, und bewundert deine Werke, wie du warst zu aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann, Cherubin und Seraphinen, stimmen dir ein Loblied an, alle Engel, die dir dienen, rufen dir stets ohne Ruh, heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth, heilig Herr der Kriegesheere, starker Helfer in der Noth, Himmel, Erde, Luft und Meere, sind erfüllt mit deinem Ruhm, alles ist dein Eigenthum.

4. Der Apostel Christi Chor, der Propheten große Menge, schickt zu deinem Thron empor, neue Lob- und Dankgesänge, der Blutzeugen große Schaar, lobt und preist dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis, loben Große und auch Kleine, dich Gott Vater! dir zum Preis, singt die heilige Gemeine, sie ehrt auch auf seinem Thron, deinen eingebornen Sohn.

6. Sie verehrt den heiligen Geist, welcher uns mit seinen Lehren, und mit Troste kräftig speist, der o König voller Ehren, der mit dir Herr Jesu Christ, und dem Vater ewig ist.

7. Du des Vaters ewiger Sohn, hast die Menschheit angenommen, du bist auch von deinem Thron, zu uns auf die Welt gekommen, Gnade hast du uns gebracht, von der Sünde frey gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor, allen, welche glauben, offen; du stellst uns dem Vater vor, wenn wir kindlich auf dich hoffen; endlich kömmst du zum Gericht, Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Steh Herr deinen Dienern bey, welche dich mit Demuth bitten, die dein Blut dort machte frey, als du für uns hast gelitten, nimm uns nach vollbrachten Lauf, zu dir in dem Himmel auf.

10. Sieh dein Volk in Gnaden an; hilf uns, segne Herr! dein Erbe; leit es auf der rechten Bahn, daß der Feind es nicht verderbe. Hilf, daß es durch Buß und Flehn, dich im Himmel möge seh'n.

11. Alle Tage wollen wir, dich und deinen Namen preisen, und zu allen Zeiten dir, Ehre, Lob und Dank erweisen. Gib, daß wir von Sünden heut, und von Lastern seyn befreyt.

12. Herr, erbarm, erbarme dich! Ueber uns Herr! sey dein Segen, deine Güte zeige sich, so wie wir zu hoffen pflegen; auf dich hoffen wir allein, laß uns nicht verloren seyn.

Lied zum heil. Altarssakramente.

1. Kommet lobet ohne End, das heiligste Sakrament, welches Jesus eingesetzet, uns zum Testament.

2. Hier ist Jesus Fleisch und Blut, und das allerhöchste Gut. Keine Seele geht verloren unter seiner Huth.

3. Sey gelobt, gebenedeyt! Trost in der Bitterkeit, in der Kriegszeit, Pest und Hunger, wahre Sicherheit.

4. Segne uns, o großer Gott, wundervolles Himmelsbrod! Ach bewahre und errette, uns in aller Noth.

5. Gib stets wahre Buß und Reu', spreche uns von Sünden frey, mach, daß Glaube, Lieb und Hoffnung, bis ans Ende sey.

6. Nach vollbrachten Lebenslauf, nimm uns alle zu dir hinauf, unser Bitten, unser Flehen, nimm in Gnaden auf.

7. Sey gelobt, gebenedeyt, heiligste Dreyfaltigkeit: sey gelobt und geehret, bis in Ewigkeit.

Lied zum Segen.

Vor dem Segen.

1.

Wir bethen an,
Dich wahres Engelsbrod,
Dich Vater, Herr!
Allmächtig großer Gott.

Heilig, heilig, heilig.
Du bist allezeit heilig;
Sey gepriesen ohne End,
In dem heiligsten Sakrament.

2.

Wir bitten dich,
Erbarm' dich großer Gott!
Und segne uns,
Gib uns das tägliche Brod.
Heilig, heilig, heilig, u. s. w.

Nach dem Segen.

O stärke uns,
Wir ringen unsere Hände,
Und speise uns,
In unserm letzten Ende.
Heilig, heilig, heilig, u. s. w.




Kreuzweg=Andacht.

Litaney
von
dem bitteren Leiden und Sterben Jesu Christi, welche unter dem heiligen Kreuzwege gesungen wird.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

I. Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Christus wird zum Kreuzestode verurtheilt.

O du demüthig in Jerusalem eingegangener Jesu, erbarme dich unser.
O du aus Mitleiden gegen Jerusalem weinender Jesu, erbarme dich unser.
O du deinen Jüngern die Füße waschender Jesu erbarme dich unser.

O du als ein lebendiges Brod uns stärkender Jesu, erbarme dich unser.

℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.

℟. Denn durch dein heiliges Leiden hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser ersten Station betrachte, wie Christus, die allerhöchste Unschuld nach der grausamen Geißlung und schmerzlichen Krönung von Pilato zum schmählichsten Tode des Kreuzes seye verurtheilt worden, welches obschon aller ungerechteste Urtheil Christus gleichwohl mit größter Sanftmuth hat angenommen, damit er dich, o christliche Seele! von dem gerechten Urtheile der ewigen Verdammniß erlöse, anbey auch unterweise, wie du die etwan wider dich gefällte widrige Urtheil der Welt annehmen und übertragen sollest. Hierüber mache folgenden Entschluß:

Gebeth.

O allerunschuldigster Jesu! indem du aus Liebe zu mir das allerungerechteste Todesurtheil mit aller Sanftmuth hast angenommen will ich auch hinführo aus Liebe zu dir alle, auch falsche Urtheil der Welt mit aller Sanftmuth annehmen; nur von jenem allergerechtesten Urtheil

der ewigen Verdammniß mich gnädigst befreye. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater 2c.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

II. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

O durch dein heil. Blut uns erquickender Jesu, erbarme dich unser.
O du um dreyßig Silberlinge verkaufter Jesu, erbarme dich unser.
O du im Gebethe zu deinem Vater bis in den Tod betrübter Jesu, erbarme dich unser.
O du vor Angst im Garten blutschwitzender Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser andern Station betrachte, wie Christo deinem Heiland mit unerhörter Grausamkeit das harte Kreuz auf seine schon zuvor schmerzlich verwundte Schultern seye aufgebürdet worden, welches er aber liebreich umfangen, und freudig hat angenommen, alle und jede einladend

mit jenen Worten: Wer nach mir will kommen, der nehme sein Kreuz auf sich, und folge mir nach. So nehme denn auch du, o christliche Seele! das Kreuz, allerhand Beschwerden, willig und freudig auf dich, und folge mit solchem beständig deinem Jesu nach, von Herzen also seufzend:

Gebeth.

O liebes, o gutes, o heilsames Kreuz, ich umfange dich, ich küsse dich, ich nehme dich mit Freuden an, und will dich eher nicht von mir entlassen, bis du mir die Pforten des Himmels aufschließest, und ich also durch dich zu meinem Jesu in die ewigen Freuden gelangen möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater 2c.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

III. Station.

Allwo vollkommener Ablaß zu gewinnen ist.

Jesus fällt das erste Mahl unter dem Kreuze.

O du von dem Engel gestärkter Jesu, erbarme dich unser.

O du von Juda durch falschen Kuß verrathener Jesu, erbarme dich unser.

O du mit Stricken und Ketten gebundener Jesu, erbarme dich unser.

O du von deinen Jüngern verlassener Jesu, erbarme dich unser.

℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser dritten Station betrachte, wie der liebste Heiland von dem schweren Kreuz geschwächt und vom häufigen Blutvergießen entkräftet zum ersten Male auf die Erde gefallen, welcher Fall also heftig gewesen, daß aus Mund und Nasen das Blut häufig hervorgeschossen. O wahrhaft ein schmerzlicher Fall! diesen aber hat nicht so viel die Schwere des Kreuzes, als vielmehr die Schwere deiner Sünden verursacht; dahero bereue auf ein Neues deine Sünden, und bitte um Verzeihung derselben mit folgendem

Gebeth.

O unter dem Kreuze auf der Erde liegender Jesu! voll des Schmerzens und Bereuung meiner Sünden werfe ich mich zu deinen Füssen, und bitte um Verzeihung. Ich wollte, daß ich eher gestorben wäre, als daß ich dich beleidiget habe. Nunmehr aber bin ich bereit, lieber alles

zu leiden, und tausendmal eher zu sterben, als dich einmal mehr mit einer Sünde zu beschweren. Amen.

Vater unser. Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

IV. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus begegnet mit dem Kreuze seiner betrübten Mutter.

O du dem Annas und Kaiphas vorgestellter Jesu, erbarme dich unser.
O du mit einem Backenstreich geschlagener Jesu, erbarme dich unser.
O du, von den falschen Zeugen angeklagter Jesu, erbarme dich unser.
O du, von Petro dreymal verläugneter Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe, und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser vierten Station erwecke den unaussprechlichen Schmerzen, welchen Maria, die göttliche Mutter erlitten; da sie ihren allerliebsten göttlichen Sohn also verunstaltet, und mit

schwerer Kreuzlast beladen, ersehen. O was für Schmerzen und Qual hat dieser Anblick in ihrem Herzen verursachet! ja ihr mütterliches Herz wurde durchschnitten, ihr Angesicht erbleichte, und der zarteste jungfräuliche Leib mit dem Todesschweiße überzogen. Dieses wohl zu Herzen nehmend, erwecke o christliche Seele in deinem Herzen gegen der allerschmerzhaftesten und betrübtesten Mutter ein herzliches Mitleiden mit diesen und dergleichen Worten.

G e b e t h.

O Jesu! o Maria! geliebteste und betrübteste Herzen! ach, daß auch mein Herz mit schmerzlichem Mitleiden erfüllet werde. O du betrübteste und schmerzhafteste Mütter! o theile mit mir deine Schmerzen, und lasse mich auch recht empfinden dein Herzenleid, damit ich mit dir unabläßig traure. Amen.

Vater unser. Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

V. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Simon Cyrenäus wird gezwungen, Jesum das Kreuz tragen zu helfen.

O du, dem Pilato gefangen übergebener Jesu, erbarme dich unser.
O du, bey Pilato falsch angeklagter Jesu, erbarme dich unser.
O du in einem weißen Kleide verspotteter Jesu, erbarme dich unser.
O du dem Mörder Barrabas nachgesetzter Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe, und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser fünften Station betrachte, wie Christus (nachdem er zweyhundert und zwölf Schritte die schwere Kreuzlast getragen,) also kraftlos worden, daß er nicht weiter fortkommen konnte, deßwegen haben die boshaften Juden Simon Cyrenäus gezwungen, ihm das Kreuz tragen zu helfen, wodurch auch Simon zu großer Glorie und Ehre erhoben wurde. Nun, da Christus demjenigen schon solche Gnaden ertheilte, welcher das Kreuz nur gezwungen getragen, wie wird er erst denjenigen begnadigen, wel-

cher es gerne und willig traget. Diesemnach entschließe dich, hinführo gern und willig alles und jedes Kreuz zu tragen, und bitte deinen Heiland also:

Gebeth.

O Kreuzliebender Jesu! dich bitte ich flehentlich, daß du einen wahren Liebhaber des Kreuzes aus mir machen wollest, der nicht gezwungen, sondern freywillig das Kreuz trage, damit ich dein getreuer Mitgefährte hier im Leid, und dort in Freuden seye. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater 2c.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

VI. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Veronika reicht Jesu das Schweißtuch.

O du mit Geißeln unbarmherzig zerfleischter Jesu, erbarme dich unser.
O du mit einem Purpurkleide schimpflich bekleideter Jesu, erbarme dich unser.
O du in dem Gefängnisse verschlossener Jesu, erbarme dich unser.
O du mit Dörnern gekrönter Jesu, erbarme dich unser.

℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser sechsten Station betrachte, wie die fromme Veronika aus herzlichem Mitleiden bewogen, Christo ein Schweißtuch dargereichet, damit sein blutiges Angesicht abzutrocknen. Er aber hat in selbes die ganze Gestalt seines erbärmlich verunstalteten Angesichts lebhaft eingedrucket. Diesemnach opfere und reiche auch du Christo dein Herz dar, und bitte ihn mit folgendem

Gebeth.

O liebwerthester Bräutigam meiner Seele, da habe ich mein sündiges Herz, reinige es von seinen Mackeln mit deinem kostbaren Blute, mahle darauf dein ganzes bitteres Leiden, Kreuz und Tod also unauslöschlich, daß ich durch dessen Betrachtung würdig werde, einstmahls dieses dein Angesicht glorwürdig im Himmel anzuschauen, und mich ewig darin zu erfreuen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater rc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

VII. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus fällt unter dem Kreuze das zweyte Mal.

O du dein heiliges Angesicht mit unreinem Speichel verspieener Jesu, erbarme dich unser.
O du mit einem Rohre geschlagener Jesu, erbarme dich unser.
O du unschuldig zum Tode verurtheilter Jesu, erbarme dich unser.
O du dem Muthwillen der Juden übergebener Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser siebenten Station nehme wohl zu Herzen, mit welch großen Schmerzen dein Heiland abermahl auf die Erde gefallen, wie peinlich er sein mit der dörnernen Krone umgebenes Haupt an die Erde geschlagen, und also in selben neue Wunden empfangen. Glaube aber auch, daß Jesum so zu Boden gedrücket deine so oft wiederholten, und nach so vielen gemachten Vorsätzen begangenen Bosheiten. Dahero werfe ich mich nieder zu den Füssen Jesu, und mache einen neuen recht ernstlichen Vorsatz, nicht mehr zu sündigen, mit folgendem:

Gebeth.

O mein allerliebster Jesu! ich bekenne, daß meine öfters wiederholten Sünden dich unter dem Kreuze abermahl zu Boden drückten. Aber nunmehr seye bey mir der feste Schluß gemacht, nimmermehr will ich sündigen. Bestättige du mir, o Jesu! diesen Willen, und unterstütze mich mit deiner Gnade, daß ich diesen meinen Vorsatz unverbrüchlich halten möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

VIII. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Die Töchter von Jerusalem weinen über Jesum.

O du die schwere Bürde des Kreuzes tragender Jesu, erbarme dich unser.
O du von deiner betrübten Mutter Urlaub nehmender Jesu, erbarme dich unser.
O du als ein unschuldiges Lämmlein zur Schlachtbank geführter Jesu, erbarme dich unser.
O du auf dem Berge Kalvariä entblößter Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser achten Station betrachte, wie bitterlich das mitleidige, andächtige Frauenvolk über den leidenden Heiland geweinet, und mache dabey einen festen Schluß auch künftig inständig das bittere Leiden und Tod Christi zu beweinen nachdem Christum sehr angenehm, und dir sehr nützlich sind die Thränen, welche aus Mitleiden gegen Christo vergossen werden. Dahero bethe mit weinendem Herzen also:

Gebeth.

Ach schmerzhaftester Jesu! verzeihe mir die Härtigkeit meines Herzens, daß ich bishero dein bitteres Leiden weniger, als jene mitleidigen Frauen beherzigct habe. Ach, erweiche es doch mit deinem heißen Blute, daß ich Tag und Nacht dein bitteres Leiden, Kreuz und Tod, mein ganzes Leben lang beweinen möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser

IX. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus fällt unter dem Kreuze zum dritten Male.

O du an das Kreuz durch Hände und Füsse genagelter Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze für deine Feinde bittender Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze von den Juden verspotteter Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze von dem linken Schächer gelästeter Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser neunten Station nehme zu Gemüthe, wie der abgemattete Heiland, da er zu unterst an dem Kalvariberge angelanget, vor Schwachheit und Ohnmacht, mit unaussprechlichen neuen Peinen zum drittenmale auf die Erde gefallen. O was muß es wohl für eine entsetzlich schwere Last um die Sünden seyn, indem sie Jesum so oft zu Boden gedrucket, ja dich, o sündige Seele, würden sie vielleicht schon längst in den Abgrund der Hölle versenkt haben, wenn du nicht durch die Verdienste des Leidens Christi wärest

erhalten worden. Dahero danke deinem Heiland um solche Gnade also:

Gebeth.

O barmherziger Jesu! dir sey unendlicher Dank gesagt, daß du mich in Sünden nicht hast liegen lassen, und wie ich wohl verdienet, nicht in die Tiefe der Hölle hast fallen lassen. O entzünde in mir einen neuen Eifer zum Guten, erhalte mich beständig in deiner Gnade, damit ich nimmermehr falle, sondern im Guten bis ans Ende standhaft verharre. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

X. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus wird entblößt, mit Essig und Galle getränket.

O du an dem Kreuze dem büßenden Schächer das Paradies versprechender Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze deine Mutter dem Johannes anvertrauender Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze Johannem anbefehlender Jesu, erbarme dich unser.

O Du an dem Kreuze deine Verlassenheit von dem Vater bekennender Jesu, erbarme dich unser.

℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser zehnten Station erwecke den unaussprechlichen Schmerz, Pein und erschrecklichsten Martern, welche der geduldigste Heiland erlitten, da ihm seine an die Wunden anklebenden Kleider ausgezogen, oder vielmehr mit größter Gewalt vom Leibe sind gerissen worden, also, daß das frische Blut häufig auf die Erde herabgeronnen ist. Dieses wohl zu Herzen nehmend, entschließe dich aus Liebe zu Jesum, den alten sündigen Menschen mit seinen bösen Eigenschaften abzulegen und einen neuen, welcher nach Gottes Willen beschaffen ist, anzuziehen.

Gebeth.

O schmerzhaftester Heiland! in Betrübniß meiner Seele sieh ich dich aller deiner Kleider entblößt, aber eben in Ansehung desselben verlange auch ich den alten sündigen Menschen aus- und einen neuen anzuziehen, welcher nach deinem Wohlgefallen seyn soll. Ertheile mir, o Je-

su! deine Gnade, damit ich es vollziehen möge. Amen.

Vater unser. Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

XI. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

O du an dem Kreuze mit Essig und Galle getränkter Jesu, erbarme dich unser.
O du durch den Tod am Kreuze alles erfüllender Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze von deinem Vater erhörter Jesu, erbarme dich unser.
O du bis in den Tod am Kreuze gehorsamer Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser eilften Station betrachte, wie die unbarmherzigen Henkersknechte nach schmerzlich abgerissenen Kleidern den allerliebsten Jesum ergriffen, auf das Kreuz geworfen, und seine Hände und Füsse mit gestumpften Nägeln an dasselbe

haben genagelt. In mitleidiger Beherzigung dessen entschließe auch du dich, o christliche Seele! dein Herz und Gemüth so stark an das Kreuz anzuheften, damit es durch keine Ungeduld davon könne abgezogen werden, und bitte also:

Gebeth.

O gütigster Herr Jesu! der du aus unermessener Liebe gegen mich hast wollen an das Kreuz genagelt werden, dich bitte ich flehentlich, durch alle bey der so schmerzlichen Kreuzigung erlittene Schmerzen, du wollest auch mein Herz mit den Nägeln der Liebe also stark an das Kreuz anheften, daß ich beständig in Kreuz und Leiden verharren, und also zur ewigen Glorie gelangen möge. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

XII. Station.

Allwo vollkommener Ablaß zu gewinnen ist.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuze.

O du an dem Kreuze deinen Geist in die Hände des Vaters befehlender Jesu, erbarme dich unser.
O du an dem Kreuze mit geneigtem Haupte gestorbener Jesu, erbarme dich unser.

O du wegen unserer Sünden verstorbener Jesu, erbarme dich unser.

O du an dem Kreuze durch die Lanze eröffnetes Herz Jesu, erbarme dich unser.

℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe, und benedeye dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser zwölften Station erhebe deine Augen, und siehe an deinen an dem Kreuze zwischen zwey Mördern hangenden und sterbenden Jesum, und betrachte, wie sein Haupt mit Dörnern durchstochen, das Angesicht zerschlagen, Hände und Füsse mit Nägeln durchbohret, ja der ganze allerheiligste Leib voll tiefer Wunden ist. Ferners erwäge, wie er nach ausgesprochenen sieben Worten seinen allerheiligsten Geist habe aufgegeben. O wann du jemahls, christliche Seele! auf dem Kreuzwege einen Antrieb zum Mitleid und Reue deiner Sünden gehabt, so hast du solchen am allerbeweglichsten allhier. Dahero habe ein herzliches Mitleiden mit dem gekreuzigten Jesu, bereue nochmahls deine Sünden, und bitte um derselben Verzeihung also:

Gebeth.

O gekreuzigter Herr Jesu! weil ich nunmehr zu klar erkenne, daß alle meine Sünden die einzige Ursache deines bittern Leidens und schmerzlichen Todes sind, darum bereue und beweine ich auch solche von Grund meines Herzens, und bitte dich, o barmher-

zigster Jesu! du wollest mir solche durch deine grundlose Barmherzigkeit verzeihen, meine verwundete Seele durch deine Wunden heilen, und durch deinen Tod mir das ewige Leben ertheilen. Amen.

Vater unser. Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

XIII. Station.

Allwo 7 Jahre und 7mal 40 Tage Ablaß zu gewinnen.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen, und in den Schooß Mariä gelegt.

O du in dem Schooße deiner Mutter verstorben liegender Jesu! erbarme dich unser.
O du deine Mutter bis in den Tod betrübender Jesu, erbarme dich unser.
O du in eine Leinwand verborgener Leib Jesu, erbarme dich unser.
O du die Väter aus der Vorhölle erlösender Jesu, erbarme dich unser.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser dreyzehnten Station betrachte, wie der verstorbene allerheiligste Leichnam Christi durch Bey-

hilfe Josephi und Nikodemi von dem Kreuze herabgenommen, und in den Schooß Mariä der schmerzhaftesten Mutter sey gelegt worden. O wie hat nicht damahls das Schwert des Schmerzens ihr mütterliches Herz durchdrungen. Christliche Seele! wenn in dir ein Funke der wahren Liebe zu der göttlichen Mutter noch übrig ist, so lasse auch das Schwert des Schmerzens dein Herz durchdringen, auf daß du allezeit herzliches Mitleiden zu Jesu dem leidenden Heiland und zu Maria der schmerzhaftesten Mutter tragen mögest.

Gebeth.

O schmerzhafteste und betrübte Mutter! die du in höchster Betrübniß deines Herzens den todten Leichnam deines göttlichen Sohnes in deinen mütterlichen Schooß hast genommen; dich bitte ich flehentlich, du wollest auch meine arme Seele, wenn sie von dem Leibe wird abgeschieden seyn, in deinen mütterlichen Schooß an- und aufnehmen. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ɾc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

XIV. Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Der heilige Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.
℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe! und benedeye dich.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Bey dieser vierzehnten Station betrachte, mit was für einer Gottseligkeit der gebenedeyte Leichnam Christi sey begraben worden, was für Leidklagen gewesen, deren andächtige Frauen und der Freunde Christi, besonders seiner allerheiligsten Mutter, deren Schmerz ohne Zweifel über die Massen gewesen, weil sie nun der Gegenwart ihres allerliebsten Sohnes gänzlich sich beraubt gesehen. Dieß tief zu Herzen nehmend, bitte also:

Gebeth.

O gütigster Herr Jesu! durch alle auf diesem Wege erlittene Leiden, und durch das Schwert

des Mitleids deiner liebsten Mutter, bitte ich dich, du wollest verleihen, daß die Gedächtniß deines Leidens und des Mitleidens Maria nimmermehr aus meinem Herzen weiche, sondern so lang in meinem Herzen und Gemüth verbleibe, bis meine Seele von dir barmherziglich aufgenommen werde in die ewige Freude und Seligkeit. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

XV. Station.

Allwo vollkommener Ablaß.

Die heilige Kaiserin Helena erfindet das heilige Kreuz Christi.

℣. Ich bethe dich an, o Jesu Christe, und benedeye dich.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöset.

Betrachtung.

Diese letzte Station zeiget uns die heilige Helena mit dem erfundenen heiligen Kreuze, an welchem unser allerliebster Heiland und Seligmacher Jesus Christus das Werk der menschlichen Erlösung vollzogen hat. Hier betrachte, meine christliche Seele, daß

eben dasselbe Kreuz an dem Tage des letzten Gerichts in den Lüften wird erscheinen, da Jesus der Sohn Gottes wird richten die Lebendigen und die Todten. Alsdann wirst du dich erfreuen, wann du dich der Früchte dieses heiligen Kreuzes und des Leidens und Sterbens Christi Jesu durch ein gottseliges Leben wirst theilhaftig gemacht haben, denn im Gegentheile wird der gerechte Richter Jesus Christus dich zu den ewigen Schmerzen und Peinen verdammen; thue also würdige Früchte der Buße, da noch Zeit ist, und spreche folgendes

Gebeth.

O Christe Jesu! wahrer Gott und Mensch! der du, uns zu erlösen, die Gestalt eines Knechtes an dich genommen hast, verschaffe anjetzo, daß, wann du kommen wirst zu richten die Lebendigen und die Todten, mich nicht verdammest; verleihe mir, o mein Jesu, daß mir dieses heilige Kreuz, welches einstens, da du zu Gericht sitzen wirst, in den Lüften erscheinen wird, keine Furcht und Schrecken, sondern die größte Freud und Trost bringen möge. Lasse endlich nicht zu, daß die Früchte dieses kostbaren Baumes deines heiligen Kreuzes an mir verloren werden, sondern verschaffe, daß sie mir gedeihen zu dem ewigen Leben. Amen.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater rc.
Erbarme dich unser, o Herr! erbarme dich unser.

Aufopferung.

O gütigster Herr Jesu Christe, ich sage dir demüthigst Dank für diese große Barmherzigkeit, welche du mir auf diesem Kreuzwege verliehen hast. Ich opfere denselben auf zur Verehrung deines bitteren Leidens und Sterbens, zur Verzeihung meiner Sünden, und Nachlassung der verdienten Strafe, zur Hilfe und zum Troste der armen Seelen in dem schmerzbrennenden Fegfeuer. Endlich bitte ich dich, o Jesu, demüthiglich, du wollest dein rosenfarbes Blut, dein bitteres Leiden und Sterben, an meiner Seele nicht lassen verloren werden. Amen.



Beschluß = Station
vor dem
hochwürdigsten Sakramente des Altars.

Anbethung.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars, und die unbefleckte Empfängniß der

allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Vater unser, Ave Maria.
Die Ehre sey Gott dem Vater ꝛc.
Erbarme dich unser, o Herr erbarme dich unser.

℣. Du hast uns, o Herr das Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches allen ergötzlichen Geschmack an sich hat.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sakramente die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe, daß wir also deines Leibes und Blutes heilige Geheimnisse verehren, auf daß wir die Frucht deiner Erlösung allezeit in uns empfinden. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes, gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Danksagung.

Gelobt sey das allerheiligste Sakrament des Altars, und die unbefleckte Empfängniß der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria.

Im Namen Gott des Vaters, des Sohnes, und des h. Geistes. Amen.



Geistlicher Gesang
in
Besuchung der Stationen
andächtig zu singen.

Bey der ersten Station.

Ach mein Jesu! mußt dann sterben,
Damit wir das Leben erben;
Daß wir Sünder Gnad bekommen,
Wird der Unschuld 's Leben g'nommen.
(Folgendes G'sätzel wird allezeit von allen wiederholet.)
Laß dein Leiden und Beschwerden,
Jesu! uns zu Nutzen werden,
Laß deine Marter, Qual und Pein,
An uns nicht verloren seyn.

Bei der zweyten Station.

Da die Henker dich hart plagen
Und ganz matt das Kreuz mußt tragen,
Soll die Gegenlieb uns zwingen,
Durch die Buß zu dir zu dringen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der dritten Station.

Im Kreuztragen fallst auf d'Erden,
Starker Gott! willst kraftlos werden;
Ey! so will ich all Kreuz und Leiden,
Von dir nehmen an mit Freuden.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der vierten Station.

Ach! wie ist Mariä Herzen!
Ach! was leidet sie für Schmerzen,
Da du meines Heiles wegen
Urlaub nimmst, und gibst den Segen.
Laß dein Leiden 2c.

Bey der fünften Station.

Sünder! kannst du noch abschlagen,
Jesu das Kreuz nachzutragen?
Wer die Krone will empfangen,
Muß durch Kreuz dazu gelangen.
Laß dein Leiden 2c.

Bey der sechsten Station.

Jesu drücke meinem Herzen,
Dein Bild ein, daß mit Liebesschmerzen,
Ich allezeit an dich gedenke,
Mein Gemüth ganz in dich versenke.
Laß dein Leiden 2c.

Bey der siebenten Station.

Ach! ihr Himmel wollt ansehen!
Was dem starken Gott geschehen;
Er muß unterm Kreuz erliegen,
Und mein Hochmuth will obsiegen.
Laß dein Leiden 2c.

Bey der achten Station.

Da mein Jesus selbst voll Schmerzen,
Tröstet doch die frommen Herzen;

Wem soll dann nicht auch hingegen,
Solche Lieb' zur Buß bewegen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der neunten Station.

Ach! was leid't er abermahlen,
Da er unterm Kreuz gefallen,
Ach! was Schmach, Spott, Schläg und Plagen,
Muß er für mich ertragen.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der zehnten Station.

Schamroth und entblößt dort stehet,
Der aus Lieb zum Kreuztod gehet!
Man will ihn für seine Gaben,
Nur mit Gall und Essig laben.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der eilften Station.

Wie grausam sieht man ihn entblößt,
Und mit G'walt an's Kreuz ausg'streckt,
Und Maria muß zuseh'n,
Welche möcht vor Leid vergeh'n.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der zwölften Station.

Zwischen Mördern muß Gott hangen,
Mit schmerzvollen Wunden prangen,
Nun fließt jener Gnadenbrunnen,
Wodurch wird der Himmel g'wonnen,
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der dreyzehnten Station.

Laß uns mit Maria trauern,
Ihren liebsten Sohn bedauern,
Die hier Zäherbäch vergießet,
Und vor Leid schier gar zerfließet.
Laß dein Leiden ꝛc.

Bey der vierzehnten Station.

Hier mein Heiland! wollest Ruh nehmen
Und dich in das Grab bequemen,
Wollest was wir gesündigt haben,
Ganz und gar mit dir vergraben.
Laß dein Leiden ꝛc.

Obschon die 15. Station, welche die heilige Helena mit dem erfundenen heil. Kreuze vorstellt, nicht zu dem Kreuzwege gehört, so kann doch dabei vollkommener Ablaß gewonnen werden.

Bey der fünfzehnten Station.

Thu, o heilsames Gnadenzeichen,
Den erzürnten Gott erweichen,
Weil an dir für uns sein Leben,
Gottes Sohn selbst dargegeben.
Laß dein Leiden, ꝛc.

Inhalt.

Seite

Morgenandacht 1
Lobgesang an die seligste Jungfrau Maria nach dem Te Deum Laudamus . . . 6
Zum heiligen Schutzengel 10
Litaney zu den heiligen Patronen . . 12
Kern aller Gebether 17
Das Gebeth ist ein Schlüssel zu allem Guten 28
Abendandacht 45
Fromme Gedanken des heil. Bernhard um eine glückliche Sterbstunde . . . 49
Zu seinem heiligen Schutzengel . . . 50
Zu seinen heiligen Patronen . . . 50
Schlußgebeth 51
Meßandachten 53
Gebeth des heiligen Ambrosius für die Abgestorbenen bey der heil. Messe . . 61
Andachten bey der h. Beicht und Communion 63
Beichtspiegel 64
Andachten nach der Beicht 74
Fromme Vorbereitung zu der h. Communion 78
Tagzeiten über die göttliche Vorsicht . . 94
Litaney zu der göttlichen Vorsehung . . 104
Gebeth vor dem englischen Rosenkranze . 109
Gebeth nach dem englischen Rosenkranze . 111
Allgemeines Gebeth nach der Predigt . . 112

Inhalt.

Seite

Allgemeine Schuld und offenes Bekenntniß der Sünden 113
Gebeth, durch das sich der Christ täglich seinem Gott empfiehlt 115
Gebeth vor einem Kreuze 117
— an den Gekreuzigten 117
— über die heil. fünf Wunden . . . 118
— an den sterbenden Erlöser . . . 119

Gebethe auf die vornehmsten Feste des Jahres.

Gebeth im Advente 120
— auf die Weihnachten 120
— am Feste der Beschneidung Christi . 121
— in der Fasten 121
— in der Charwoche 122
— für die Ostern 122
— an Christi Himmelfahrt 123
— am heil. Pfingsttage 124
— am heil. Frohnleichnamstage . . . 124
Auf alle Feste der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria 125
Am Feste eines heil. Apostels . . . 126
Am Feste eines Martyrers 127
Am Feste eines Beichtigers 127
Am Feste einer heil. Jungfrau . . . 128
Tagzeiten zu der seligsten Jungfrau Maria 129
Lobgesang an die Jungfräuliche . . . 130
— an die Demüthige 132
— zu der Gottergebenen 133
— an die Mutter 135
— an die Leidende 137
— an die Sterbende 139
— an die Triumphirende 141

Inhalt.

Seite
Litaney von allen Heiligen 145
Lauretanische Litaney 155
Gebeth zum heiligen Joseph 161
— zu der heil. Mutter Anna . . . 162
— an den Dienstagen der heil. Anna . . 163
— zu der seligsten Jungfrau und ihrer heiligen Mutter 165
— an den heil. Johannes von Nepomuk . 165
— an den nämlichen Heiligen um Verschwiegenheit 167
— eines Menschen an diesen Heiligen in der Gefahr ꝛc. 168
— zu eben demselben, um Abwendung aller zeitlichen Beschimpfungen 168
— zum heil. Johann von Nepomuk in einer Krankheit 170
— zum heil. Johann von Nepomuk um Hilfe in der Armuth 171
— zu Gott um die Bedürfnisse des Lebens 172
Ein Gebeth Salomons 173
Ein anderes Gebeth an die Gottheit . . 174
Litaney zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit 175
Lobgesang zu der allerheiligsten Dreyfaltigkeit 179
Litaney vom allerheiligsten Namen Jesu . 180
An den Erlöser 184
Empfindungen des frommen Herzens zu Jesu 185
Dienstägige Andacht zu dem heil. Antonius von Padua 188
Morgengebeth zum heil. Anton von Padua 190
Anfang der neun dienstägigen Andacht zu dem heil. Antonius von Padua 192
Gebeth vor dem Altar oder dem Bildnisse des heil. Antonius zu sprechen . . . 193
Schlußgebeth am neunten Dienstag zu sprechen 194

Inhalt.

Seite
Gebeth über das Leben des heil. Antonius . 195
— zum h. Antonius in einer dringenden Noth 197
— zum h. Antonius, um verlorne Sachen wieder zu finden 198
Lobgesang des h. Bonaventura zu dem heiligen Antonius ꝛc. 199
Andacht zu dem heil. Franziskus Xaverius 201
Gebeth zu diesem Heiligen in mancherley Anliegen 202
Kurze Litaney zum h. Franziskus Xaverius 204
Fünfzehn andächtige Erinnerungen an das Leiden Jesu 206
Gebeth zu dem leidenden Erlöser 220
Dankgebeth an die heiligste Dreyfaltigkeit . 223
Gebeth eines Hausvaters 224
— einer Hausmutter 225
— eines Jünglings oder einer Jungfrau . 226
— zu Gott um eine gute Ehe 228
— einer verehlichten Person 229
Danksagungsgebeth in der Ehe 229
Gebeth für seine Aeltern 230
— wenn man eine Reise unternimmt . 231
Andachten in Krankheiten und Todesnöthen, wie auch für die Sterbenden und Verstorbenen 233
Aufopferung seiner selbst zu Gott . . 235
Gebeth eines Kranken, seinen Willen mit dem Willen Gottes zu vereinigen . . 237
Andächtiges Gebeth eines Kranken . . 238
Gebeth eines Kranken an die sel. Jungfrau 239
An die heiligen Engel 239
Gebeth für einen Sterbenden, der mit dem Tode ringt 240
Gebeth eines Sterbenden, wenn seine Seele den Leib verläßt 242

Inhalt.

Seite

Gebeth für die Seele des nun Verstorbenen . . . 243
Kurze Tagzeiten für die leidenden Seelen im Fegfeuer 244
Gebeth für die armen Seelen 248
Ein Anderes 249
Christliche Gedanken auf alle Tage des Monats 250

Meßgesänge nebst allen Kirchenliedern.

1. Meßgesang: Wir werfen uns darnieder 2c. 295
2. Meßgesang: Hier liegt v. deiner Majestät 2c. 300
3. Meßgesang: Hier wirft vor dir im Staub sich hin 2c. 304
Predigtlied 307
Adventlied 307
Zum Rorate 308
Weihnachtslied 310
Fastenlied 311
Osterlied 312
Pfingstlied 313
Lied an allen Frauenfesten 314
Ein Anderes 315
Das Te Deum Laudamus 316
Lied zum heil. Altarssakramente . . . 318
Lied zum Segen 318
Kreuzweg=Andacht 320